

PeopleSoft®

---

EnterpriseOne 8.9  
Prognoseerstellung

---

**September 2003**

PeopleSoft EnterprisOne 8.9  
Prognoseerstellung  
SKU SCM89GFC0309

Copyright 2003 PeopleSoft, Inc. Alle Rechte vorbehalten

Alle Informationen in diesem Handbuch sind vertraulich, stehen im Eigentum von PeopleSoft, Inc. ("PeopleSoft") und unterliegen nationalen und internationalen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums (z.B. Urheberrechte, Patentrechte, Copyrights etc.). Weiterhin finden die Vorschriften der Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen PeopleSoft und den Kunden von PeopleSoft Anwendung auf den Inhalt dieses Handbuchs. Das Kopieren, auch nur einzelner Teile, dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft nicht gestattet und kann sowohl zivilrechtliche als auch strafrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen. Selbiges gilt für das Aufbewahren der Informationen aus diesem Handbuch in Abrufsystemen oder das Verteilen dessen Inhalts mittels elektronischer, graphischer, mechanischer oder sonstiger Verfahren. Jede Weiterverbreitung der Informationen dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft untersagt.

PeopleSoft übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass in diesem Handbuch keine Fehler enthalten sind. Im Handbuch enthaltene Fehler sollten PeopleSoft schriftlich mitgeteilt werden.

Die zu diesem Handbuch gehörende Software ist durch nationale, europäische, US-amerikanische und internationale Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt und darf nur gemäß einer mit PeopleSoft abgeschlossenen Lizenzvereinbarung verwendet werden. Die Lizenzvereinbarung enthält die Nutzungsbedingungen für die Software eine Vertraulichkeitsvereinbarung und umfasst mit ihren Bestimmungen auch das Handbuch sowie dessen Nutzung.

*PeopleSoft, PeopleTools, PS/nVision, PeopleCode, PeopleBooks, PeopleTalk* und *Vantive* sind nach nationalen, europäischen und internationalen Gesetzen und Vereinbarungen zum Schutz geistigen Eigentums und des Wettbewerbs geschützte Marken. *Pure, Internet Architecture, Intelligent Context Manager* und *The Real-Time Enterprise* sind Markenzeichen von PeopleSoft, Inc. Bei sonstigen Firmen- und Produktnamen handelt es sich ggf. um Markenzeichen des jeweiligen Eigentümers.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

#### *Open-Source-Vertraulichkeitsvereinbarung*

Zu diesem Produkt gehören Softwareanwendungen von The Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>). Copyright © 1999-2000 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Software wird ohne Mängelgewähr geliefert und ausdrückliche oder implizierte Gewährleistungen inklusive, aber nicht beschränkt auf implizierte Mängelgewährleistungen und Eignung für einen bestimmten Zweck sind ausgeschlossen. In keinem Fall sind 'The Apache Software Foundation' oder deren Mitarbeiter für direkte, indirekte, beiläufig entstandene, spezielle und exemplarische Schäden oder Folgeschäden (inklusive, aber nicht beschränkt auf Ersatzanschaffungen in Form von Gütern oder Dienstleistungen, Anwendungs-, Daten- oder Gewinnverluste sowie Betriebsausfälle) haftbar, die aufgrund der Anwendung dieser Software entstehen und über deren mögliches Auftreten vor der Anwendung der Software informiert wurde. Theoretische vertragsbedingte Haftungsverpflichtungen oder Schadensersatzrechte (inklusive Fahrlässigkeit oder anderes) finden keinerlei Anwendung.

PeopleSoft übernimmt keine Verantwortung für die Anwendung oder Verteilung lizenzfreier Software oder Open-Source-Software sowie zugehöriger Handbücher und weist jegliche Haftungsverpflichtung für Schäden zurück, die aufgrund der Anwendung dieser Software oder zugehöriger Handbücher entstehen.

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Wirtschaftlicher Kontext und Konzepte der Prognoseerstellung</b>	<b>1</b>
Prognoseverfahren - Überblick.....	1
Mehrstufige Prognosen .....	2
Bedarfsprognosen .....	2
Datenintegration .....	2
Prognosevereinfachung .....	3
Genauigkeitsmessung .....	3
<b>Prognoseerstellung - Überblick</b>	<b>4</b>
Systemintegration.....	5
Funktionen des Systems 'Prognoseerstellung'.....	5
Tabellen für die Prognoseerstellung.....	7
Prognoseerstellung – Menü-Überblick .....	8
Direktaufbefehle .....	8
<b>Prognoseebenen und -verfahren</b>	<b>9</b>
Kriterien für die Prognoseleistungsauswertung .....	9
Günstigste Prognose .....	9
Prognoseverfahren.....	11
Historische Verkaufsdaten.....	11
Prognoseauswertung .....	29
Mittlere absolute Abweichung.....	30
Genauigkeit.....	31
Nachfragestruktur.....	33
Sechs typische Nachfragestrukturen.....	34
Prognosegenauigkeit.....	35
Überlegungen zur Prognoseerstellung.....	35
Prognoseerstellungsverfahren.....	36
<b>Detailprognosen</b>	<b>37</b>
Detailprognosen einrichten.....	38
Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln für die Prognoseerstellung einrichten .....	38
Rechnungsperiodenstrukturen für die Prognoseerstellung einrichten .....	41
52-Periodenstruktur einrichten .....	43
Prognosearten einrichten .....	44
Großkunden einrichten .....	45
<b>Arbeiten mit der Kundenauftragshistorie</b>	<b>47</b>
Kundenauftragshistorie kopieren.....	47

Verarbeitungsoptionen: Ist-Werte aktualisieren (R3465) .....	48
Kundenauftragshistorie ändern .....	53
Beispiel: Kundenauftragshistorie ändern.....	54
Verarbeitungsoptionen: Ist-Werte eingeben/ändern (P3460).....	56
<b>Arbeiten mit Detailprognosen</b> .....	<b>57</b>
Detailprognosen erstellen.....	57
Prognosen für mehrere Artikel erstellen .....	58
Prognosen für einzelne Artikel erstellen .....	76
Detailprognosen prüfen .....	78
Detailprognosen ändern .....	81
Prognosepreise ändern .....	83
Prognosepreise übertragen .....	86
<b>Zusammenfassende Prognosen</b> .....	<b>87</b>
Unternehmenshierarchien .....	87
Vertriebshierarchien festlegen.....	89
Beispiel: Vertriebshierarchie.....	89
Beispiel: Fertigungshierarchie des Unternehmens 200.....	90
Zusammenfassung der Detailprognosen und zusammenfassende Prognosen vergleichen .....	91
Zusammenfassende Prognosen einrichten.....	93
Zusammenfassungscodes einrichten .....	93
Zusammenfassungscodes Konstanten zuordnen .....	94
Adressbuchkategoriencodes prüfen .....	97
Organisationseinheitsdaten prüfen.....	100
Werksspezifische Artikelkategoriencodes prüfen.....	102
Zusammenfassende Prognosen generieren .....	103
Zusammengefasste Kundenauftragshistorien kopieren.....	104
Zusammenfassende Prognosen erstellen.....	105
Kundenauftragshistorie ändern .....	124
Detailprognosen zusammenfassen .....	128
Verarbeitungsoptionen: Zusammenfassende Prognosen aktualisieren (R34600).....	129
Arbeiten mit zusammengefassten Detailprognosen.....	131
Zusammenfassende Prognosen prüfen .....	131
Zusammenfassende Prognosen ändern .....	134
Zusammenfassende Prognosen mit dem Programm 'Änderungen übertragen' ändern.....	135
<b>Arbeiten mit auf Variantenstücklisten basierenden Prognosen</b> .....	<b>142</b>
Auf Variantenstücklisten basierende Prognosen.....	142
Beispiel: Übergeordneter Durchschnittsartikel .....	142
Prognosen auf Artekelebene auflösen.....	144
Variantenstücklisten einrichten.....	146
Artikelstamminformationen einrichten .....	146
Variantenstücklisten eingeben.....	150
Auf Variantenstücklisten basierende Prognosen generieren .....	158

Verarbeitungsoptionen: MRP-/MPS-Bedarfsplanung (R3482)..... 158

## **Arbeiten mit der Kompatibilität für das System**

### **'Prognoseerstellung' 161**

Kompatibilitätsprogramme für das System 'Prognoseerstellung' ..... 161

Flat-Files in Schnittstellentabellen konvertieren ..... 162

Flat-File-Querverweise einrichten..... 162

Konvertierungsprogramme ausführen ..... 164

Transaktionen von externen Systemen empfangen..... 165

Eingehende Transaktionen prüfen und ändern ..... 166

Verarbeitungsoptionen: Prognosetransaktionen ändern (P3460Z1)..... 167

Transaktionen an externe Systeme senden..... 167

Datensätze von Transaktionen mit externen Systemen auslagern ..... 168



---

## Wirtschaftlicher Kontext und Konzepte der Prognoseerstellung

Mit dem System 'Prognoseerstellung' kann Kundenbedarf mit termingerechten, zuverlässigen Prognosen verwaltet werden. Ein gutes Verständnis der Bedeutung von Prognosen ist hilfreich für das Planen und Verwalten der Prognosen entsprechend der eigenen Unternehmensanforderungen.

Um die entscheidende Rolle von Prognosen in der Geschäftsumgebung erfassen zu können, muss man sich zunächst einen Überblick über die verschiedenen Prognosearten und die zur Erstellung dieser Prognosen benötigten Daten verschaffen.

Die Prognoseerstellung ist wesentlich weiter ausgereift als eine einfache Vorhersage der zukünftigen Verkaufszahlen basierend auf den Daten der Vorjahre. Durch die Globalisierung von Unternehmen ist die Notwendigkeit entstanden, mehrere Prognosen nach Region, Änderungsebene und gegebenenfalls nach Großkunde zu erstellen.

Unternehmen müssen heutzutage mehr als in der Vergangenheit dazu in der Lage sein, schnell verschiedene Szenarien zur sofortigen Auswertung zu erstellen, so dass fundierte Planungsentscheidungen getroffen werden können. Unternehmen müssen Kunden- oder Artikelprognosen auf Detail- oder Zusammenfassungsebene mit Hilfe von Algorithmen, die die Produktnachfragestrukturen widerspiegeln, erstellen können. Unternehmen müssen proaktiv planen und bei der Verwaltung von Prognosen mit der erforderlichen Flexibilität vorgehen, die für bestimmte Geschäftsanforderungen notwendig ist.

---

## Prognoseverfahren - Überblick

Um wettbewerbsfähig bleiben zu können, müssen Unternehmen auf der Grundlage ihrer Geschäftspraktiken realistische Prognosen erstellen. Um den Marktstrukturen gerecht zu werden, müssen Unternehmen unterschiedliche standardmäßige Prognosealgorithmen der jeweiligen Branche verwenden, die folgende Werte für quantitative oder auf internen Daten basierenden Prognoseerstellung enthalten:

- Saisonprognose
- Gewogener Durchschnitt
- Exponentielle Glättung
- Prozent gegenüber Vorjahr
- Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr
- Vorjahr gegenüber laufendem Jahr
- Gleitender Durchschnitt
- Lineare Näherung
- Kleinste-Quadrate-Regression
- Näherung zweiter Ordnung
- Flexibles Verfahren
- Lineare Glättung

Bei Verwendung dieser standardmäßigen Prognosegleichungen der Branche müssen Unternehmen den Genauigkeitsprozensatz für die günstigste Prognose, normalerweise durch die mittlere absolute Abweichung, anhand aktueller und historischer Bedarfsdaten berechnen können.

Sie müssen außerdem über die Möglichkeit verfügen, Daten, die in die Prognosen eingehen, zu ändern. Beispielsweise wollen Unternehmen Daten, die nicht dem typischen Bedarf entsprechen, berücksichtigen. Um eine genauere Prognose zu erzielen, müssen die Daten geändert werden. Ein weiteres Beispiel für die Notwendigkeit, Änderungen vorzunehmen, ist der Fall, wenn Daten eingefügt werden müssen, die aufgrund nicht zuverlässiger Daten über vorrätige Artikelmenen in der Vergangenheit nicht erfasst wurden.

Bei der Prognoseerstellung wird die qualitative Methode verwendet. Dabei wird mit subjektiven Projektionen, die sich auf Einschätzungen, Erfahrung und fundierte Meinungen stützen, gearbeitet. Methoden, bei denen auf wirtschaftliche Kennzahlen zurückgegriffen wird, werden ebenfalls zur Berechnung von Prognosen herangezogen. Eine wirtschaftliche Kennzahl wäre beispielsweise das verfügbare Einkommen, das sich auf die Nachfrage auswirkt.

Unternehmen, die auf dem neuesten Stand sein wollen, müssen in der Lage sein, basierend auf den verschiedenen Prognoseverfahren hypothetische Szenarien zu entwickeln.

## **Mehrstufige Prognosen**

---

Unternehmen müssen in der Lage sein, Prognosen für beliebige Ebenen zu erstellen. Es müssen beispielsweise entweder Detailprognosen, für einzelne Artikel, oder zusammenfassende Prognosen, die die Bedarfsstruktur einer ganzen Produktgruppe wiedergeben, generiert werden. Prognosen müssen gegebenenfalls nach Unternehmen, Abteilung, Artikelgruppe oder für einen bestimmten Artikel erstellt werden.

## **Bedarfsprognosen**

---

In der heutigen kundenbezogenen Umgebung müssen Unternehmen separate Prognosen für Hauptkunden oder Kundengruppen erstellen, um Hauptbedarfsquellen zu identifizieren. Die Erstellung von Bedarfsprognosen ist entscheidend in einer kundenbezogenen Umgebung. Die Koordination der Planung in der Produktion durch Materialverwaltung und die Erfüllung von Kundenanforderungen durch die Marketing-Abteilung, sind Schlüssel für das Erkennen und Verwalten des Produktbedarfs.

## **Datenintegration**

---

Unternehmen müssen sich auf die Datenintegration innerhalb einer Logistikkette verlassen können. Grundvoraussetzung ist, auf alle relevanten Informationen für eine genaue Prognoseerstellung und Planung zugreifen zu können. Systeme müssen kompatibel sein, um die Entscheidungsfindung und Planung zu ermöglichen. Die Integration erleichtert den Prozess der Beschaffung nötiger Informationen zur Erstellung einer genauen Prognose.

## **Prognosevereinfachung**

---

Um den Prognoseprozess zu vereinfachen, werden im Allgemeinen Variantenstücklisten verwendet. Variantenstücklisten sind eine künstliche Gruppierung von Komponenten oder Stücklisten zu Planungszwecken. Wenn beispielsweise 24 verschiedene Stücklisten für die verschiedenen Endprodukte vorhanden sind, können die 24 Stücklisten die prozentuale Aufteilung für jede Komponente einer Stückliste aufzeigen.

## **Genauigkeitsmessung**

---

Prognosefehler, d.h. systematische Fehler, die die Differenz zwischen dem Ist-Bedarf und dem prognostizierten Bedarf darstellen, müssen berechnet werden, um fundiertere Prognoseentscheidungen treffen zu können. Eine verbreitete Methode für das Messen der Prognosefehler ist die mittlere absolute Abweichung. Die mittlere absolute Abweichung wird berechnet, indem die Summe der absoluten Abweichungen durch die Anzahl der gesamten beobachteten Werte geteilt wird.

---

## Prognoseerstellung - Überblick

Effektives Management der Vertriebs- und Fertigungsabläufe setzt voraus, dass der Markt analysiert und der Bedarf richtig vorausgesehen wird. Beim Erstellen von Prognosen werden die Verkaufszahlen vergangener Jahre in die Zukunft projiziert. Die Implementierung eines Prognosesystems macht es möglich, Markttendenzen und Umsatzinformationen ohne Verzug auszuwerten und auf deren Grundlage fundierte Betriebsentscheidungen zu treffen.

Prognosen helfen u.a. bei der Planung und Entscheidungsfindung in den folgenden Bereichen:

- Kundenaufträge
- Bestand
- Warenlieferungen
- Arbeitsauslastung
- Kapazitätsbedarf
- Lagerplatz
- Lohnkosten
- Ausrüstung
- Budgets
- Entwicklung neuer Produkte
- Arbeitskräftebedarf

Im System 'Prognoseerstellung' können die folgenden Prognosearten generiert werden:

<b>Detailprognosen</b>	Detailprognosen beziehen sich auf einzelne Artikel.
<b>Zusammenfassende Prognosen</b>	Zusammenfassende Prognosen bzw. Gesamtprognosen basieren auf größeren Produktgruppen, wie z.B. einer Produktlinie.
<b>Prognosen anhand von Variantenstücklisten</b>	Diese Prognosen basieren auf Artikelgruppen im Stücklistenformat, aus denen hervorgeht, wie ein Artikel verkauft wird, und nicht, wie er gefertigt wird.

## Systemintegration

---

Das System 'Prognoseerstellung' ist eines der zahlreichen Systeme, aus denen sich das Modul 'Supply Chain Management' zusammensetzt. Mit dem Supply Chain Management-Modul können Bestände, Rohstoffe und Arbeitskräfte so koordiniert werden, dass Produkte gemäß eines kontrollierten Zeitplans geliefert werden können. Das Supply Chain Management ist voll integriert und gewährleistet, dass die Daten in allen Geschäftsbereichen stets korrekt und auf dem neuesten Stand sind. Es handelt sich um ein in sich geschlossenes Fertigungssystem, das die Unternehmens- und Ablaufplanung sowie die Ausführung dieser Planung formalisiert.

Im System 'Prognoseerstellung' werden Bedarfsprojektionen generiert, die als Eingabe für die Planungssysteme von J.D. Edwards dienen. In diesen wird der Materialbedarf für alle Komponentenebenen, von einzelnen Rohstoffen bis hin zu komplexen Baugruppen, berechnet.

Im System 'Ressourcenbedarfsplanung' (RRP) werden mit Hilfe von Prognosen die Zeit und die Ressourcen ermittelt, die zur Herstellung eines Produkts benötigt werden.

Im System 'Hauptproduktionsplanung' (MPS) werden die von einem Unternehmen zu produzierenden Artikel geplant. Die Daten aus dem System 'Prognoseerstellung' dienen als eine Art der Eingabe für das MPS-System, mit der der zukünftige Bedarf bestimmt werden kann, bevor die Produktionspläne ausgeführt werden.

Das System 'Materialbedarfsplanung' (MRP) dient zu Bestell- und Planungszwecken und rechnet den Bedarf an übergeordneten MPS-Artikeln auf die einzelnen Komponenten um. Prognosedaten können auch als Eingabe für Komponenten der Hauptproduktionsplanung der unteren Ebenen verwendet werden, wenn es sich um Primärbedarf handelt, d.h. um Bedarf, der nicht direkt oder ausschließlich mit der Fertigung eines bestimmten Produkts in einer bestimmten Niederlassung oder einem bestimmten Wert verknüpft ist, wie z.B. Bedarf an Komponenten für die Instandhaltung.

Mit Hilfe des Systems 'Vertriebsbedarfsplanung' (DRP) wird der Vertrieb von Endprodukten geplant und gesteuert. Prognosen können als Eingabe für das DRP-System verwendet werden, so dass die über den Vertrieb zu deckende Nachfrage genauer vorausgeplant werden kann.

## Funktionen des Systems 'Prognoseerstellung'

---

Das System 'Prognoseerstellung' dient folgenden Zwecken:

- Prognosen generieren
- Prognosen manuell eingeben
- Systemgenerierte Prognosen und manuell eingegebene Prognosen verwalten
- Eindeutige Prognosen für Großkunden erstellen
- Daten der Kundenauftragshistorie in wöchentlichen oder monatlichen Perioden zusammenfassen
- Prognosen anhand einer oder mehrerer der zwölf verschiedenen Formeln erstellen, die sich auf verschiedene Prognosesituationen beziehen
- Berechnen, welche der zwölf Formeln die günstigste Prognose liefert

- Die Hierarchie festlegen, die zur Zusammenfassung von Kundenauftragshistorien und Detailprognosen verwendet wird
- Mehrere Hierarchien basierend auf Adressbuch- und Artikelkategorien-codes erstellen, mit denen Datensätze in der Tabelle für Detailprognosen sortiert und eingesehen werden können
- Prognosen und Kundenauftrags-Ist-Werte auf allen Hierarchieebenen prüfen und anpassen
- Datensätze der Detailprognosen bei den DRP-, MPS- und MRP-Generierungen berücksichtigen
- Auf einer beliebigen Komponentenebene vorgenommene Änderungen auf höhere und niedrigere Ebenen übertragen
- Ein Umgehungs-kennzeichen setzen, um vom Übertragungsprogramm auf einer Ebene vorgenommene Änderungen zu verhindern.
- Sowohl ursprüngliche als auch angepasste Mengen und Beträge speichern und anzeigen
- Prognosen auf Detail- und Zusammenfassungsebene Beschreibungen anfügen

Eines der Schlüsselmerkmale des Systems 'Prognoseerstellung' von J.D. Edwards ist seine Flexibilität. Die genauesten Prognosen beruhen sowohl auf quantitativen Informationen, wie zum Beispiel Verkaufstrends und Kundenauftragshistorie, als auch auf qualitativen Informationen, wie zum Beispiel Änderungen des Handelsrechts, hinsichtlich der Konkurrenz und der behördlichen Vorschriften. Im System werden quantitative Informationen verarbeitet, die anhand von qualitativen Informationen angepasst werden können. Bei der Zusammenfassung von Prognosen werden automatisch alle Prognoseebenen basierend auf den Änderungen, die auf einer beliebigen Ebene vorgenommen wurden, aktualisiert.

Anhand von Simulationen, die auf der ursprünglichen Prognose beruhen, können verschiedene Situationen miteinander verglichen werden. Nach der Annahme einer Prognose wird der Fertigungs- und Vertriebsplan mit allen vorgenommenen Änderungen aktualisiert.

Es werden Detaildatensätze mit Nullbeträgen oder -mengen bzw. negativen Beträgen oder Mengen gespeichert. Wenn beispielsweise die Beträge oder Mengen in den Programmen 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465), 'Prognosen generieren' (R34650) oder 'Prognosen ändern' (P3460) Null oder negativ sind, werden in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) Nulldatensätze oder negative Datensätze erstellt.

## Tabellen für die Prognoseerstellung

---

<b>Organisationseinheitenstamm (F0006)</b>	Diese Tabelle enthält Daten für Niederlassungen, Werke, Lager und Organisationseinheiten, wie z.B. Unternehmen, Beschreibungen und zugeordnete Kategoriencodes.
<b>Adressbuchstamm (F0101)</b>	Diese Tabelle enthält Adressdaten für Kunden, Lieferanten, Arbeitnehmer, Interessenten sowie sonstige Personen.
<b>Prognosezusammenfassung (F3400)</b>	Diese Tabelle enthält systemgenerierte zusammenfassende Prognosen und die durch das Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) erstellte zusammengefasste Kundenauftragshistorie.
<b>Prognosezusammenfassung - Arbeitstabelle (F34006)</b>	Mit dieser Tabelle werden die Zusammenfassungsdatensätze in der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) mit den Detaildatensätzen in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) verknüpft.
<b>Prognosepreise (F34007)</b>	Diese Tabelle enthält Preisinformationen für Artikel, Niederlassungen, Kunden und Prognoseartkombinationen.
<b>Prognosen (F3460)</b>	Diese Tabelle enthält systemgenerierte Detailprognosen und die mit dem Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) erstellte Kundenauftragshistorie.
<b>Kategoriencodeschlüsselpositionen (F4091)</b>	Diese Tabelle enthält die für jede Produkthierarchie eingerichteten Zusammenfassungskonstanten.
<b>Artikelstamm (F4101)</b>	Diese Tabelle enthält grundlegende Daten für jeden eingerichteten Bestandsartikel, wie z.B. Artikelnummer, Beschreibung, Kategoriencodes und Maßeinheit.
<b>Werksspezifische Artikelinformationen (F4102)</b>	In dieser Tabelle werden Informationen auf Lager- und Werksebene, wie z.B. Kosten, Mengen, physische Stellplätze und Kategoriencodes der Niederlassungsebene, festgelegt und verwaltet.

**Kundenauftragsdetails (F4211)** Diese Tabelle enthält den Bedarf für Kundenaufträge nach Bedarfsdatum. Mit dieser Tabelle wird zur Prognoseberechnung die Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) aktualisiert.

**Kundenauftragshistorie (F42119)** Diese Tabelle enthält die vorliegenden Verkaufszahlen, die die Grundlage für Prognoseberechnungen darstellen.

## Prognoseerstellung – Menü-Überblick

---

Folgende Menüs werden im System 'Prognoseerstellung' von J.D. Edwards verwendet:

- Prognoseerstellung (G36)
- Regelmäßige Prognoseverarbeitungen (G3421)
- Gesamtmenüs und technische Menüs (G3630)
- Prognosekompatibilität (G36301)
- Prognoseerstellung einrichten (G3441)

### Direktaufrufbefehle

In der folgenden Tabelle sind die Direktaufrufbefehle aufgeführt, mit denen die Menüs des Systems 'Prognoseerstellung' aufgerufen werden. Die Direktaufrufbefehle können in allen Menüs in die Befehlszeile eingegeben werden.

Direktaufrufbefehl	Menü	Titel
FC	G3421	Regelmäßige Prognoseverarbeitungen
PFOR	G3421	Regelmäßige Prognoseverarbeitungen
SFOR	G3441	Prognoseerstellung einrichten

---

## Prognoseebenen und -verfahren

Es können sowohl Prognosen für einzelne Artikel (Detailprognosen) als auch für ganze Produktgruppen (zusammenfassende Prognosen) erstellt werden, die die Nachfragestruktur eines Produkts widerspiegeln. Umsatzzahlen werden analysiert, um mit Hilfe von zwölf Prognoseverfahren Prognosen zu erstellen. Prognosen beinhalten Detailinformationen auf Artikelbene und Informationen höherer Ebenen, wie zum Beispiel Informationen auf Niederlassungs- oder Unternehmensebene.

---

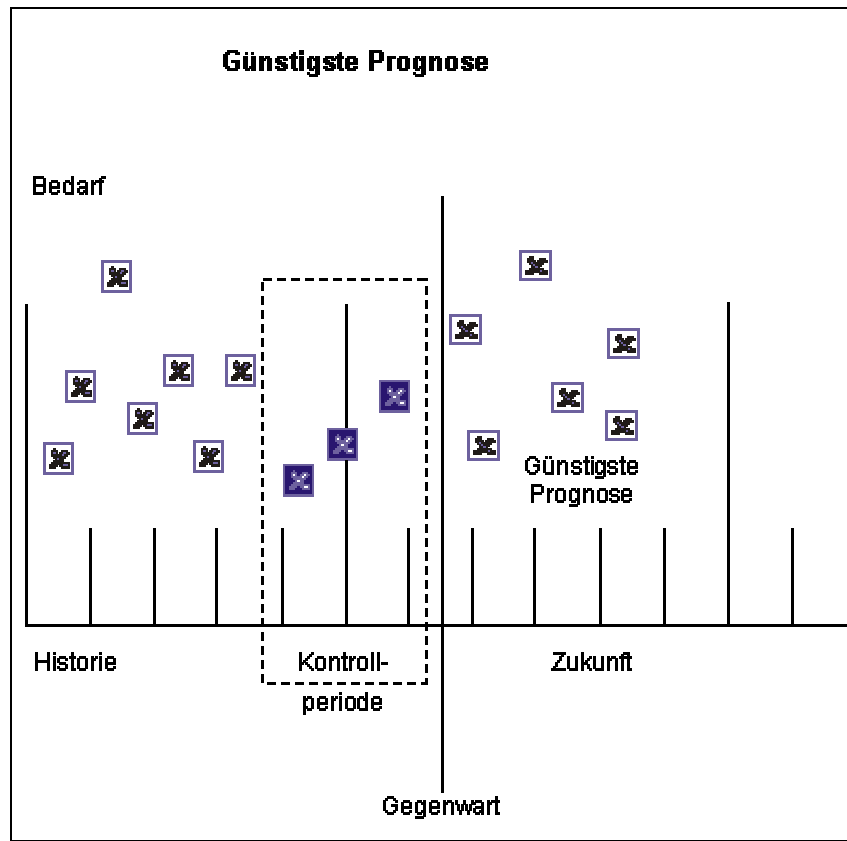
## Kriterien für die Prognoseleistungsauswertung

Je nach den ausgewählten Verarbeitungsoptionen und den an den Verkaufszahlen erkennbaren Trends und Mustern eignen sich manche Prognoseverfahren für bestimmte historische Daten besser als andere. Nicht alle Prognoseverfahren sind für alle Produkte gleich gut geeignet. Es ist auch unwahrscheinlich, dass sich ein Prognoseverfahren, das zu einem Zeitpunkt im Produktlebenszyklus gute Ergebnisse liefert, für den gesamten Produktlebenszyklus eignet.

Es gibt zwei Methoden zur Bewertung der aktuellen Leistung der Prognoseverfahren: Die mittlere absolute Abweichung und die Genauigkeit. Für beide Leistungsbewertungsmethoden werden historische Verkaufszahlen über einen vom Benutzer festgelegten Zeitraum benötigt. Dieser Zeitraum wird als *Kontrollperiode* oder als *Periode für die günstigste Prognose* bezeichnet. Die Daten in diesem Zeitraum dienen als Grundlage für das für die nächste Prognoseerstellung zu verwendende Prognoseverfahren. Diese Empfehlung bezieht sich jeweils nur auf ein Produkt und kann sich von einer Prognoseerstellung zur nächsten ändern.

### Günstigste Prognose

Es wird automatisch die günstigste Prognose empfohlen, indem die ausgewählten Verfahren auf die bisherige Kundenauftragshistorie angewendet werden und anschließend die Prognosesimulation mit der tatsächlichen Historie verglichen wird. Bei der Generierung der günstigsten Prognose werden die tatsächlichen Kundenauftragshistorien mit Prognosen für den angegebenen Zeitraum verglichen, und es wird berechnet, wie genau der Umsatz mit den ausgewählten Prognoseverfahren vorhergesagt werden konnte. Anschließend wird die genaueste Prognose als günstigste Prognose empfohlen.



Die günstigste Prognose wird anhand der folgenden Schritte ermittelt:

1. Mit jedem angegebenen Verfahren wird eine Prognose für die Kontrollperiode erstellt.
2. Tatsächliche Verkaufszahlen werden mit den simulierten Prognosen für die Kontrollperiode verglichen.
3. Die Genauigkeit oder Abweichung wird berechnet, um festzustellen, welches Prognoseverfahren den Ist-Verkaufszahlen der Historie am nächsten kommt. Je nach ausgewählten Verarbeitungsoptionen wird dazu entweder die Genauigkeit oder Abweichung herangezogen.
4. Es wird die günstigste Prognose empfohlen, bei der die Genauigkeit 100% oder bei der die Abweichung Null am nächsten kommt.

## Prognoseverfahren

---

Im System 'Prognoseerstellung' wird mit zwölf Verfahren zur quantitativen Prognoseerstellung gearbeitet, und es wird angegeben, welches dieser Verfahren für die jeweilige Prognosesituation die günstigste Prognose bietet.

Die folgenden zwölf Methoden werden von diesem System verwendet:

- Verfahren 1: Prozent gegenüber Vorjahr
- Verfahren 2: Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr
- Verfahren 3: Vorjahr gegenüber laufendem Jahr
- Verfahren 4: Gleitender Durchschnitt
- Verfahren 5: Lineare Näherung
- Verfahren 6: Kleinste-Quadrate-Regression
- Verfahren 7: Näherung zweiter Ordnung
- Verfahren 8: Flexibles Verfahren
- Verfahren 9: Gewogener gleitender Durchschnitt
- Verfahren 10: Lineare Glättung
- Verfahren 11: Exponentielle Glättung
- Verfahren 12: Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente

In den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Prognosen erstellen' (R34650) muss das zu verwendende Verfahren festgelegt werden. Die meisten dieser Verfahren können zu einem gewissen Grad vom Benutzer gesteuert werden. So kann zum Beispiel die Gewichtung der jüngsten historischen Daten oder die Datenspanne der für die Berechnung zu berücksichtigenden historischen Daten festgelegt werden.

---

### Anmerkung

Die folgenden Beispiele illustrieren die Berechnungen für alle verfügbaren Prognoseverfahren mit identischen historischen Daten.

---

## Historische Verkaufsdaten

Für die Verfahrensbeispiele im Handbuch werden alle oder Teile der folgenden Datengruppe verwendet, die den historischen Daten der Jahre 2001 und 2002 entsprechen. Die Prognose reicht bis in das Jahr 2003.

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2001	125	123	115	137	122	130	141	128	118	123	139	133
2002	128	117	115	125	122	137	140	129	131	114	119	137

Die Daten der Umsatzhistorie sind stabil mit geringen saisonbedingten Zunahmen in den Monaten Juli und Dezember. Dieses Muster ist charakteristisch für ein ausgereiftes Produkt, das demnächst veraltet sein könnte.

### Verfahren 1: Prozent gegenüber Vorjahr

Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Prozent gegenüber Vorjahr' verwendet, um jede Prognoseperiode mit einer prozentualen Steigerung oder Abnahme zu multiplizieren.

Hierzu wird die Kontrollperiode plus eine Kundenauftragshistorie von einem Jahr benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für Saisonartikel mit Umsatzsteigerungen oder -rückgängen.

### Beispiel: Verfahren 1: Prozent gegenüber Vorjahr

Bei der Formel 'Prozent gegenüber Vorjahr' werden die Umsatzdaten aus dem Vorjahr mit einem vom Benutzer festgelegten Faktor multipliziert und das Ergebnis wird auf das folgende Jahr projiziert. Dieses Verfahren eignet sich zur Budgetierung, um die Auswirkungen einer bestimmten Wachstumsrate zu simulieren oder wenn die Auftragshistorie von einer signifikanten Saisonkomponente geprägt ist.

Prognosespezifikationen: Multiplikator. In den Verarbeitungsoptionen muss beispielsweise 110 angegeben werden, wenn die Verkaufsdaten des Vorjahres um 10% erhöht werden sollen.

Benötigte Auftragshistorie: Ein Jahr zur Berechnung der Prognose plus die vom Benutzer festgelegte Periodenanzahl zur Auswertung der Prognoseleistung (Periode der günstigsten Prognose).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002	128	117	115	125	122	137	140	129	131	114	119	137
Prognose: 110% gegenüber dem Vorjahr												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	141	129	127	138	134	151	154	142	144	125	131	151

Januar 2003 =  $128 \times 1,1 = 140,8$  oder 141

Februar 2003 =  $117 \times 1,1 = 128,7$  oder 129

März 2003 =  $115 \times 1,1 = 126,5$  oder 127

## Verfahren 2: Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr

Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr' verwendet, um die Ist-Verkaufszahlen der angegebenen Perioden mit den Verkaufszahlen der entsprechenden Vorjahresperioden zu vergleichen. Es wird eine prozentuale Steigerung bzw. ein prozentualer Rückgang festgestellt, und zur Erstellung der Prognose wird jede Periode mit diesem Prozentsatz multipliziert.

Hierzu wird die Anzahl der Perioden der Kundenauftragshistorie plus eine Kundenauftragshistorie von einem Jahr benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für kurzfristige Bedarfsprognosen bei Artikeln mit saisonbedingten Umsatzsteigerungen oder -rückgängen.

## Beispiel: Verfahren 2 - Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr

Bei der Formel 'Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr' werden die Verkaufszahlen des Vorjahrs mit einem vom System errechneten Faktor multipliziert und das Ergebnis wird auf das folgende Jahr projiziert. Dieses Verfahren eignet sich dazu, die Auswirkungen der jüngsten Wachstumsrate für ein Produkt auf das nächste Jahr zu übertragen und gleichzeitig saisonbedingte Muster der Auftragshistorie zu berücksichtigen.

Prognosespezifikationen: Die zur Berechnung der Wachstumsrate zu verwendende Spanne der Auftragshistorie. In den Verarbeitungsoptionen muss beispielsweise  $n = 4$  festgelegt werden, um die Auftragshistorie der letzten vier Perioden mit denselben Perioden des Vorjahres zu vergleichen. Mit dem berechneten Verhältnis kann die Projektion für das nächste Jahr durchgeführt werden.

Benötigte Auftragshistorie: Ein Jahr zur Berechnung der Prognose plus die vom Benutzer festgelegte Periodenanzahl zur Auswertung der Prognoseleistung (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie; vorgegeben ist $n = 4$												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2001									118	123	139	133
2002	128	117	115	125	122	137	140	129	131	114	119	137
Berechnung des Prozentsatzes gegenüber dem Vorjahr; vorgegeben ist $n = 4$												
2001... $118 + 123 + 139 + 133 = 513$												
2002... $131 + 114 + 119 + 137 = 501$												
Verhältnis - % = $(501 / 513) \times 100 \% = 97,66\%$												
Prognose: 97,66% gegenüber dem Vorjahr												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	125	114	112	122	119	134	137	126	128	111	116	134

$$\text{Januar 2003} = 128 \times 0,9766 = 125,00 \text{ oder } 125$$

$$\text{Februar 2003} = 117 \times 0,9766 = 114,26 \text{ oder } 114$$

März 2003 = 115 x 0,9766 = 112,31 oder 112

### Verfahren 3 - Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Bei diesem Verfahren werden die Verkaufszahlen des Vorjahres für die Prognose des Folgejahres verwendet.

Hierzu wird die Kontrollperiode plus eine Kundenauftragshistorie von einem Jahr benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für ausgereifte Produkte mit gleichbleibender Nachfrage oder saisonaler Nachfrage ohne erkennbaren Trend.

### Beispiel: Verfahren 3 - Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Bei der Formel 'Vorjahr gegenüber laufendem Jahr' werden die Verkaufszahlen des Vorjahres ins nächste Jahr kopiert. Dieses Verfahren eignet sich bei der Budgetierung zur Simulation der Verkaufszahlen zum derzeitigen Stand. Das Produkt ist ausgereift, zeigt langfristig keinen Trend, weist jedoch möglicherweise signifikante saisonale Nachfrageschwankungen auf.

Prognosespezifikationen: Keine

Benötigte Auftragshistorie: Ein Jahr zur Berechnung der Prognose plus die Periodenanzahl zur Auswertung der Prognoseleistung (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002	128	117	115	125	122	137	140	129	131	114	119	137

Prognose: Vorjahr gegenüber laufendem Jahr												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	128	117	115	125	122	137	140	129	131	114	119	137

Januar 2003 = Januar 2002 = 128

Februar 2003 = Februar 2002 = 117

März 2003 = März 2002 = 115

### Verfahren 4 - Gleitender Durchschnitt

Bei diesem Verfahren wird mit der Formel 'Gleitender Durchschnitt' der Durchschnitt der angegebenen Monate zur Vorhersage der nächsten Periode verwendet. Dieser Wert sollte monatlich oder wenigstens vierteljährlich neu berechnet werden, damit Nachfrageänderungen berücksichtigt werden können.

Hierzu wird die Kontrollperiode plus die festgelegte Anzahl der Perioden der Kundenauftragshistorie benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für ausgereifte Produkte ohne erkennbaren Trend.

### Beispiel: Verfahren 4 - Gleitender Durchschnitt

Das Verfahren des gleitenden Durchschnitts ist ein bevorzugtes Verfahren zur Ermittlung des Durchschnitts der Auftragshistorie, das verwendet wird, um eine kurzfristige Vorhersage zu

erhalten. Beim Verfahren des gleitenden Durchschnitts wird Trends erst mit Verzögerung Rechnung getragen. Systematische Prognosefehler treten dann auf, wenn sich in der Auftragshistorie eines Produkts stark ausgeprägte Trends bzw. saisonbedingte Muster abzeichnen. Dieses Verfahren eignet sich für kurzfristige Prognosen ausgereifter Produkte besser als für Produkte, die sich in der Wachstumsphase bzw. der Endphase des Produktlebenszyklus befinden.

Prognosespezifikationen:  $n$  = Periodenanzahl der Verkaufshistorie zur Prognoseberechnung. In den Verarbeitungsoptionen muss beispielsweise  $n = 4$  festgelegt werden, um die letzten vier Perioden als Grundlage für die Projektion auf die nächste Periode heranzuziehen. Wird für  $n$  ein großer Wert eingesetzt (z.B.  $n = 12$ ), muss die Auftragshistorie entsprechend lange in die Vergangenheit zurückreichen. Das Ergebnis stellt eine fundierte Prognose dar, Änderungen der Umsatzebenen werden jedoch nur mit Verzögerung erkannt. Bei einem kleineren Wert für  $n$  (z.B.  $n = 3$ ) können Verkaufsschwankungen zwar schneller in der Prognose reflektiert werden, die Schwankungen können jedoch so groß sein, dass sie in der Fertigung nicht berücksichtigt werden können.

Benötigte Auftragshistorie:  $n$  plus die für die Auswertung der Prognoseleistung benötigte Periodenanzahl (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002									131	114	119	137
Berechnung des gleitenden Durchschnitts; vorgegeben ist $n = 4$												
$(131 + 114 + 119 + 137) / 4 = 125,25$ oder 125												
Prognose anhand des gleitenden Durchschnitts, vorgegeben ist $n = 4$												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	125	124	126	128	126	126	127	127	126	126	126	126

$$\text{Januar 2003} = (131 + 114 + 119 + 137) / 4 = 125,25 \text{ oder } 125$$

$$\text{Februar 2003} = (114 + 119 + 137 + 125) / 4 = 123,75 \text{ oder } 124$$

$$\text{März 2003} = (119 + 137 + 125 + 124) / 4 = 126,5 \text{ oder } 126$$

### Verfahren 5 - Lineare Näherung

Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Lineare Näherung' verwendet, um einen Trend für die angegebenen Perioden, für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, zu berechnen und diesen Trend in die Zukunft zu projizieren. Der Trend sollte monatlich neu berechnet werden, damit Trendänderungen berücksichtigt werden können.

Dieses Verfahren erfordert die Anzahl der Perioden für die günstigste Prognose und die festgelegte Anzahl der Perioden der Kundenauftragshistorie. Dieses Verfahren eignet sich für neue Produkte oder Produkte mit einem gleichbleibend positiven oder negativen Trend, der nicht auf saisonale Schwankungen zurückzuführen ist.

### Beispiel: Verfahren 5 - Lineare Näherung

Bei der linearen Näherung wird ein Trend auf der Grundlage zweier Datenpunkte aus der Auftragshistorie berechnet. Durch diese Punkte wird eine Gerade festgelegt, die in die Zukunft projiziert wird. Dieses Verfahren ist mit Vorsicht anzuwenden, da sich bei nur zwei Datenpunkten kleine Veränderungen stärker auf langfristige Prognosen auswirken.

Prognosespezifikationen:  $n$  = der Datenpunkt in der Umsatzhistorie, der mit dem jüngsten Datenpunkt verglichen wird, um Trends zu erkennen. Wird beispielsweise  $n = 4$  festgelegt, wird die Differenz zwischen Dezember 2002 (jüngste Daten) und August 2002, also vier Perioden vor Dezember, als Basis für die Berechnung des Trends verwendet.

Benötigte Mindestauftragshistorie:  $n$  plus 1 plus die für die Auswertung der Prognoseleistung benötigte Periodenanzahl (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								129	131	114	119	137
Berechnung der linearen Näherung; vorgegeben ist $n = 4$												
$(137 - 129) / 4 = 2,0$												
Prognose anhand der linearen Näherung; vorgegeben ist $n = 4$												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	139	141	143	145	147	149	151	153	155	157	159	161

$$\text{Januar 2003} = \text{Dez. 2002} + \text{Trend} = 137 + (1)2 = 139$$

$$\text{Februar 2003} = 137 + (2)2 = 141$$

$$\text{März 2003} = 137 + (3)2 = 143$$

### Verfahren 6 - Kleinste-Quadrate-Regression

Mit der Kleinste-Quadrate-Regression wird eine Gleichung abgeleitet, die eine lineare Beziehung zwischen historischen Verkaufszahlen und Zeitpunkten herstellt. Bei der Kleinste-Quadrate-Regression wird für den ausgewählten Datenbereich eine Linie erstellt, wobei die Summe der Quadrate der Unterschiede zwischen den Punkten der tatsächlichen Verkaufsdaten und der Regressionslinie minimiert wird. Bei der Prognose handelt es sich um eine Projektion dieser Linie in die Zukunft.



Prognose anhand der linearen Regression; vorgegeben ist $Y = 119,5 - 2,3 X$ , $X = 1 \Rightarrow$ Sept. 2002												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	131	133	136	138	140	143	145	147	149	152	154	156

$$\text{Januar 2003} = 119,5 + (5 \times 2,3) = 131$$

$$\text{Februar 2003} = 119,5 + (6 \times 2,3) = 133,3 \text{ oder } 133$$

$$\text{März 2003} = 119,5 + (7 \times 2,3) = 135,6 \text{ oder } 136$$

### Verfahren 7 - Näherung zweiter Ordnung

Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Näherung zweiter Ordnung' verwendet, um eine Kurve basierend auf der Anzahl der Perioden der Umsatzhistorie zu erstellen.

Hierzu wird die Kontrollperiode plus die dreifache Anzahl der Perioden der Kundenauftragshistorie benötigt. Dieses Verfahren eignet sich nicht für langfristige Prognosen des Bedarfs.

### Beispiel: Verfahren 7 - Näherung zweiter Ordnung

Durch die lineare Regression wird ein Wert für a und b in der Prognoseformel  $Y = a + bX$  mit dem Ziel ermittelt, die Umsatzhistoriendaten in einer Gerade auszudrücken. Die Näherung zweiter Ordnung ist ähnlich, doch bei diesem Verfahren werden Werte für a, b und c in der folgenden Prognoseformel ermittelt: Durch die lineare Regression wird ein Wert für a und b in der Prognoseformel  $Y = a + bX$  mit dem Ziel ermittelt, die Umsatzhistoriendaten in einer Gerade auszudrücken. Die Näherung zweiter Ordnung ist ähnlich, doch bei diesem Verfahren werden Werte für a, b und c in der folgenden Prognoseformel ermittelt:

$$Y = a + bX + cX^2$$

Das Ziel dieses Verfahren ist es, die vorliegenden Verkaufszahlen als Kurve auszudrücken. Dieses Verfahren eignet sich, wenn sich ein Produkt im Übergang zwischen verschiedenen Phasen im Produktlebenszyklus befindet. Wenn ein neues Produkt beispielsweise von der Einführungs- in die Wachstumsphase übergeht, kann sich der Verkaufstrend beschleunigen. Da es sich um die zweite Ordnung handelt, kann diese Prognose schnell gegen Unendlich gehen oder auf Null sinken, je nachdem, ob der Koeffizient c positiv oder negativ ist. Dieses Verfahren eignet sich nur für kurzfristige Prognosen.

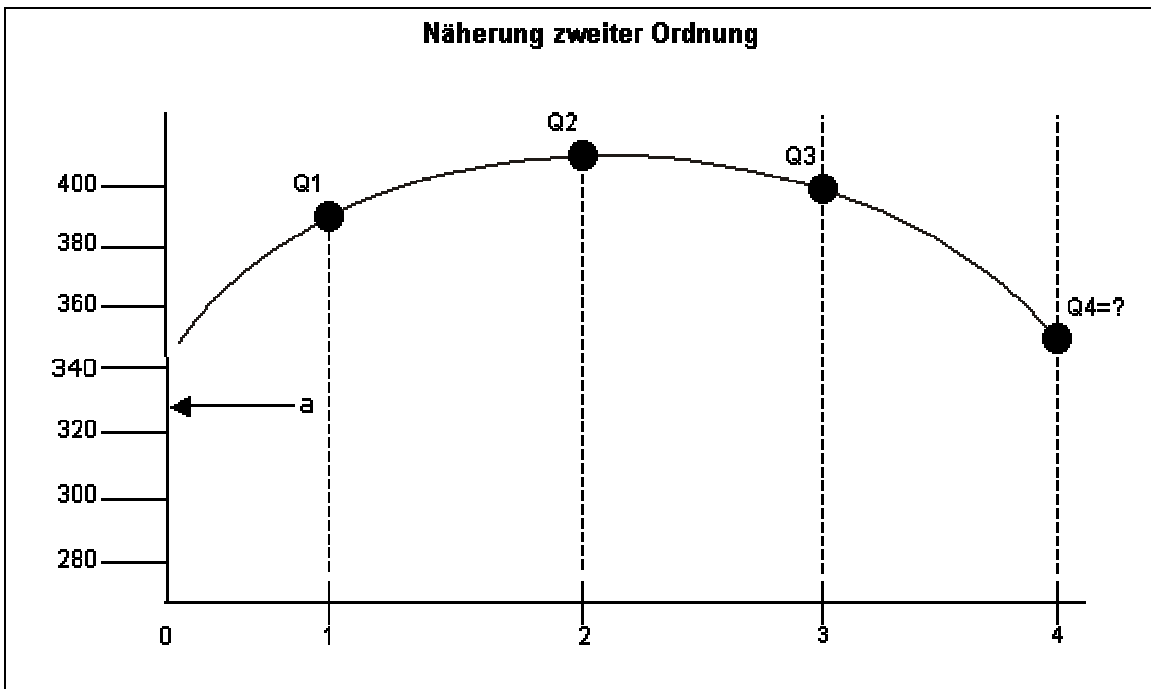
Prognosespezifikationen: Mit den Formeln werden Werte für a, b und c ermittelt, so dass die Kurve genau durch drei Punkte festgelegt wird. Die Anzahl der Perioden, deren Daten in die drei Punkte eingehen, wird durch den Wert n festgelegt. In diesem Beispiel ist  $n = 3$ . Die Ist-Umsatzdaten der Monate April bis Juni fließen in den ersten Punkt Q1 ein. Die Daten des Zeitraums Juli bis September ergeben zusammen Q2, und die von Oktober bis Dezember erzielten Zahlen schlagen sich in Q3 nieder. Die Kurve wird durch die drei Punkte Q1, Q2 und Q3 festgelegt.

Benötigte Auftragshistorie: 3 mal n Perioden zur Berechnung der Prognose plus die Periodenanzahl zur Auswertung der Prognoseleistung (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
	Q0			Q1			Q2			Q3		
				384			400			370		
2002				125	122	137	140	129	131	114	119	137

$Q1 = 125 + 122 + 137 = 384$   
 $Q2 = 140 + 129 + 131 = 400$   
 $Q3 = 114 + 119 + 137 = 370$

Im nächsten Schritt werden die drei Koeffizienten a, b und c, die in der Prognoseformel  $Y = a + bX + cX^2$  zur Anwendung kommen, berechnet.



Aus den folgenden drei Gleichungen gehen die drei Punkte auf der Kurve hervor:

(1)  $Q1 = a + bX + cX^2$ , wobei  $X = 1(Q1 = a + b + c)$

(2)  $Q2 = a + bX + cX^2$ , wobei  $X = 2(Q2 = a + 2b + 4c)$

(3)  $Q3 = a + bX + cX^2$ , wobei  $X = 3(Q3 = a + 3b + 9c)$

Durch die gleichzeitige Lösung der drei Gleichungen werden Werte für b, a und c ermittelt:

Gleichung (1) von Gleichung (2) abziehen und nach b auflösen

$$(2) - (1) = Q2 - Q1 = b + 3c$$

$$b = (Q2 - Q1) - 3c$$

Diese Gleichung für b in Gleichung (3) einsetzen:

$$(3) Q3 = a + 3[(Q2 - Q1) - 3c] + 9c$$

$$a = Q3 - 3(Q2 - Q1)$$

Diese Gleichungen nun für a und b in Gleichung (1) einsetzen

$$(1) [Q3 - 3(Q2 - Q1)] + [(Q2 - Q1) - 3c] + c = Q1$$

$$c = [(Q3 - Q2) + (Q1 - Q2)] / 2$$

Durch die Näherung zweiter Ordnung werden a, b und c folgendermaßen berechnet:

$$a = Q3 - 3(Q2 - Q1) = 370 - 3(400 - 384) = 370 - 3(16) = 322$$

$$c = [(Q3 - Q2) + (Q1 - Q2)] / 2 = [(370 - 400) + (384 - 400)] / 2 = -23$$

$$b = (Q2 - Q1) - 3c = (400 - 384) - (3 \times -23) = 16 + 69 = 85$$

Berechnung der Prognose anhand der Näherung zweiter Ordnung												
$Y = a + bX + cX^2 = 322 + 85X + (-23)(X^2)$												
Wenn X = 4, Q4 = 322 + 340 - 368 = 294. Die Prognose = 294 / 3 = 98 pro Periode												
Wenn X = 5, Q5 = 322 + 425 - 575 = 172. Die Prognose = 172 / 3 = 57,33 bzw. 57 pro Periode												
Wenn X = 6, Q6 = 322 + 510 - 828 = 4. Die Prognose = 4 / 3 = 1,33 bzw. 1 pro Periode												
Prognose: Vorjahr gegenüber laufendem Jahr												
	Q4 = 294			Q5 = 172			Q6 = 4			Q7 = negativ		
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	98	98	98	57	57	57	1	1	1	--	--	--

### Verfahren 8 - Flexibles Verfahren

Bei diesem Verfahren kann in der Kundenauftragshistorie der Periodenblock für die günstigste Prognose, der n Monate zurückliegt, ausgewählt sowie ein Steigerungs- bzw. Rückgangsprozentsatz festgelegt werden, mit dem die Prognose angepasst wird. Dieses

Verfahren ist vergleichbar mit Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), außer dass die zu verwendende Periodenanzahl als Ausgangsbasis festgelegt werden kann.

Abhängig von der vorgenommenen Auswahl für n werden bei diesem Verfahren die Perioden mit den günstigsten Prognosen plus die Anzahl der angegebenen Perioden mit Verkaufszahlen benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für Prognosen für geplante Trends.

### Beispiel: Verfahren 8 - Flexibles Verfahren

Das flexible Verfahren (Prozent gegenüber n Vorperioden) gleicht dem Verfahren 1 'Prozent gegenüber Vorjahr'. Bei beiden Verfahren werden Umsatzzahlen vergangener Perioden mit einem anwenderspezifischen Faktor multipliziert und die Ergebnisse in die Zukunft projiziert. Bei dem Verfahren 'Prozent gegenüber Vorjahr' beruht die Projektion auf den aus derselben Periode des Vorjahres stammenden Zahlen. Bei dem flexiblen Verfahren muss nicht dieselbe Periode des Vorjahres als Grundlage für die Berechnung dienen, sondern es kann eine andere Periode festgelegt werden.

Prognosespezifikationen:

- Multiplikator. In den Verarbeitungsoptionen ist beispielsweise 110 festzulegen, um die alten Verkaufszahlen um 10% zu erhöhen.
- Basisperiode. Bei n = 4 wird beispielsweise die erste Prognose auf der Grundlage der Verkaufszahlen von September 2002 erstellt.

Benötigte Mindestauftragshistorie: Vom Benutzer festgelegte Periodenanzahl bis zur Basisperiode plus die für die Auswertung der Prognoseleistung notwendige Periodenanzahl (Periode der günstigsten Prognose).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002									131	114	119	137
Prognose: 110% gegenüber n = 4 Vormonaten												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	144	125	131	151	159	138	144	166	174	152	158	182

### Verfahren 9 - Gewogener gleitender Durchschnitt

Die Formel 'Gewogener gleitender Durchschnitt' ist vergleichbar mit Verfahren 4 (Gleitender Durchschnitt), da der Durchschnitt der Verkaufszahlen des Vormonats zur Vorhersage der Verkaufszahlen des nächsten Monats verwendet wird. Mit dieser Formel können die vorherigen Perioden jedoch einzeln gewichtet werden.

Hierzu werden die Anzahl der ausgewählten gewichteten Perioden plus Daten für die Kontrollperiode benötigt. Wie beim Verfahren des gleitenden Durchschnitts wird bei diesem Verfahren Nachfragetrends erst mit Verzögerung Rechnung getragen; dieses Verfahren empfiehlt sich deshalb nicht für Produkte mit stark ausgeprägten Trends oder saisonalen Schwankungen. Es eignet sich für ausgereifte Produkte mit relativ gleichbleibender Nachfrage.

## Beispiel: Verfahren 9 - Gewogener gleitender Durchschnitt

Das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' gleicht dem Verfahren 4 'Gleitender Durchschnitt'. Beim gewogenen gleitenden Durchschnitt können den historischen Daten jedoch verschiedene Gewichtungen zugeordnet werden. Bei diesem Verfahren wird ein gleitender Durchschnitt der jüngsten Verkaufshistorie berechnet, der dann für kurzfristige Prognosen fortgerechnet wird. Neueren Zahlen wird in der Regel eine höhere Gewichtung zugeordnet als älteren; somit werden Veränderungen der Verkaufszahlen bei diesem Verfahren schneller berücksichtigt. Systematische Prognosefehler treten dann auf, wenn sich in der Umsatzhistorie eines Produkts stark ausgeprägte Trends bzw. saisonbedingte Muster abzeichnen. Dieses Verfahren eignet sich für kurzfristige Prognosen ausgereifter Produkte besser als für Produkte, die sich in der Wachstumsphase bzw. der Endphase des Produktlebenszyklus befinden.

Prognosespezifikationen:

- Die Periodenanzahl der Auftragshistorie (n) zur Prognoseberechnung. In den Verarbeitungsoptionen muss beispielsweise n = 4 festgelegt werden, um die letzten vier Perioden als Grundlage für die Projektion auf die nächste Periode heranzuziehen. Wird für n ein großer Wert eingesetzt (z.B. n = 12), muss die Auftragshistorie entsprechend lange in die Vergangenheit zurückreichen. Das Ergebnis stellt eine fundierte Prognose dar, Änderungen der Umsatzebenen werden jedoch nur mit Verzögerung erkannt. Bei einem kleineren Wert für n (z.B. n = 3) können Verkaufsschwankungen zwar schneller in der Prognose reflektiert werden, die Schwankungen können jedoch so groß sein, dass sie in der Fertigung nicht berücksichtigt werden können.
- Die den einzelnen historischen Datenperioden zugeordnete Gewichtung. Die Summe der zugeordneten Gewichtungen muss 1,00 ergeben. Wenn n = 4 ist, werden beispielsweise die Gewichtungen 0,50, 0,25, 0,15 und 0,10 zugeordnet, wobei die höchste Gewichtung den jüngsten Daten zukommt.

Benötigte Mindestauftragshistorie: n plus die für die Auswertung der Prognoseleistung benötigte Periodenanzahl (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002									131	114	119	137
Berechnung des gleitenden Durchschnitts; vorgegeben ist n = 4												
$\frac{[(131 \times 0,10) + (114 \times 0,15) + (119 \times 0,25) + (137 \times 0,50)]}{(0,10 + 0,15 + 0,25 + 0,50)} = 128,48$ oder 128												
Prognose anhand des gewogenen gleitenden Durchschnitts; vorgegeben ist n = 4												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	128	128	128	129	129	129	129	129	129	129	129	129

$$\text{Januar 2003} = [(131 \times 0,10) + (114 \times 0,15) + (119 \times 0,25) + (137 \times 0,50)] / (0,10 + 0,15 + 0,25 + 0,50) = 128,45 \text{ oder } 128$$

$$\text{Februar 2003} = [(114 \times 0,10) + (119 \times 0,15) + (137 \times 0,25) + (128 \times 0,50)] / 1 = 127,5 \text{ oder } 128$$

$$\text{März 2003} = [(119 \times 0,10) + (137 \times 0,15) + (128 \times 0,25) + (128 \times 0,50)] / 1 = 128,45 \text{ oder } 128$$

### Verfahren 10 - Lineare Glättung

Mit diesem Verfahren wird ein gewogener Durchschnitt der vorliegenden Verkaufszahlen berechnet. Die in dieser Berechnung zu verwendende Periodenanzahl (von 1 bis 12), für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, wird in einer Verarbeitungsoption festgelegt. Es wird eine mathematische Progression verwendet, um die Daten von der ersten Periode (geringste Gewichtung) bis zur letzten Periode (größte Gewichtung) zu gewichten. Diese Informationen werden dann automatisch auf jede Periode der Prognose projiziert.

Hierzu wird die günstigste Periode des Monats plus die in den Verarbeitungsoptionen festgelegte Anzahl der Perioden der Kundenauftragshistorie benötigt.

### Beispiel: Verfahren 10 - Lineare Glättung

Dieses Verfahren gleicht Verfahren 9 'Gewogener gleitender Durchschnitt'. Gewichtungen werden den Verkaufszahlen jedoch nicht willkürlich, sondern anhand einer Formel linear abnehmend zugeteilt, wobei die Summe 1,00 ergibt. Anschließend wird ein gewogener Durchschnitt der jüngsten Verkaufszahlen berechnet, wodurch eine kurzfristige Prognose erstellt wird. Wie bei allen Prognosen auf der Grundlage eines linearen gleitenden Durchschnitts treten systematische Prognosefehler auf, wenn die Verkaufshistorie des Produkts stark ausgeprägte Trends oder saisonale Schwankungen aufweist. Dieses Verfahren eignet sich für kurzfristige Prognosen ausgereifter Produkte besser als für Produkte, die sich in der Wachstumsphase bzw. der Endphase des Produktlebenszyklus befinden.

Prognosespezifikationen:

- $n$  = Periodenanzahl der Verkaufshistorie zur Prognoseberechnung. In den Verarbeitungsoptionen muss beispielsweise  $n = 4$  festgelegt werden, um die letzten vier Perioden als Grundlage für die Projektion auf die nächste Periode heranzuziehen. Die historischen Daten werden automatisch linear abnehmend gewichtet; die Summe der Gewichtungen ist 1,00. Wenn  $n = 4$  ist, werden beispielsweise die Gewichtungen 0,4, 0,3, 0,2 und 0,1 zugeordnet, wobei den jüngsten Daten die höchste Gewichtung zukommt.

Benötigte Mindestauftragshistorie:  $n$  plus die für die Auswertung der Prognoseleistung benötigte Periodenanzahl (Kontrollperiode).

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002									131	114	119	137
Berechnung der Gewichtungen; vorgegeben ist $n = 4$												

$$\frac{(n^2 + n)}{2} = \frac{(16 + 4)}{2} = 10$$

Gewichtung für September = 1/10

Gewichtung für Oktober = 2/10

Gewichtung für November = 3/10

Gewichtung für Dezember = 4/10

Summe der Gewichtungen = 10/10

**Berechnung des gleitenden Durchschnitts; vorgegeben ist n = 4**

$$\frac{[(131 \times 0,1) + (114 \times 0,2) + (119 \times 0,3) + (137 \times 0,4)]}{(0,1 + 0,2 + 0,3 + 0,4)} = 126,4 \text{ oder } 126$$

**Prognose anhand der linearen Glättung; vorgegeben ist n = 4**

Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	126	127	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128

### Verfahren 11 - Exponentielle Glättung

Mit diesem Verfahren wird ein geglätteter Durchschnitt berechnet, mit dem allgemeine Verkaufszahlen über eine ausgewählte historische Zeitspanne geschätzt werden.

Dieses Verfahren erfordert die Umsatzhistorie für die Periode, die über die Anzahl der Perioden mit der günstigsten Prognose und die festgelegte Anzahl der historischen Datenperioden dargestellt wird. Es müssen mindestens zwei Perioden mit historischen Daten vorhanden sein. Dieses Verfahren ist sinnvoll für die Bedarfsprognose, wenn bei den Daten ein linearer Trend vorliegt.

### Beispiel: Verfahren 11 - Exponentielle Glättung

Dieses Verfahren gleicht dem Verfahren 10, Lineare Glättung. Bei der linearen Glättung werden den historischen Daten automatisch linear abnehmende Gewichtungen zugeordnet. Bei der exponentiellen Glättung verringern sich die Gewichtungen exponentiell. Die Gleichung für die Prognoseerstellung anhand der exponentiellen Glättung lautet folgendermaßen:

$$\text{Prognose} = \text{Alpha (Vorherige Ist-Verkaufszahlen)} + (1 - \text{Alpha}) \text{ Vorherige Prognose}$$

Die Prognose ist ein gewichteter Durchschnitt der Ist-Verkaufszahlen und der Prognose der vorherigen Periode. Alpha ist die Gewichtung der Ist-Verkaufszahlen der vorherigen Periode. (1 - Alpha) ist die der Prognose der vorhergehenden Periode zugeordnete Gewichtung. Gültige Werte für Alpha können zwischen 0 und 1 liegen und liegen im Normalfall zwischen 0,1 und 0,4. Die Summe der Gewichtungen ist 1,00 (Alpha + (1 - Alpha) = 1).

Der Glättungskonstante Alpha sollte ein Wert zugeordnet werden. Wird kein Wert für die Glättungskonstante zugeordnet, wird automatisch auf Grundlage der in der Verarbeitungsoption festgelegten Periodenanzahl der Umsatzhistorie ein Wert angenommen.

Prognosespezifikationen:

- Alpha = Glättungskonstante für die Berechnung des geglätteten Durchschnitts für das Umsatzniveau. Die Werte für Alpha können zwischen 0 und 1 liegen.
- n = die für die Berechnung zu berücksichtigende Zeitspanne der Auftragshistorie. In der Regel reichen Verkaufszahlen von einem Jahr für die Schätzung des durchschnittlichen Umsatzniveaus aus. Für dieses Beispiel wurde ein kleiner Wert für n (n = 4) ausgewählt, um die manuelle Berechnung zur Überprüfung der Ergebnisse zu vereinfachen. Bei der exponentiellen Glättung kann mit nur einem durch historische Daten bestimmten Punkt eine Prognose erstellt werden.

Benötigte Mindestauftragshistorie: n plus die für die Auswertung der Prognoseleistung benötigte Periodenanzahl (Kontrollperiode).

<b>Zur Prognoseberechnung verwendete Historie</b>												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002									131	114	119	137
<b>Berechnung anhand der exponentiellen Glättung; vorgegeben ist n = 4, Alpha = 0,3</b>												
<p>Geglätteter Durchschnitt für Oktober = Ist-Werte für September            = Alpha (Ist-Werte für September) + (1 - Alpha) Geglätteter Durchschnitt für September            = 1 x (131) + (0) (0) = 131</p> <p>Geglätteter Durchschnitt für November = 0,3 (Ist-Werte für Oktober) + (1 - 0,3) Geglätteter Durchschnitt für Oktober            = 0,3 (114) + 0,7 (131) = 125,9 bzw. 126</p> <p>Geglätteter Durchschnitt für Dezember = 0,3 (Ist-Werte für November) + 0,7 (Geglätteter Durchschnitt für November)            = 0,3 (119) + 0,7 (126) = 123,9 bzw. 124</p> <p>Prognose für Januar = 0,3 (Ist-Werte für Dezember) + 0,7 (Geglätteter Durchschnitt für Dezember)            = 0,3 (137) + 0,7 (124) = 127,9 bzw. 128</p> <p>Prognose für Februar = Prognose für Januar</p> <p>Prognose für März = Prognose für Januar</p>												
* Zu Anfang wird bei der exponentiellen Glättung der erste geglättete Durchschnitt mit dem ersten festgelegten Verkaufsdatenpunkt gleichgesetzt. Alpha ist gleich 1,0 für die erste Iteration. Für weitere Berechnungen wird für Alpha der in den Verarbeitungsoptionen festgelegte Wert verwendet.												
<b>Prognose anhand der exponentiellen Glättung; vorgegeben ist Alpha = 0,3, n = 4</b>												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128	128

## Verfahren 12 - Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente

Bei diesem Verfahren werden anhand der Kundenauftragshistorie ein Trend, ein saisonaler Index und ein exponentiell geglätteter Durchschnitt berechnet. Dieser Trend wird für die Prognose in die Zukunft projiziert und mit dem saisonalen Index berichtigt.

Hierzu werden die Kontrollperiode plus Verkaufszahlen von zwei Jahren benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für Artikel, die in der Prognose sowohl einen Trend aufweisen als auch saisonabhängig sind. Die Alpha- und Beta-Faktoren können manuell eingegeben oder automatisch berechnet werden. Alpha- und Beta-Faktoren sind die Glättungskonstanten, mit denen der geglättete Durchschnitt für das allgemeine Umsatzausmaß (Alpha) und für die Trendkomponente (Beta) der Prognose berechnet werden.

### Beispiel: Verfahren 12 - Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente

Dieses Verfahren gleicht Verfahren 11 'Exponentielle Glättung', bei dem ein geglätteter Durchschnitt berechnet wird. Bei Verfahren 12 gibt es in der Prognosegleichung allerdings auch einen Faktor zur Berechnung des geglätteten Trends. Die Prognose besteht aus einem geglätteten Durchschnitt, der an einen linearen Trend angepasst ist. Zudem kann die Prognose saisonbereinigt sein, wenn dies zuvor in den Verarbeitungsoptionen festgelegt wurde.

Prognosespezifikationen:

- Alpha = Glättungskonstante für die Berechnung des geglätteten Durchschnitts für das Umsatzniveau. Die Werte für Alpha können zwischen 0 und 1 liegen.
- Beta = Glättungskonstante für die Berechnung des geglätteten Durchschnitts für die Trendkomponente der Prognose. Die Werte für Beta können zwischen 0 und 1 liegen.
- Anwendung eines Saisonindex auf die Prognose.

---

#### Anmerkung

Alpha und Beta sind voneinander unabhängig. Ihre Summe muss nicht 1,0 ergeben.

---

Benötigte Mindestauftragshistorie: Ein Jahr plus die für die Auswertung der Prognoseleistung benötigte Periodenanzahl (Kontrollperiode). Stehen zwei oder mehr Jahre an historischen Daten zur Verfügung, werden zwei Jahre für die Berechnungen verwendet.

Bei Verfahren 12 werden zwei Gleichungen für die exponentielle Glättung und ein einfacher Durchschnitt verwendet, um den geglätteten Durchschnitt, einen geglätteten Trend und einen einfachen Saisonindex zu berechnen.

Exponentiell geglätteter Durchschnitt

$$A_t = \alpha(D_t / S_{t-L}) + (1 - \alpha)(A_{t-1} + T_{t-1})$$

Exponentiell geglätteter Trend:

$$T_t = \beta(A_t - A_{t-1}) + (1 - \beta)T_{t-1}$$

Einfacher durchschnittlicher Saisonindex

$$S_t = \left[ (D_{t-L} + D_{t-2L}) / \sum_{n=(t-2L)}^{n=(t-1)} D_n \right] \times L$$

Die Prognose wird anschließend mit den Ergebnissen aus den drei Gleichungen berechnet:

$$F_{t+m} = (A_t + T_t m) S_{t-L+m}$$

wobei

- L die Dauer der Saisonkomponente (L = 12 Monate bzw. 52 Wochen) ist
- t die aktuelle Periode ist
- m die Anzahl der Perioden ist, für die eine Prognose erstellt werden soll
- S der multiplikative Saisonbereinigungsfaktor mit einem Index ist, der auf die entsprechende Periode verweist

Zur Prognoseberechnung verwendete Historie													
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Summe
2001	125	123	115	137	122	130	141	128	118	123	139	133	1534
2002	128	117	115	125	122	137	140	129	131	114	119	137	1514

**Berechnung der linearen und saisonalen exponentiellen Glättung; vorgegeben ist Alpha = 0,3, Beta = 0,4**

Anfang des Prozesses:

Saisonindex S<sub>1</sub> für Januar 2002 =

$$S_1 = (125 + 128 / 1534 + 1514) \times 12 = 0,083005 \times 12 = 0,9961$$

Geglätteter Durchschnitt\* A<sub>1</sub> für Januar 2002 =

$$A_1 = \text{Ist-Wert für Januar 2002} / \text{Saisonindex für Januar}$$

$$A_1 = 128 / 0,9960$$

$$A_1 = 128,51$$

Geglätteter Trend\* T<sub>1</sub> für Januar 2002 =

T<sub>1</sub> = 0; die Daten reichen zur Berechnung des ersten geglätteten Trends nicht aus.

Saisonindex S<sub>2</sub> für Februar 2002 =

$$S_2 = (123 + 117 / 1534 + 1514) \times 12 = 0,07874 \times 12 = 0,9449$$

Gleitender Durchschnitt A<sub>2</sub> für Februar 2002 =

$$A_2 = \alpha(D_2 / S_2) + (1 - \alpha)(A_1 + T_1)$$

$$A_2 = 0,3(117 / 0,9449) + (1 - 0,3)(128,51 + 0) = 127,10$$

Geglätteter Trend  $T_2$  für Februar 2002 =

$$T_2 = \beta(A_2 - A_1) + (1 - \beta)T_1$$

$$T_2 = 0,4(127,10 - 128,51) + (1 - 0,4) \times 0 = -0,56$$

Saisonindex  $S_3$  für März 2002 =

$$S_3 = (115 + 115/1534 + 1514) \times 12 = 0,07546 \times 12 = 0,9055$$

Geglätteter Durchschnitt  $A_3$  für März 2002 =

$$A_3 = \alpha(D_3 / S_3) + (1 - \alpha)(A_2 + T_2)$$

$$A_3 = 0,3(115/0,9055) + (1 - 0,3)(127,10 - 0,56) = 126,68$$

Geglätteter Trend  $T_3$  für März 2002 =

$$T_3 = \beta(A_3 - A_2) + (1 - \beta)T_2$$

$$T_3 = 0,4(126,68 - 127,10) + (1 - 0,4) \times -0,56 = -0,50$$

(Bis einschließlich Dezember 2002 fortgesetzt)

Saisonindex  $S_{12}$  für Dezember 2002 =

$$S_{12} = (133 + 137/1534 + 1514) \times 12 = 0,08858 \times 12 = 1,0630$$

Geglätteter Durchschnitt  $A_{12}$  für Dezember 2002 =

$$A_{12} = \alpha(D_{12} / S_{12}) + (1 - \alpha)(A_{11} + T_{11})$$

$$A_{12} = 0,3(137/1,0630) + (1 - 0,3)(124,64 - 1,121) = 125,13$$

Geglätteter Trend  $T_{12}$  für Dezember 2002 =

$$T_{12} = \beta(A_{12} - A_{11}) + (1 - \beta)T_{11}$$

$$T_{12} = 0,4(125,13 - 124,64) + (1 - 0,4) \times -1,121 = -0,477$$

<b>Berechnung der linear und saisonal exponentiell geglätteten Prognose</b>												
$F_{t+m} = (A_t + T_t m) S_{t-L+m}$												
* Zunächst wird bei der exponentiellen Glättung mit Trend- und Saisonkomponentenberechnung der erste geglättete Durchschnitt mit den saisonbereinigten ersten Ist-Verkaufszahlen gleichgesetzt. Bei der ersten Iteration wird für den Trend Null eingesetzt. Für weitere Berechnungen werden für Alpha und Beta die in den Verarbeitungsoptionen festgelegten Werte eingesetzt.												
<b>Prognose anhand der exponentiellen Glättung mit Trend und Saisonkomponente, Alpha = 0,3, Beta = 0,4</b>												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2003	124,16	117,33	112,01	127,10	117,91	128,52	134,73	122,74	118,45	121,77	121,77	126,92

## Prognoseauswertung

Für jedes Produkt können bis zu zwölf Prognosen erstellt werden. Bei jedem Prognoseverfahren ist ein geringfügig anderes Ergebnis zu erwarten. Bei Prognosen für Tausende von Produkten empfiehlt es sich nicht, subjektiv zu entscheiden, welche Prognose für jedes einzelne Produkt in den Plänen verwendet werden soll.

Die Leistung jedes ausgewählten Prognoseverfahrens wird für jedes Produkt automatisch ausgewertet. Es kann zwischen zwei Leistungskriterien ausgewählt werden: Die mittlere absolute Abweichung und die Genauigkeit. Durch die mittlere absolute Abweichung werden die Prognosefehler gemessen. Mit Hilfe der Genauigkeit wird die Erwartungstreue gemessen. Für beide Leistungsauswertungen werden Ist-Verkaufszahlen für eine vom Anwender festgelegte Periode benötigt. Diese Periode der jüngsten Historie wird als *Kontrollperiode* oder als Periode für die günstigste Prognose bezeichnet.

Die Leistung eines Prognoseverfahrens wird wie folgt gemessen:

- Anhand der Prognoseformeln, um eine Prognose für die historische Kontrollperiode zu simulieren
- Anhand eines Vergleichs zwischen den Ist-Umsatzzahlen und der simulierten Prognose für die Kontrollperiode

Bei der Auswahl mehrerer Prognoseverfahren wird derselbe Vorgang für jedes Verfahren durchgeführt. Für die Kontrollperiode werden mehrere Prognosen berechnet und mit den bekannten Verkaufszahlen für diese Periode verglichen. Das Prognoseverfahren, bei dem die Ist-Zahlen der Kontrollperiode am genauesten mit den für die Kontrollperiode prognostizierten Werten übereinstimmen, wird zur weiteren Verwendung empfohlen. Diese Empfehlung bezieht sich auf ein bestimmtes Produkt und kann sich bei jeder Prognosegenerierung ändern.

## Mittlere absolute Abweichung

Die Abweichung ist der Durchschnitt der absoluten Werte (oder des Ausmaßes) der Abweichungen (oder Fehler) zwischen den Ist- und den prognostizierten Daten. Durch die mittlere absolute Abweichung wird das bei bestimmten Prognoseverfahren und Datenhistorien zu erwartende durchschnittliche Fehlerausmaß gemessen. Da in der Berechnung absolute Werte verwendet werden, heben positive Fehler negative nicht auf. Beim Vergleich mehrerer Prognoseverfahren hat sich das mit der geringsten mittleren absoluten Abweichung als am zuverlässigsten für das entsprechende Produkt und die entsprechende Kontrollperiode erwiesen. Ist die Prognose erwartungstreu und sind die Fehler normal verteilt, besteht zwischen der Abweichung und zwei anderen üblichen Verteilungsmaßen (Standardabweichung und mittleres Fehlerquadrat) eine einfache mathematische Beziehung. Beispiel:

- Mittlere absolute Abweichung =  $(\sum | \text{Ist} - \text{Prognose} |) / n$
- Standardabweichung,  $(\sigma) \cong 1,25$  Mittlere absolute Abweichung
- Mittleres Fehlerquadrat  $\cong -\sigma^2$

Im Folgenden wird die Berechnung der mittleren absoluten Abweichung für zwei Prognoseverfahren dargestellt. Für dieses Beispiel wird angenommen, dass die Dauer der Kontrollperiode in den Verarbeitungsoptionen auf 5 Perioden festgelegt wurde.

### Verfahren 1: Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Bei der Berechnung der mittleren absoluten Abweichung verwendete Historie; vorgegebene Kontrollperiode = 5												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2001								128	118	123	139	133
Prognose: 110 Prozent gegenüber dem Vorjahr für die Kontrollperiode												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								141	130	135	153	146
Ist-Verkaufszahlen für die Kontrollperiode												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								129	131	114	119	137
Absoluter Fehlerwert, Ist - Prognose												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
								12	1	21	34	9
<b>Mittlere absolute Abweichung = (12 + 1 + 21 + 34 + 9) / 5 = 15,4</b>												

## Verfahren 4: Gleitender Durchschnitt, n = 4

Bei der Berechnung der mittleren absoluten Abweichung verwendete Historie; vorgegebene Kontrollperiode = 5, n = 4												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002				125	122	137	140					
Prognose anhand des gleitenden Durchschnitts für die Kontrollperiode; vorgegeben ist n = 4												
				$(125 + 122 + 137 + 140) / 4 = 131$				Aug. 2002				
				$(122 + 137 + 140 + 129) / 4 = 132$				Sept. 2002				
				$(137 + 129 + 131 + 114) / 4 = 134,25$ bzw. 134				Okt. 2002				
				$(140 + 129 + 131 + 114) / 4 = 128,5$ bzw. 129				Nov. 2002				
				$(129 + 123,25 + 131 + 114) / 4 = 123$ bzw. 129				Dez. 2002				
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								141	130	135	153	146

Ist-Verkaufszahlen für die Kontrollperiode												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								129	131	114	119	137
Absoluter Fehlerwert, Ist - Prognose												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
								2	1	20	10	14
<b>Mittlere absolute Abweichung = <math>(2 + 1 + 20 + 10 + 14) / 5 = 9,4</math></b>												

Von diesen beiden Verfahren wird das Verfahren 'Gleitender Durchschnitt' (n = 4) empfohlen, da es die geringere mittlere absolute Abweichung (9,4) für die Kontrollperiode aufweist.

## Genauigkeit

Anhand der Genauigkeit werden Prognosefehler gemessen. Sind Prognosen fortwährend zu hoch, wachsen die Bestände an und die Lagerhaltungskosten steigen. Sind Prognosen fortwährend zu niedrig, werden die Bestände aufgebraucht, und es kann kein guter Kundenservice aufrecht erhalten werden. Eine Prognose, die zunächst zehn Einheiten zu niedrig, dann acht zu hoch und wieder zwei zu hoch ist, ist erwartungstreu. Der Fehler 10 zu niedrig wird durch die Fehler acht und zwei zu hoch aufgehoben.

Fehler = Ist - Prognose

Kann ein Produkt im Bestand gelagert werden und ist die Prognose erwartungstreu, können Fehler durch einen geringen Sicherheitsbestand abgefangen werden. In einer solchen Situation ist die Eliminierung der Prognosefehler nicht so wichtig wie die Generierung erwartungsgerechter Prognosen. Im Dienstleistungsgewerbe würde die oben beschriebene Situation jedoch zu drei Fehlern führen. In der ersten Periode wäre nicht genügend, und in den folgenden beiden Perioden wäre zu viel Personal vorhanden. In Dienstleistungsunternehmen ist das Ausmaß der Prognosefehler in der Regel wichtiger als die Erwartungstreue.

$$\text{Genauigkeit} = \left[ \frac{\left( \sum \text{Ist - Zahlen für die Kontrollperiode} \right)}{\left( \sum \text{Prognosewerte für die Kontrollperiode} \right)} \right] \times 100\%$$

Bei der Summierung der Zahlen aus der Kontrollperiode werden zu hohe Prognosen durch zu niedrige Prognosen aufgehoben. Liegt die Summe der Ist-Zahlen über der Summe der Prognosewerte, ist das Verhältnis größer als 100 Prozent. Es ist natürlich nicht möglich, eine Genauigkeit von über 100 Prozent zu erzielen. Bei erwartungstreuen Prognosen liegt die Genauigkeit bei 100 Prozent. Eine Genauigkeit von 95 Prozent ist deshalb wünschenswerter als eine Genauigkeit von 110 Prozent. Durch die Genauigkeitskriterien wird ein Prognoseverfahren ausgewählt, dessen Genauigkeit 100 Prozent am nächsten kommt.

Im folgenden Beispiel wird die Berechnung der Genauigkeit für zwei Prognoseverfahren dargestellt. Für dieses Beispiel wird angenommen, dass die Dauer der Kontrollperiode in den Verarbeitungsoptionen auf 5 Perioden festgelegt wurde.

### Verfahren 1: Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Bei der Berechnung der Genauigkeit verwendete Historie; vorgegebene Kontrollperiode = 5												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2001								128	118	123	139	133
Prognose: 110 Prozent gegenüber dem Vorjahr für die Kontrollperiode												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								141	130	135	153	146
Ist-Verkaufszahlen für die Kontrollperiode												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								129	131	114	119	137
Summe der Ist-Werte = (129 + 131 + 114 + 119 + 137) = 630												
Summe der Prognosen = (141 + 130 + 135 + 153 + 146) = 705												
Genauigkeitsverhältnis = $\left( \frac{630}{705} \right) \times 100\% = 89,36\%$												

## Verfahren 4: Gleitender Durchschnitt, n = 4

Bei der Berechnung der mittleren absoluten Abweichung verwendete Historie; vorgegebene Kontrollperiode = 5, n = 4												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002				125	122	137	140					
Prognose anhand des gleitenden Durchschnitts für die Kontrollperiode; vorgegeben ist n = 4												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								131	132	134	129	123
Ist-Verkaufszahlen für die Kontrollperiode												
Jahr	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2002								129	131	114	119	137
Summe der Ist-Werte = (129 + 131 + 114 + 119 + 137) = 630												
Summe der Prognosen = (131 + 132 + 134 + 129 + 123) = 649												
Genauigkeitsverhältnis = $(630 / 649) \times 100\% = 97,07\%$												

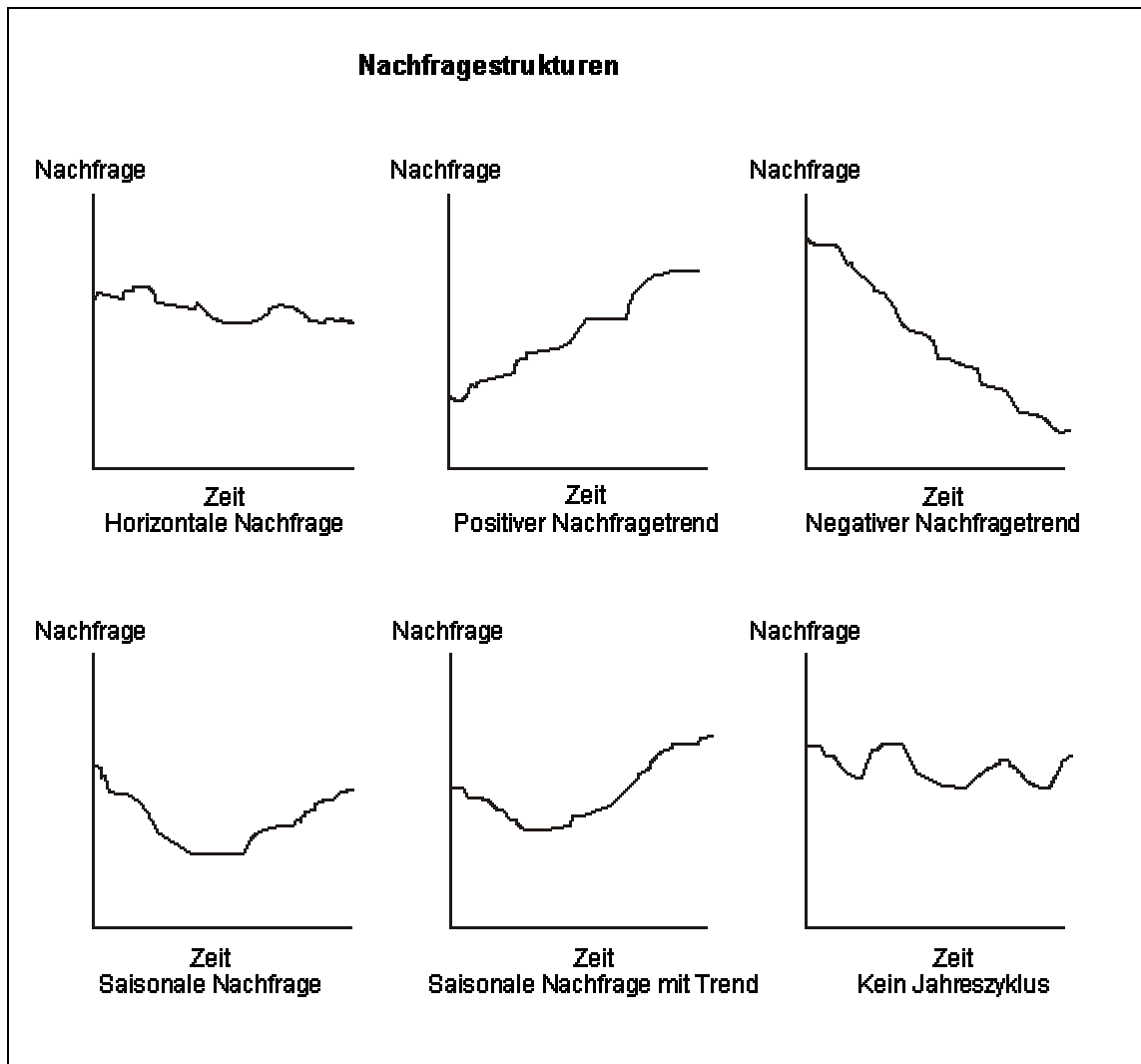
Von diesen beiden Verfahren wird das Verfahren 'Gleitender Durchschnitt' (n = 4) empfohlen, da die Genauigkeit für die Kontrollperiode näher an 100 Prozent ist.

## Nachfragestruktur

---

Im System 'Prognoseerstellung' wird die zukünftige Nachfrage basierend auf der Kundenauftragshistorie vorausgesagt. Im folgenden Abschnitt werden sechs typische Beispiele für Nachfragestrukturen erläutert. Die im System 'Prognoseerstellung' von J.D. Edwards verfügbaren Prognoseverfahren sind auf diese Nachfragestrukturen zugeschnitten.

## Sechs typische Nachfragestrukturen



Für die folgenden Posten, für die Umsatzdaten vorliegen müssen, kann der Primärbedarf vorhergesagt werden:

- Muster
- Werbeartikel
- Kundenaufträge
- Wartungsteile
- Unternehmensinterner Bedarf

Für die folgenden Fertigungsstrategien kann unter Berücksichtigung der Fertigungsumgebung der Bedarf vorhergesagt werden:

<b>Lagerfertigung</b>	Die Herstellung von Endprodukten, die den nach Fertigstellung des Produkts anfallenden Kundenbedarf decken
<b>Auftragsbezogene Montage (ATO)</b>	Die Herstellung von Baugruppen, die der Optionsauswahl des Kunden entsprechen
<b>Auftragsbezogene Fertigung</b>	Die Herstellung mit Rohstoffen und von Komponenten, die zur Verringerung der Durchlaufzeit auf Lager gehalten werden

## Prognosegenauigkeit

Für die Prognosegenauigkeit gelten die folgenden statistischen Regeln:

- Eine kurzfristige Prognose ist genauer als eine langfristige Prognose, da weiter in die Zukunft reichende Prognosen von mehr Variablen abhängig sind.
- Eine Prognose für eine Produktfamilie ist im Allgemeinen genauer als eine Prognose für die einzelnen Artikel einer Produktfamilie. Einige Prognosefehler heben sich auf, wenn einzelne Artikel in einer Gruppe zusammengefasst werden. Somit entsteht eine genauere Prognose.

## Überlegungen zur Prognoseerstellung

Die zukünftige Nachfrage sollte nicht ausschließlich auf der Basis vorliegender Zahlen vorhergesagt werden. Die folgenden Umstände können sich auf das Geschäftsumfeld auswirken und erfordern deshalb eine Prüfung und Anpassung der Prognose:

- Neue Produkte ohne bisherige Daten
- Programme für zukünftige Werbeaktionen
- Änderungen der nationalen und internationalen Politik
- Neue Gesetze und Verordnungen
- Wetteränderungen und Naturkatastrophen
- Innovationen der Konkurrenz
- Wirtschaftliche Änderungen

Prognosen können auch abhängig von den folgenden langfristigen Trendanalysen geändert werden:

- Marktforschung
- Bedeutende Wirtschaftsindikatoren

## **Prognoseerstellungsverfahren**

Abhängig von der zu erstellenden Prognose müssen Daten aus der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) oder aus der Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) oder aus beiden Tabellen mit Hilfe des Programms 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) entweder in die Tabelle 'Prognosen' (F3460) oder in die Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) kopiert werden.

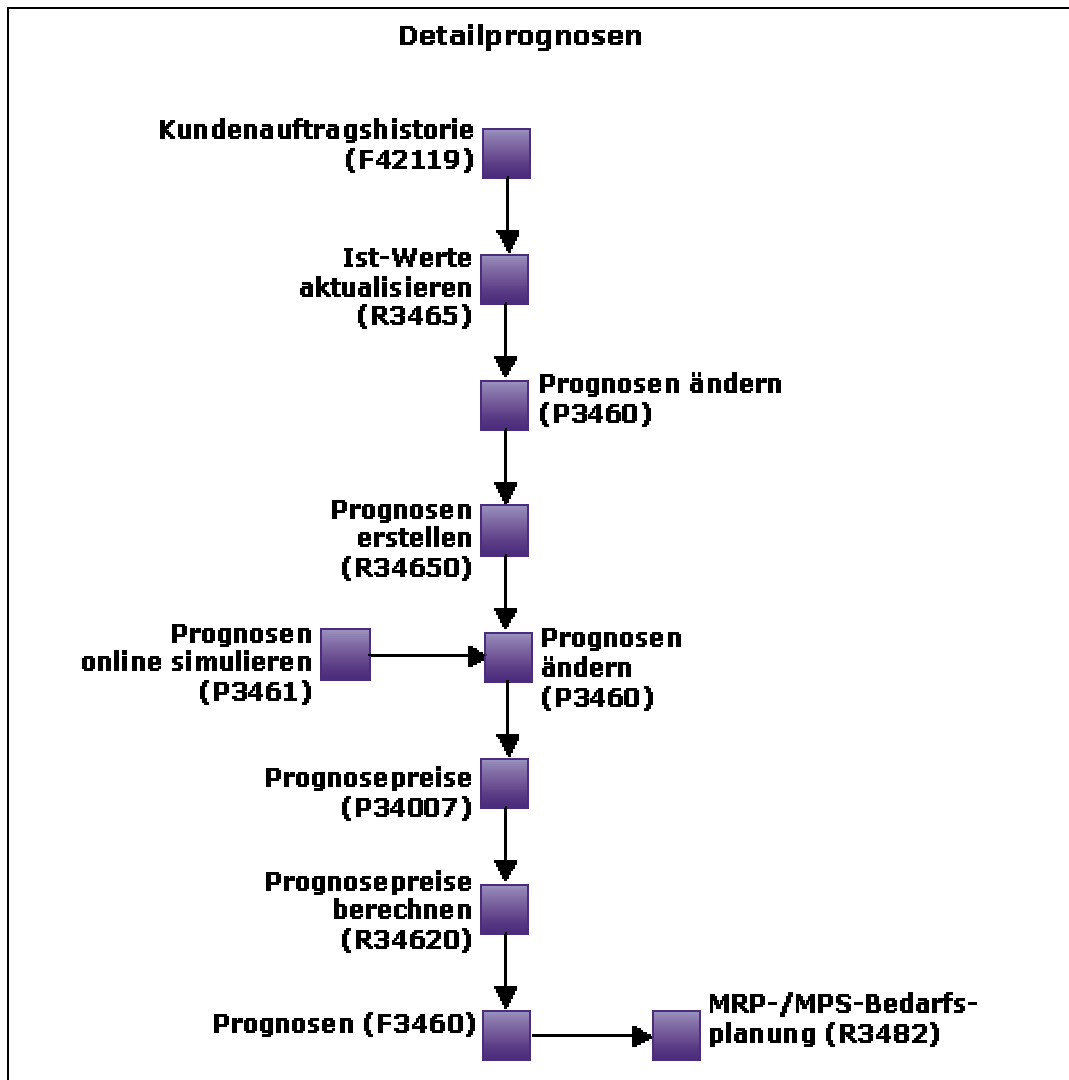
## Detailprognosen

Detailprognosen beziehen sich auf einzelne Artikel. Mit Detailprognosen wird die Nachfrage auf der Einzelartikelebene anhand der Artikelhistorie in die Zukunft projiziert.

Prognosen basieren auf den Verkaufsdaten aus den Tabellen 'Kundenauftragshistorie' (F42119) und 'Kundenauftragsdetails' (F4211). Vor der Prognoseerstellung müssen die Daten der Kundenauftragshistorie mit dem Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) aus den Tabellen F42119 und F4211 in die Tabelle 'Prognosen' (F3460) kopiert werden. In dieser Tabelle werden auch die erstellten Prognosen gespeichert.

Basierend auf den Daten der Tabelle F3460 können Detailprognosen erstellt oder zusammengefasst werden. Die mit Hilfe der Prognose ermittelten Daten können dann geändert werden.

Im folgenden Schaubild wird dargestellt, in welcher Reihenfolge die Schritte bei der Verwendung der Detailprognoseprogramme ausgeführt werden.



## Detailprognosen einrichten

---

Vor der Erstellung von Detailprognosen müssen Kriterien für den Zeitraum und die Art der Daten, auf denen die Prognose basieren soll, festgelegt werden. Darüber hinaus muss auch die Periodenstruktur der Prognoseergebnisse angegeben werden.

Beim Einrichten von Detailprognosen müssen die folgenden Schritte ausgeführt werden:

- Dispositionsregeln einrichten, mit denen die Datensätze der Umsatzhistorie und die laufenden Kundenaufträge festgelegt werden, auf denen die Prognose basieren soll.
- Anfangs- und Enddatum der Prognose festlegen.
- Datumsstruktur, auf der die Prognose basieren soll, festlegen.
- Prognosearten, die nicht bereits im System 'Prognoseerstellung' vorhanden sind, hinzufügen.
- Großkunden für separate Kundenprognosen festlegen.

## Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln für die Prognoseerstellung einrichten

Siehe auch

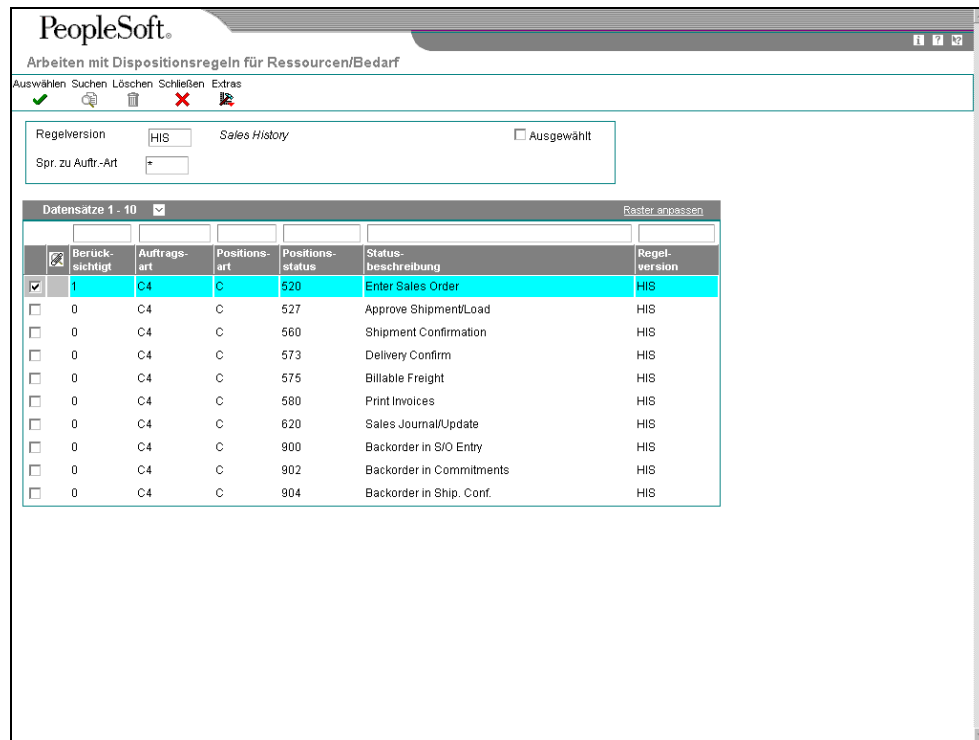
- *Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln einrichten* im Handbuch *Bedarfsplanung*

### ► So werden Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln eingerichtet

---

*Im Menü 'Materialplanung einrichten' (G3442) die Option 'Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Dispositionsregeln für Ressourcen/Bedarf' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Regelversion



2. Die folgenden Felder auf dem Formular 'Arbeiten mit Dispositionsregeln für Ressourcen/Bedarf' prüfen:
  - Berücksichtigt
  - Auftragsart
  - Positionsart
  - Positionsstatus
3. Die zu berücksichtigenden Positionen auswählen und 'Auswählen' anklicken.  
Der Auswahlwert wird für jede ausgewählte Position von 0 (Nicht berücksichtigt) zu 1 (Berücksichtigt) geändert.

## Feldbeschreibungen: Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln der Prognoseerstellung

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Regelversion</b>	<p>Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/RV) wird die Dispositionsregel gekennzeichnet, die für diese Niederlassung verwendet werden soll.</p> <p>In den Fertigungssystemen und im System 'Freiplatzlagerverwaltung' werden folgende Dispositionsregeln verwendet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>o Fertigung:  Mehrere Versionen der Ressourcenregeln für die Ausführung von MPS, MRP oder DRP sind zulässig.</li> <li>o Freiplatzlagerverwaltung:  Mehrere Versionen der Disporegeln für Einlagerung und Entnahme sind zulässig. Es werden nur die Auftragspositionen verarbeitet, deren Dispositionsregeln mit denen für die jeweilige Niederlassung übereinstimmen.</li></ul>
<b>Berücksichtigt</b>	<p>Mit diesem Code wird zur Detailauswahl aus einer Liste von Elementen aufgefordert. Gültige Werte:</p> <p>0 Nicht enthalten</p> <p>1 Enthalten</p>
<b>Auftragsart</b>	<p>Dieser anwenderspezifische Code (00/DT) verweist auf die Dokumentart. Er verweist auch auf den Ursprung einer Transaktion. J.D. Edwards hat Dokumentartencodes für Kunden- und Lieferantenrechnungen, Wareneingänge und Zeiterfassung reserviert, wodurch während des Buchungsvorganges automatisch Gegenbuchungen erzeugt werden. Die Buchungen sind bei ihrer ersten Eingabe jedoch nicht ausgeglichen.</p> <p>Folgende Dokumentarten sind reserviert und sollten nicht geändert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>P - Dokumente der KDT-Buchhaltung</li><li>R - Dokumente der DBT-Buchhaltung</li><li>T - Dokumente der Lohn- und Gehaltsabrechnung</li><li>I - Dokumente der Bestandsverwaltung</li><li>O - Dokumente der Einkaufsauftragsabwicklung</li><li>J - Finanzbuchhaltung/Fakturierung (Gemeinsame Interessen)</li><li>S - Dokumente der Vertriebsabwicklung</li></ul>

---

---

<b>Positionsart</b>	<p>Mit diesem Code wird gesteuert, wie Positionen einer Transaktion verarbeitet werden. Mit der Positionsart werden die Systeme gesteuert, die mit dieser Transaktion verbunden sind, wie z. B. Hauptbuch, Projektänderungsverwaltung, Kreditorenbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung und Bestandsverwaltung. Dieser Code legt außerdem die Bedingungen fest, zu denen eine Position auf Berichten gedruckt wird und wann sie für Berechnungen verwendet wird. Beispiele:</p> <p>S - Lagerhaltiger Artikel</p> <p>J - Projektkosten</p> <p>N - Nicht vorrätiger Artikel</p> <p>F - Frachtkosten</p> <p>T - Textinformationen</p> <p>M - Verschiedene Gebühren und Gutschriften</p> <p>W - Arbeitsauftrag</p>
<b>Positionsstatus</b>	<p>Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/AT) wird der Status einer Position angegeben.</p> <p>--- Formularspezifisch ---          Hierbei handelt es sich um den Folgestatus, der für Kunden- und Einkaufsaufträge verwendet wird. Arbeitsaufträgen sind keine Auftragsabwicklungsregeln und daher auch keine aktuellen oder Folgestatus zugeordnet. Arbeitsauftragsstatus werden nur für die Berücksichtigung als Ressourcen verwendet.</p>

---

## Rechnungsperiodenstrukturen für die Prognoseerstellung einrichten

Rechnungsperiodenstrukturen sind anwenderspezifische Codes (H00/DP) zur Kennzeichnung des Jahres und der Reihenfolge der Monate für die zu erstellende Prognose. Im System 'Prognoseerstellung' werden Rechnungsperiodenstrukturen zur Bestimmung der Perioden verwendet, in die die Kundenauftragshistorie eingeteilt wird. Bevor eine Detailprognose erstellt werden kann, muss eine monatliche Periodenstruktur als Standard eingerichtet werden. Die Kundenauftragshistorie wird abhängig von der ausgewählten Verarbeitungsoption in Wochen oder Monate eingeteilt. Sollen Prognosen auf Monatsbasis erstellt werden, muss die Rechnungsperiodenstruktur eingerichtet werden. Sollen dagegen Prognosen auf Wochenbasis erstellt werden, muss sowohl die Rechnungsperiodenstruktur als auch eine Periodenstruktur mit 52 Perioden eingerichtet werden.

Zur Einrichtung von Rechnungsperiodenstrukturen muss das Anfangsgeschäftsjahr, die aktuelle Rechnungsperiode und die zu verwendende Periodenstruktur angegeben werden. Im System 'Prognoseerstellung' werden diese Informationen bei der Dateneingabe, der Aktualisierung und dem Reporting verwendet. Rechnungsperiodenstrukturen sollten soweit zurückreichen wie die Kundenauftragshistorie und soweit in die Zukunft reichen wie die Prognose.

Für alle Artikel, für die Prognosen erstellt werden, sollte dieselbe Rechnungsperiodenstruktur verwendet werden. Die Verwendung mehrerer Datumsstrukturen für Artikel, die auf höheren Ebenen in der Hierarchie zusammengefasst werden, führt zu unvorhersehbaren Ergebnissen. Bei der Rechnungsperiodenstruktur muss es sich um einen Jahreskalender handeln, z.B. 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 oder 1. Juni 2002 bis 31. Mai 2003.

J.D. Edwards empfiehlt, dass für Prognosezwecke eine eigene Rechnungsperiodenstruktur eingerichtet wird, so dass diese gesteuert werden kann. Wenn mit der im Finanzsystem eingerichteten Periodenstruktur gearbeitet wird, wird diese von der Finanzabteilung verwaltet.

### Siehe auch

- *Rechnungsperiodenstrukturen einrichten* im Handbuch *Finanzbuchhaltung*

### ► So werden Rechnungsperiodenstrukturen für die Prognoseerstellung eingerichtet

*Im Menü 'Organisation und Konto einrichten' (G09411) die Option 'Unternehmensnamen und -nummern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Unternehmen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um die im System vorhandenen Unternehmen abzurufen.
2. Ein Unternehmen auswählen und im Menü 'Formular' die Option 'Datumsstruktur' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Rechnungsperiodenstrukturen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

PeopleSoft  
Rechnungsperiodenstruktur einrichten

OK Abbrechen Extras

Rg.-Periodenstruktur   
GJ-Anfang

Periode	Enddatum	Periode	Enddatum
1	<input type="text"/>	8	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>	9	<input type="text"/>
3	<input type="text"/>	10	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>	11	<input type="text"/>
5	<input type="text"/>	12	<input type="text"/>
6	<input type="text"/>	13	<input type="text"/>
7	<input type="text"/>	14	<input type="text"/>

4. Auf dem Formular 'Rechnungsperiodenstruktur einrichten' die folgenden Felder ausfüllen:

- Rg.-Periodenstruktur
- GJ-Anfang

5. Das Feld 'Enddatum' für jede Periode ausfüllen und 'OK' anklicken.

### Feldbeschreibungen: Rechnungsperiodenstrukturen für die Prognoseerstellung

Beschreibung	Glossar
<b>Rg.-Periodenstruktur</b>	Dieser Code kennzeichnet Datumsstrukturen. Es kann einer von 15 Codes verwendet werden. Sondercodes (Buchstaben von A bis N) müssen für 4-4-5-, 13-Perioden-Buchhaltungen oder alle anderen, für eine Umgebung eindeutigen Datenstrukturen eingerichtet werden. 'R' ist die Standardvorgabe und wird für normale Kalenderstrukturen verwendet.
<b>GJ-Anfang</b>	Der erste Tag des Geschäftsjahres.

### 52-Periodenstruktur einrichten

Nachdem die Rechnungsperiodenstrukturen für die Prognoseerstellung eingerichtet worden sind, muss für jeden Code eine 52-Periodenstruktur eingerichtet werden, falls Prognosen auf Wochenbasis erstellt werden sollen. Wenn für eine Prognose eine 52-Periodenstruktur eingerichtet worden ist, enden die Perioden jeweils wöchentlich und nicht monatlich.

#### ► So wird die 52-Periodenstruktur eingerichtet

*Im Menü '52-Perioden-Buchhaltung' (G09313) die Option '52-Perioden-Buchhaltung – Daten einrichten' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit 52 Rechnungsperioden' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

PeopleSoft®

52 Rechnungsperioden einrichten

OK Abbrechen Extras

Rg.-Periodenstruktur

GJ-Anfang

Periodenende	Periodenende	Periodenende	Periodenende	Periodenende
01 04/01/2002	12 22/03/2002	23 07/06/2002	34 23/08/2002	45 08/11/2002
02 11/01/2002	13 29/03/2002	24 14/06/2002	35 30/08/2002	46 15/11/2002
03 18/01/2002	14 05/04/2002	25 21/06/2002	36 06/09/2002	47 22/11/2002
04 25/01/2002	15 12/04/2002	26 28/06/2002	37 13/09/2002	48 29/11/2002
05 01/02/2002	16 19/04/2002	27 05/07/2002	38 20/09/2002	49 06/12/2002
06 08/02/2002	17 26/04/2002	28 12/07/2002	39 27/09/2002	50 13/12/2002
07 15/02/2002	18 03/05/2002	29 19/07/2002	40 04/10/2002	51 20/12/2002
08 22/02/2002	19 10/05/2002	30 26/07/2002	41 11/10/2002	52 31/12/2002
09 01/03/2002	20 17/05/2002	31 02/08/2002	42 18/10/2002	53 31/12/2002
10 08/03/2002	21 24/05/2002	32 09/08/2002	43 25/10/2002	54 31/12/2002
11 15/03/2002	22 31/05/2002	33 16/08/2002	44 01/11/2002	

2. Auf dem Formular '52 Rechnungsperioden einrichten' die folgenden Felder ausfüllen:
  - Rg.-Periodenstruktur
  - GJ-Anfang
3. Das folgende Feld für jede Periode ausfüllen und 'OK' anklicken:
  - Periodenende

## Prognosearten einrichten

Im System 'Prognoseerstellung' wird die Prognoseart 34/DF verwendet, um zwischen den verschiedenen Prognosen in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) zu unterscheiden. Mit der Prognoseart kann Folgendes gekennzeichnet werden: Ist-Umsatzhistorie, systemgenerierte günstigste Prognose, jedes der 12 generierten Prognoseverfahren oder manuell eingegebene Prognosen. Für jede extrahierte Umsatzhistorie oder jede erstellte Prognose kann der Benutzer eine Prognoseart zur Kennzeichnung der Daten auswählen.

Mit verschiedenen Prognosearten können mehrere Prognosen für denselben Artikel, dieselbe Niederlassung bzw. dasselbe Werk und Datum eingerichtet werden. Prognosearten (siehe nachstehende Tabelle) können mit bereits vorhandenen Codes oder mit Codes gekennzeichnet werden, die der UDC-Liste 34/DF hinzugefügt werden.

Code	Beschreibung	Fest codiert
01	Prozent gegenüber Vorjahr	Y
11	Exponentielle Glättung	Y
AA	Ist-Umsatz	N
BF	Günstigste simulierte Prognose	N
MF	Wartungsprognose	N
MM	Wartungsverwaltung	
PP	Fertigungsplan	
SP	Ersatzteilprognose	N

In den Vertriebsbedarfsplanungs-, Hauptproduktionsplanungs- und Materialbedarfsplanungsversionen des Programms 'MRP-/MPS-Bedarfsplanung' (R3482) können mit Verarbeitungsoptionen Prognoseartencodes eingegeben werden, um festzulegen, welche Prognosearten in den Berechnungen berücksichtigt werden.

## Großkunden einrichten

Für Kunden mit hohen Umsätzen oder häufigen Käufen können separate Prognosen und Ist-Daten der Historie erstellt werden. In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Kunden als Großkunden eingerichtet werden, so dass für diese Kunden eigene Prognosen und Ist-Daten erstellt werden können.

Nach der Einrichtung des Kunden muss die jeweilige Verarbeitungsoption des Programms 'Prognosen erstellen' (R34650) entsprechend eingestellt werden, damit in der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) nach Umsätzen für diesen Kunden gesucht wird und separate Datensätze in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) für diesen Kunden erstellt werden.

In den Verarbeitungsoptionen kann festgelegt werden, dass Großkunden nach der Empfänger- anstatt nach der Käuferadresse verarbeitet werden.

Werden Kundenebenen in der Hierarchie berücksichtigt, werden die Auftrags-Ist-Werte von Kunden in eigenen Hierarchiezweigen zusammengefasst.

### ► So werden Großkunden eingerichtet

---

*Im Menü 'Vertriebsabwicklung einrichten' (G4241) die Option 'Kundenfakturierungsanweisungen' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit dem Kundenstamm' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Name
  - Ausw.-Krit.

- Die Zeile mit dem als Großkunden einzurichtenden Kunden auswählen und 'Auswählen' anklicken.

- Auf dem Formular 'Kundenstamm ändern' das Register 'Kredit' anklicken, in das folgende Feld A eingeben und anschließend 'OK' anklicken:

- ABC-Cd./Umsatz

---

### Anmerkung

Mit dem ABC-Code wird die ABC-Einstufung eines Artikels nach Umsatzbetrag angegeben. Bei der ABC-Analyse werden Artikel nach Umsatzbetrag in absteigender Reihenfolge gruppiert. Diese Aufstellung wird in die drei Gruppen A, B und C aufgeteilt, wobei die Gruppe A meist 10% bis 20% der Gesamtartikelmenge und 50% bis 70% des projizierten Umsatzvolumens darstellt. Die nächste Gruppe, Gruppe B, macht gewöhnlich ungefähr 20% der Artikel und 20% des Umsatzvolumens aus. Gruppe C enthält 60% bis 70% der Artikel und macht ungefähr 10% bis 30% des Umsatzvolumens aus. Das ABC-Prinzip besagt, dass Zeit und Geld gespart werden können, wenn die Gruppe der Artikel mit geringerem Wert und hohem Umsatz anders verwaltet wird als die Gruppe der Artikel mit hohem Wert.

Der automatisch zugeordnete ABC-Code kann auf dem Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen' (41026A) auf dem Register 'Zusätzliche Informationen' überschrieben werden.

---

---

## Arbeiten mit der Kundenauftragshistorie

Detailprognosen werden basierend auf den Daten der Umsatzhistorie, den aktuellen Verkaufszahlen oder beidem erstellt. Die Daten werden aus den Tabellen 'Kundenauftragshistorie' (F42119) und 'Kundenauftragsdetails' (F4211) in die Tabelle 'Prognosen' (F3460) kopiert. Sollen in der Prognose die laufenden Umsatzdaten berücksichtigt werden, muss dies in der Verarbeitungsoption des Extrahierungsprogramms angegeben werden. Beim Kopieren der Umsatzhistorie wird eine Datumsspanne festgelegt, die vom Bedarfsdatum des Kundenauftrags abhängt. Die Bedarfshistoriendaten können durch ungewöhnlich hohe oder niedrige Werte (Überschwingspitzen oder Ausreißer), Dateneingabefehler oder durch nicht getätigte Verkäufe (Kundenaufträge wurden aufgrund mangelnder Ware storniert) verzerrt werden.

Die Daten in der festgelegten Datumsspanne sollten auf fehlende bzw. ungenaue Informationen geprüft werden. Vor der Prognoseerstellung können Änderungen der Kundenauftragshistorie vorgenommen werden, um Ungenauigkeiten und Verzerrungen zu beheben.

---

## Kundenauftragshistorie kopieren

Es werden Detailprognosen und zusammenfassende Prognosen basierend auf den Daten der Tabellen 'Prognosen' (F3460) und 'Prognosezusammenfassung' (F3400) oder beiden Tabellen generiert. Mit dem Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) wird die Kundenauftragshistorie (Art AA) aus der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) in die Tabelle F3460 bzw. F3400 oder in beide Tabellen kopiert, je nach angegebenen Kriterien.

Mit diesem Programm können folgende Arbeitsschritte ausgeführt werden:

- Eine Datumsspanne für die Kundenauftragshistorie, die laufenden Kundenaufträge oder beides auswählen
- Eine Version der Dispositionsregeln zur Auswahl der Auftragshistorie festlegen
- Monatliche oder wöchentliche Kundenauftragshistorien erstellen
- Separate Kundenauftragshistorien für Großkunden erstellen
- Zusammenfassungen erstellen
- Datensätze mit Beträgen, Mengen oder beidem erstellen

Vor der Ausführung dieses Programms muss der Inhalt der Tabelle F3460 nicht gelöscht werden. Datensätze, bei denen die folgenden Kriterien übereinstimmen, werden automatisch gelöscht:

- Periode (entspricht der Ist-Kundenauftragshistorie, die erstellt werden soll)
- Artikel
- Kundenauftragshistorienart
- Niederlassung/Werk

### Voraussetzungen

- Das Programm 'Prognosen erstellen' (R34650) einrichten.

- Die Kundenauftragshistorie aktualisieren. Siehe *Kundenumsatz aktualisieren* im Handbuch *Vertriebsabwicklung*.

### **Hinweise zu den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465)**

Gelegentlich müssen die Umsatzhistorieninformationen, die während der Prognoseerstellung verwendet werden, aktualisiert werden.

Mit dem Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) können folgenden Einstellungen für die Umsatzhistorie vor deren Verwendung in der Prognoseerstellung vorgenommen werden:

- Prognoseart festlegen.
- Festlegen, welche Version des Programms 'Dispositionsregeln für Ressourcen/Bedarf' (P34004) verwendet wird.
- Festlegen, ob die Ist-Werte mit der wöchentlichen oder monatlichen Planung erstellt werden.
- Festlegen, ob die Erstellung der Ist-Werte separate Datensätze für Großkunden einschließt.
- Festlegen, ob die Empfänger- oder Käuferadresse für die Zusammenfassung der Großkunden bei der Ist-Wert-Erstellung verwendet wird.
- Festlegen, ob Detailprognosen mit Mengen, Beträgen oder beidem erstellt werden.
- Festlegen, ob für die Ist-Wert-Erstellung beide Tabellen, 'Kundenauftragsdetails' (F4211) und 'Kundenauftragshistorie' (F42119), oder nur die Tabelle F42119 verwendet wird.
- Die Rechnungsperiodenstruktur in der UDC-Liste H00/DP festlegen, die für die Ist-Wert-Erstellung verwendet wird.
- Das Anfangsdatum festlegen, ab dem die Datensätze verarbeitet werden.
- Das Enddatum festlegen, das für die Erstellung der Ist-Werte verwendet wird.

Mit diesen Zusammenfassungsverarbeitungsoptionen wird festgelegt, wie die folgende Bearbeitung vorgenommen wird:

- Zusammengefasste Prognosedatensätze, Detaildatensätze oder beides erstellen.
- Zusammenfassungskodes verwenden.
- Adressbuchkategoriencodes abrufen.

### **Verarbeitungsoptionen: Ist-Werte aktualisieren (R3465)**

#### **Register 'Verarbeitung'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Bearbeitung erfolgt, wenn die Kundenauftragshistorie erstellt wird:

- Standardprognoseart verwenden.
- Version des Programms 'Dispositionsregeln für Ressourcen/Bedarf' (P34004) verwenden.
- Wöchentliche oder monatliche Planung verwenden.
- Zusammenfassungskodes erstellen.

- Empfängeradresse verwenden.
  - Mengen und Beträge verwenden.
  - Kundenauftragsdetails berücksichtigen.
- 

#### 1. Prognoseart

Leer = AA

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Prognoseart festgelegt, die für das Erstellen von Ist-Werten für die Prognose verwendet wird. Bei der Prognoseart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (34/DF), der die Prognoseart festlegt, mit der gearbeitet werden soll. Die Prognoseart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Bleibt dieses Feld leer, werden Ist-Beträge mit der Prognoseart AA erstellt.

#### 2. Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln' (P34004) für das Abrufen von Kundenauftrags-Ist-Werten verwendet wird. Es muss eine Version in dieses Feld eingegeben werden, bevor das Programm 'Kundenauftragshistorie extrahieren' (R3465) ausgeführt werden kann.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoptionen eine bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 3. Ist-Beträge zusammenfassen

1 = Wöchentlich

Leer = Monatlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei der Erstellung von Ist-Beträgen mit einer Wochen- oder einer Monatsplanung gearbeitet werden soll. Gültige Werte:

1        Wochenplanung

Leer    Monatsplanung

#### 4. Großkundenzusammenfassung

1 = Erstellen

Leer = Nicht erstellen

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob zusammenfassende Datensätze für Großkunden erstellt werden sollen, wenn die Ist-Beträge erstellt werden.

Gültige Werte:

- 1 Zusammenfassende Datensätze für Großkunden erstellen
  - Leer Keine zusammenfassenden Datensätze erstellen
5. Empfänger- oder Käuferadresse
- 1 = Empfängeradresse
  - Leer = Käuferadresse

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Empfängeradresse für die Zusammenfassung nach Großkunde verwendet werden soll oder die Käuferadresse, wenn Ist-Beträge erstellt werden. Gültige Werte:

- 1 Empfängeradresse verwenden
  - Leer Käuferadresse verwenden
6. Betrag oder Menge
- 1 = Menge
  - 2 = Betrag
  - Leer = Beides

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Detailprognosen mit Mengen, Beträgen oder beidem erstellt werden. Gültige Werte:

- 1 Es werden Prognosen nur mit Mengen erstellt.
  - 2 Es werden Prognosen nur mit Beträgen erstellt.
  - Leer Es werden Prognosen mit Mengen und Beträgen erstellt.
7. Aktive Kundenaufträge verwenden
- 1 = Aktive Kundenaufträge
  - Leer = Kundenauftragshistorie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob sowohl die Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) als auch die Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) zur Erstellung von Ist-Beträgen verwendet wird oder nur die Historientabelle. Gültige Werte:

- 1 Beide Tabellen werden verwendet.
- Leer Nur die Historientabelle wird verwendet.

## Register 'Daten'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Rechnungsperiodenstruktur und die Anfangs- und Enddaten der zu berücksichtigenden Datensätze festgelegt.

---

### 1. Rechnungsperiodenstruktur

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Rechnungsperiodenstruktur festgelegt, die für die Erstellung von Ist-Beträgen verwendet wird. Bei der Rechnungsperiodenstruktur handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (H00/DP), der die Rechnungsperiodenstruktur festlegt. Die Struktur eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

### 2. Extrahierungsanfangsdatum

Leer = Aktuelles Datum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsdatum festgelegt, von dem an Datensätze verarbeitet werden sollen. Das Anfangsdatum, das als Standardwert verwendet werden soll, eingeben oder ein Datum im Kalender auswählen. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum verwendet.

### 3. Extrahierungsenddatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Enddatum festgelegt, das für das Erstellen von Ist-Beträgen verwendet wird. Das Enddatum, das als Standardwert verwendet werden soll, eingeben oder ein Datum im Kalender auswählen. Nur wenn eine bestimmte Zeitspanne angegeben werden soll, ist ein Enddatum einzugeben.

---

## Register 'Zusammenfassung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die folgenden Bearbeitungsarten festgelegt:

- Zusammenfassende Prognosedatensätze erstellen.
  - Zusammenfassungskodes verwenden.
  - Adressbuchkategoriencodes abrufen.
- 

### 1. Zusammenfassungs- oder Detaildatensätze

1 = Zusammenfassungs- und Detaildatensätze

2 = Nur Zusammenfassungsdatensätze

Leer = Nur Detaildatensätze

---

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob zusammenfassende Prognosedatensätze, Detaildatensätze oder beides erstellt werden sollen.

Gültige Werte:

- 1 Es werden sowohl zusammenfassende als auch Detailprognosedatensätze erstellt.
  - 2 Es werden nur zusammenfassende Prognosedatensätze erstellt.
  - Leer Es werden nur Detailprognosedatensätze erstellt.
2. Prognosezusammenfassungskode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Zusammenfassungskode festgelegt, der verwendet wird, um zusammenfassende Prognosedatensätze zu erstellen. Der Zusammenfassungskode ist ein anwenderspezifischer Code (40/KV), mit dem zusammenfassende Prognosedatensätze erstellt werden. Den Code eingeben, der als Standardwert verwendet werden soll, oder ihn auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

3. Adressbuchkategorien-codes
- 1 = Kundenauftragsadresse
  - Leer = Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wo die Adressbuchkategorien-codes abgerufen werden. Gültige Werte:

- 1 Die Adressbuchnummer wird aus der Tabelle 'Prognosen' (F3460) abgerufen.
- Leer Die Kostenstelle wird verwendet, um zu ermitteln mit welcher Adressbuchnummer die Kategorien-codes abgerufen werden sollen.

---

### **Register 'Kompatibilität'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Standarddokumentart für Einkaufsaufträge festgelegt und ob ursprüngliche oder geänderte Abbilder verarbeitet werden sollen.

---

#### 1. Transaktionsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart festgelegt, mit der Ausgangstransaktionen verarbeitet werden. Die Transaktionsart ist ein anwenderspezifischer Code (00/TT), der die Transaktionsart angibt. Den Code eingeben, der als Standardwert verwendet werden soll, oder ihn auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

---

## 2. Abbildsverarbeitung

1 = Ursprüngliches Abbild

2 = Geändertes Abbild

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob ursprüngliche oder geänderte Ansichten gespeichert werden sollen. Gültige Werte:

1 Die ursprünglichen Ansichten vor der Verarbeitung der ausgehenden Transaktion werden gespeichert.

Leer Die geänderten, verarbeiteten Ansichten werden gespeichert.

---

## **Kundenauftragshistorie ändern**

Nachdem die Kundenauftragshistorie in die Tabelle 'Prognosen' (F3460) kopiert worden ist, sollten die Daten auf Überschwingspitzen, Ausreißer, Eingabefehler und fehlende Nachfrage hin untersucht werden, da diese die Prognose verzerren könnten. Wenn Ungenauigkeiten bestehen, kann die Kundenauftragshistorie manuell geändert werden, bevor die Prognose erstellt wird.

Mit dem Programm 'Prognosen ändern' (P3460) kann eine Kundenauftragshistorie manuell erstellt, geändert oder gelöscht werden. Es bestehen folgende Möglichkeiten:

- Alle Einträge in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) prüfen.
- Kundenauftragshistorie ändern.
- Ungültige Auftragshistoriendaten entfernen, wie zum Beispiel Ausreißer
- Beschreibenden Text für die Kundenauftragshistorie eingeben, wie zum Beispiel Informationen zu einem Schlussverkauf oder einer Werbeaktion.

## Beispiel: Kundenauftragshistorie ändern

In diesem Beispiel wird das Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) ausgeführt. Die auf dem folgenden Formular angezeigten Ist-Mengen werden automatisch abgerufen.

P/A	Bedarfsdatum	2. Artikelnummer	NDL/Werk	Kundennummer	Beschreibung	Nicht übertr.	Prognosemenge
<input type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	220	M30		N	
<input type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	220	M30	4242 Capital System	N	
<input type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	220	M30	4245 Cloud Nine Inc.	N	
<input type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	220	M30		N	
<input type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	220	M30	4242 Capital System	N	
<input type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	220	M30	4245 Cloud Nine Inc.	N	
<input type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	220	M30		N	
<input type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	220	M30	4242 Capital System	N	
<input type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	220	M30	4245 Cloud Nine Inc.	N	
<input type="checkbox"/>	AA	31/10/2002	220	M30		N	

Mit dem Programm 'Prognosen ändern' (P3460) werden den Prognosemengen Prognosebeträge zugeordnet. Mengenänderungen werden automatisch auf den zugehörigen Betrag übertragen und Betragsänderungen auf die zugehörige Menge. Dabei wird das Verhältnis zwischen beiden Werten vor und nach der Änderung beibehalten. Wenn beispielsweise die Menge 15 mit zugehörigem Betrag 100 auf 24 erhöht wird, erhöht sich der entsprechende Betrag auf 160.

### ► So wird die Kundenauftragshistorie geändert

*Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Ist-Werte eingeben/ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Prognosen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/Werk
  - Artikelnummer
2. Einen Artikel auswählen und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft®

Detailprognosen ändern

OK Suchen Löschen Kopieren Abbrechen Formular Zeile Extras

NDL/Werk M30

Artikelnr. 220 Touring Bike, Red

Maßeinheit EA Each

Prognoseart AA Actual Sales Sprung zu 31/07/200

Datensätze 1 - 10 Raster anpassen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P A	Bedarfs- datum	Prognose- menge	Prognose- betrag	Kunden- nummer	Beschreibung	Nicht übertr.	Ursprüngliche Menge	Ursprünglicher Betrag	NDL/ Werk
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	10	6.400,00	4242	Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	10	6.400,00	4242	Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	20	12.800,00	4242	Capital System	N	20	12.800,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/12/2002	30	18.900,00	4242	Capital System	N	30	18.900,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/03/2003	20	12.800,00	4242	Capital System	N	20	12.800,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/05/2003	30	18.900,00	4242	Capital System	N	30	18.900,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	30/06/2003	10	6.400,00	4242	Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/07/2003	10	6.400,00	4242	Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/08/2003	10	6.400,00	4242	Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	30/09/2003	30	18.900,00	4242	Capital System	N	30	18.900,00	

3. Auf dem Formular 'Detailprognosen ändern' die folgenden Felder prüfen:

- Artikelnr.
- Prognoseart
- Bedarfsdatum
- Ursprüngliche Menge
- Ursprünglicher Betrag

4. Um einer Prognoseart Informationen hinzuzufügen, die Zeile auswählen und anschließend im Menü 'Formular' die Option 'Anlagen' anklicken.

### Feldbeschreibungen: Kundenauftragshistorie ändern

#### Beschreibung

#### NDL/Werk

#### Glossar

Mit diesem Wert wird eine Niederlassung bzw. ein Werk gekennzeichnet.

Anmerkung: Das Feld kann eine beliebige Kombination von Ziffern und Buchstaben enthalten, die rechtsbündig angeordnet werden (CO123 wird z.B. als \_\_\_ C0123 angezeigt.) Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muss der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.

---

<b>Artikelnummer</b>	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
<b>Prognoseart</b>	Mit diesem anwenderspezifischen Code (34/DF) wird Folgendes gekennzeichnet: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Das zur Berechnung der zum Artikel angezeigten Zahlen verwendete Prognoseverfahren</li> <li>o Die historischen Ist-Daten zu dem Artikel</li> </ul>
<b>Bedarfsdatum</b>	Das Datum, an dem ein Artikel ankommen oder eine Handlung abgeschlossen werden soll
<b>Ursprüngliche Menge</b>	Die Einheitenmenge, die von dieser Transaktion betroffen ist.
<b>Ursprünglicher Betrag</b>	Die Stückzahl multipliziert mit dem Stückpreis.

---

### **Verarbeitungsoptionen: Ist-Werte eingeben/ändern (P3460)**

---

Standardvorgaben

1. Standardprognoseart

Prognoseart

2. 1 eingeben, damit beim Kopieren die Prognoseart aus dem Header automatisch in die Rasterdatensätze eingesetzt wird.

Standardprognoseart

3. Kunden-Self-Service

Leer = Kunden-Self-Service-Funktionalität übergehen

1 = Kunden-Self-Service-Funktionalität für Java/HTML aktivieren

Kompatibilität

1. Die Transaktionsart für die Verarbeitung ausgehender Datensätze eingeben

Transaktionsart

2. 1 eingeben, damit ursprüngliche Abbilder von ausgehenden Änderungstransaktionen gespeichert werden. Bleibt dieses Feld leer, werden nur geänderte Abbilder gespeichert.

Verarbeitung ursprünglicher Abbilder

Versionen

Für alle Programme eine Version festlegen. Bleiben die jeweiligen Felder leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

1. Prognosen online simulieren (P3461)

2. Prognosepreise (P34007)

---

---

## Arbeiten mit Detailprognosen

Detailprognosen können erstellt werden, nachdem die Ist-Auftragshistorie, auf der die Prognose basieren soll, eingerichtet worden ist. Anschließend kann die Prognose geändert werden, um Markttrends und Verkaufsstrategien zu berücksichtigen, die erhebliche Abweichungen zwischen der Ist-Auftragshistorie und der zukünftigen Nachfrage zur Folge haben können.

---

### Detailprognosen erstellen

Detailprognosen werden erstellt, indem mehrere Prognoseverfahren auf vergangene Auftragshistorien angewendet werden und durch Erstellen einer Prognose auf der Grundlage eines Verfahrens, mit dem die zukünftige Nachfrage am genauesten vorhersagt werden kann. Es ist auch möglich, eine Prognose mit Hilfe eines vom Benutzer ausgewählten Verfahrens zu erstellen.

Bei jedem Prognoseverfahren, einschließlich der günstigsten Prognose, werden die Prognosebeträge und -mengen auf die nächste ganze Zahl auf- bzw. abgerundet.

Bei der Erstellung von Detailprognosen werden folgende Schritte ausgeführt:

- Kundenauftragshistoriendaten aus der Tabelle 'Prognosen' (F3460) extrahieren
- Prognosen mit den ausgewählten Verfahren berechnen
- Genauigkeit oder mittlere absolute Abweichung für jedes der ausgewählten Prognoseverfahren berechnen
- Simulierte Prognose für die in der Verarbeitungsoption angegebenen Monate erstellen
- Prognoseverfahren mit der günstigsten Prognose empfehlen
- Detailprognose mit dem Verfahren der günstigsten Prognose in Beträgen oder Einheiten erstellen

Die extrahierten Ist-Datensätze werden mit der Art AA und die günstigste Prognose mit BF gekennzeichnet. Da diese Prognoseartencodes nicht fest codiert sind, können hier eigene Codes angegeben werden. Beide Datensatzarten werden in der Tabelle F3460 gespeichert.

Bei der Erstellung von Detailprognosen hat der Benutzer folgende Optionen:

- Die Anzahl der Monate mit Ist-Daten angeben, die zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden sollen.
- Prognosen mit allen Verfahren für einzelne Großkunden erstellen.
- Prognosen im vorläufigen oder endgültigen Modus ausführen.
- Prognosen für bis zu fünf Jahre erstellen.
- Prognosen mit Nullbeträgen, negativen Beträgen oder beidem erstellen.
- Prognosesimulationen interaktiv ausführen.

## Prognosen für mehrere Artikel erstellen

Mit dem Programm 'Prognosen erstellen' (R34650) werden Detailprognosen für mehrere Artikel erstellt. Die Verarbeitungsoptionen sollten geprüft werden, um sicherzustellen, dass die für das Programm zutreffenden Werte ausgewählt wurden.

### Verarbeitungsoptionen: Prognosen erstellen (R34650)

#### Register 'Verfahren 1 - 3'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welcher Prognoseart die günstigste Prognose berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine Detailprognose erstellt wird.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bei Eingabe des Wertes 1 wird mit diesem Verfahren keine Detailprognose erstellt. Wird eine Null vor dem Verfahren eingegeben, zum Beispiel 01 für Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), wird dieses Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es werden Datensätze für dieses Prognoseverfahren in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) erstellt. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine Detailprognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

#### 1. Prozent gegenüber Vorjahr

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

01 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Prozent gegenüber Vorjahr' verwendet, um jede Prognoseperiode mit einer prozentualen Steigerung oder Abnahme zu multiplizieren, die durch eine Verarbeitungsoption festgelegt wird. Für dieses Verfahren ist die Anzahl der Perioden für die günstigste Prognose plus eine Umsatzhistorie von einem Jahr erforderlich. Es eignet sich für saisonale Artikel mit Umsatzsteigerungen und -abnahmen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Die günstigste Prognose wird berechnet.

01 Die Formel 'Prozent gegenüber Vorjahr' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

#### 2. Prozent

---

---

Ein beliebiger Prozentsatz  
Negative Beträge sind nicht zulässig.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Prozentsatz einer Steigerung bzw. eines Rückgangs gegenüber der Auftragsmenge des vorhergehenden Jahres bestimmt, mit dem multipliziert werden soll. Für eine 10%ige Steigerung muss beispielsweise 110 eingegeben werden oder für eine Abnahme um 3% 97. Alle Prozentwerte sind gültige Werte, jedoch dürfen keine negativen Beträge eingegeben werden. Einen Betrag eingeben, mit dem multipliziert werden soll, oder einen Betrag mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden  
1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen  
02 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose bestimmt. Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Berechneter Prozentsatz gegenüber Vorjahr' verwendet, um den Umsatz der angegebenen Perioden mit dem der gleichen Vorjahresperioden zu vergleichen. Es wird eine prozentuale Steigerung bzw. ein prozentualer Rückgang festgestellt, und zur Erstellung der Prognose wird jede Periode mit diesem Prozentsatz multipliziert. Für dieses Verfahren wird die in der Verarbeitungsoption angegebene Anzahl der Perioden, für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, plus eine Umsatzhistorie von einem Jahr benötigt. Es eignet sich für kurzfristige Bedarfsprognosen bei Artikeln mit saisonbedingten Umsatzsteigerungen oder -abnahmen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.  
1 Die günstigste Prognose wird berechnet.  
02 Die Formel 'Berechneter Prozentsatz gegenüber Vorjahr' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl an Perioden festgelegt, die für die Berechnung der prozentualen Zu- bzw. Abnahme berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 5. Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden  
1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen  
03 = Detailprognosen erstellen

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Vorjahr gegenüber laufendem Jahr' verwendet, mit dem die Umsatzzahlen des vergangenen Jahres für die Prognose für das kommende Jahr verwendet werden. Dazu wird die Anzahl der Perioden der günstigsten Prognose plus eine Kundenauftragshistorie von einem Jahr benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für ausgereifte Produkte mit gleichbleibender Nachfrage oder saisonaler Nachfrage ohne erkennbaren Trend. Gültige Werte:

- Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.
- 1 Die günstigste Prognose wird berechnet.
- 03 Die Formel 'Vorjahr gegenüber laufendem Jahr' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

---

#### **Register 'Verfahren 4 - 6'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine Detailprognose erstellt wird.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bei Eingabe des Wertes 1 wird mit diesem Verfahren keine Detailprognose erstellt. Wird eine Null vor dem Verfahren eingegeben, zum Beispiel 01 für Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), wird dieses Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es werden Datensätze für dieses Prognoseverfahren in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) erstellt. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine Detailprognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

#### 1. Gleitender Durchschnitt

- Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden
- 1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen
- 04 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird mit der Formel 'Gleitender Durchschnitt' der Durchschnitt der in der Verarbeitungsoption festgelegten Monate zur Vorhersage der nächsten Periode verwendet. Dazu wird die in der Verarbeitungsoption festgelegte Anzahl der Perioden mit

---

der günstigsten Prognose plus die ebenfalls dort festgelegten Perioden, für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, benötigt. Dieser Wert sollte automatisch monatlich oder zumindest vierteljährlich neu berechnet werden, damit einer sich ändernden Nachfrage Rechnung getragen wird. Dieses Verfahren eignet sich für ausgereifte Produkte ohne erkennbaren Trend. Gültige Werte:

- Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.
  - 1 Die günstigste Prognose wird berechnet.
  - 04 Die Formel 'Gleitender Durchschnitt ' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.
2. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl an Perioden festgelegt, die für die Berechnung des Durchschnitts berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Lineare Näherung

- Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden
- 1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen
- 05 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Lineare Näherung' verwendet, um einen Trend für die in den Verarbeitungsoptionen angegebenen Perioden, für die Umsatzhistoriendaten vorhanden sein müssen, zu berechnen und diesen auf den Prognosezeitraum zu projizieren. Der Trend sollte monatlich neu berechnet werden, damit Trendänderungen Rechnung getragen wird. Dazu wird die Anzahl der Perioden mit der günstigsten Prognose plus die Anzahl der in der Verarbeitungsoption festgelegten Perioden, für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, benötigt. Dieses Verfahren eignet sich für neue Produkte oder Produkte mit einem gleichbleibend positiven oder negativen Trend, der nicht auf saisonale Schwankungen zurückzuführen ist. Gültige Werte:

- Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.
  - 1 Die günstigste Prognose wird berechnet.
  - 05 Die Formel 'Lineare Näherung' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.
4. Periodenanzahl

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl an Perioden festgelegt, die für die Berechnung der linearen Näherung berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 5. Kleinste-Quadrate-Regression

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

06 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Mit diesem Verfahren wird eine Formel abgeleitet, die eine lineare Beziehung zwischen historischen Umsatzzahlen und Zeitpunkten herstellt. Mit der Kleinst-Quadrat-Regression wird für den ausgewählten Datenbereich eine Linie erstellt, wobei die Summe der Quadrate der Differenz zwischen den Punkten der tatsächlichen Umsatzdaten und der Regressionslinie minimiert wird. Bei der Prognose handelt es sich um eine Projektion dieser Linie in die Zukunft. Dieses Verfahren ist sinnvoll, wenn bei den Daten ein linearer Trend vorliegt. Es bedarf einer Umsatzdatenhistorie für die Anzahl der Perioden mit der günstigsten Prognose plus der Anzahl der Perioden mit historischen Daten, die in den Verarbeitungsoptionen angegeben worden ist. Es müssen mindestens zwei historische Datenpunkte vorhanden sein. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Die günstigste Prognose wird berechnet.

06 Die Formel 'Kleinst-Quadrat-Regression' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

#### 6. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für die Regression berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

---

## Register 'Verfahren 7 - 8'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine Detailprognose erstellt wird.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bei Eingabe des Wertes 1 wird mit diesem Verfahren keine Detailprognose erstellt. Wird eine Null vor dem Verfahren eingegeben, zum Beispiel 01 für Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), wird dieses Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es werden Datensätze für dieses Prognoseverfahren in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) erstellt. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine Detailprognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Näherung zweiter Ordnung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

07 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Näherung zweiter Ordnung' verwendet, um eine Kurve basierend auf der in den Verarbeitungsoptionen angegebenen Anzahl der Perioden, für die Umsatzhistoriendaten vorhanden sein müssen, zu erstellen. Bei diesem Verfahren werden die Perioden der günstigsten Prognose und die Anzahl von Perioden addiert und das Ergebnis mit drei multipliziert. Die Anzahl der Perioden wird in der Verarbeitungsoption 'Kundenauftragshistorie' bestimmt. Dieses Verfahren eignet sich nicht für langfristige Prognosen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Die günstigste Prognose wird berechnet.

07 Die Formel 'Näherung zweiter Ordnung' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

### 2. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für die Näherung berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Flexibles Verfahren

---

---

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden  
1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen  
08 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Verfahren kann in der Kundenauftragshistorie der Periodenblock mit der günstigsten Prognose, der n Monate zurückliegt, sowie eine prozentuale Umsatzsteigerung bzw. ein prozentuale -abnahme ausgewählt werden, mit der dieser Block angepasst werden kann. Dieses Prognoseverfahren ist vergleichbar mit dem Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), außer dass die verwendete Periodenanzahl als Ausgangsbasis festgelegt werden kann. Abhängig von der vorgenommenen Auswahl für n bedarf es bei diesem Verfahren der Anzahl der Monate mit der günstigsten Prognose plus der Anzahl der in den Verarbeitungsoptionen angegebenen Perioden, für die Umsatzzahlen vorhanden sein müssen. Diese Verfahren eignet sich für einen geplanten Trend. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.  
1 Die günstigste Prognose wird berechnet.  
08 Das flexible Verfahren wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

#### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die vor dem Zeitraum der günstigsten Prognose liegen, und die in die Berechnung eingehen sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 5. Prozent gegenüber Vorperiode

Ein beliebiger Prozentsatz  
Negative Beträge sind nicht zulässig.

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der zu verwendende Prozentsatz für eine Steigerung bzw. eine Abnahme bestimmt werden. Für eine Steigerung um 10% muss beispielsweise 110 eingegeben werden, und für eine Abnahme um 3% muss 97 eingegeben werden. Alle Prozentsätze sind gültige Werte, jedoch dürfen keine negativen Beträge eingegeben werden.

## Register 'Verfahren 9'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine Detailprognose erstellt wird.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bei Eingabe des Wertes 1 wird mit diesem Verfahren keine Detailprognose erstellt. Wird eine Null vor dem Verfahren eingegeben, zum Beispiel 01 für Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), wird dieses Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es werden Datensätze für dieses Prognoseverfahren in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) erstellt. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine Detailprognose mit diesem Verfahren erstellt.

Die Summe aller Gewichtungen, die für die Berechnung des gewogenen gleitenden Durchschnitts verwendet werden, muss 100 ergeben. Wird für die Periode keine Gewichtung innerhalb der festgelegten Periodenanzahl eingegeben, wird automatisch die Gewichtung Null für diese Periode verwendet. Werden Gewichtungen für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichtungen nicht verwendet.

Abhängig von der aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Gewogener gleitender Durchschnitt

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

09 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Die Prognoseformel 'Gewogener gleitender Durchschnitt' ist vergleichbar mit dem Verfahren 4 (Gleitender Durchschnitt), da der Durchschnitt der in der folgenden Verarbeitungsoption angegebenen Monate, für die Umsatzhistoriendaten vorhanden sein müssen, zur Vorhersage der Umsatzzahlen des nächsten Monats verwendet wird. Mit dieser Formel können die vorherigen Perioden in einer Verarbeitungsoption einzeln gewichtet werden. Bei diesem Verfahren bedarf es der Anzahl der ausgewählten gewichteten Perioden plus Daten für die Perioden mit der günstigsten Prognose. Wie bei dem Verfahren des gleitenden Durchschnitts wird bei diesem Verfahren Nachfragetrends erst mit Verzögerung Rechnung getragen; es empfiehlt sich deshalb nicht für Produkte mit stark ausgeprägten Trends oder saisonalen Schwankungen. Es eignet sich für ausgereifte Produkte mit relativ gleichbleibender Nachfrage. Gültige Werte:

- 
- Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.
- 1 Die günstigste Prognose wird berechnet.
- 09 Die Formel 'Gewogener gleitender Durchschnitt' wird nicht zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

2. Eine Vorperiode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie eine vorhergehende Periode zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden soll. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

3. Zwei Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie zwei vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

4. Drei Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie drei vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

5. Vier Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie vier vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

6. Fünf Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie fünf vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

7. Sechs Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie sechs vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

8. Sieben Vorperioden

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie sieben vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

9. Acht Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie acht vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

10. Neun Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie neun vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

11. Zehn Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie zehn vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

12. Elf Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie elf vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

13. Zwölf Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie zwölf vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

14. Zu berücksichtigende Perioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden, die berücksichtigt werden sollen, festgelegt. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

## Register 'Verfahren 10 - 11'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine Detailprognose erstellt wird.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bei Eingabe des Wertes 1 werden mit diesem Verfahren keine Detailprognosen erstellt. Wird die Verfahrensnummer, zum Beispiel 11 für Verfahren 11 (Exponentielle Glättung), eingegeben, wird dieses Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es werden Datensätze für das Prognoseverfahren in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) erstellt. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine Detailprognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Lineare Glättung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

10 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird ein gewogener Durchschnitt anhand bisheriger Umsatzzahlen berechnet. Die in dieser Berechnung zu verwendende Periodenanzahl (von 1 bis 12), für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, kann in einer Verarbeitungsoption festgelegt werden. Es wird eine mathematische Progression verwendet, um die Daten von der ersten (geringstes Gewicht) bis zur letzten Periode (größtes Gewicht) zu gewichten. Diese Informationen werden auf jede Periode der Prognose projiziert. Es bedarf der Anzahl der Perioden der günstigsten Prognose plus der in der Verarbeitungsoption festgelegten Anzahl der Perioden, für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Die günstigste Prognose wird berechnet.

10 Das Verfahren 'Lineare Glättung' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

### 2. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl an Perioden festgelegt, die für die lineare Glättung berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

---

---

### 3. Exponentielle Glättung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

11 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird eine Gleichung zur Berechnung eines geglätteten Durchschnitts verwendet. Hiermit werden allgemeine Umsatzzahlen über eine ausgewählte historische Zeitspanne geschätzt. Dieses Verfahren ist sinnvoll, wenn bei den Daten kein linearer Trend zu erkennen ist. Es bedarf einer Umsatzdatenhistorie für die Anzahl der Perioden mit der günstigsten Prognose plus der Anzahl der Perioden mit historischen Daten, die in den Verarbeitungsoptionen angegeben werden. Es müssen mindestens zwei Perioden mit historischen Daten vorhanden sein.  
Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Die günstigste Prognose wird berechnet.

11 Das Verfahren 'Exponentielle Glättung' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für die exponentielle Glättung berücksichtigt werden sollen. Eine Anzahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 5. Alpha-Faktor

0 - 1

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Alpha-Faktor festgelegt. Dabei handelt es sich um eine Glättungskonstante, mit der der geglättete Durchschnitt des allgemeinen Umsatzvolumens berechnet wird. Es kann ein beliebiger Betrag zwischen Null und Eins mit Dezimalstellen eingegeben werden.

## Register 'Verfahren 12'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine Detailprognose erstellt wird.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bei Eingabe des Wertes 1 werden mit diesem Verfahren keine Detailprognosen erstellt. Wird die Verfahrensnummer, zum Beispiel 12 für Verfahren 12 (Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente), eingegeben, wird dieses Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es werden Datensätze für das Prognoseverfahren in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) erstellt. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine Detailprognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Exponentielle Glättung mit Trend- und Saisonkomponente

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Für günstigste Prognose berücksichtigen

12 = Detailprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren werden aus der Kundenauftragshistorie ein Trend, ein saisonaler Index und ein exponentiell geglätteter Durchschnitt berechnet. Anschließend wird eine Trendprojektion für die Prognose angewandt und anhand des saisonalen Indexes angepasst.

Bei diesem Verfahren bedarf es der Monate der günstigsten Prognose plus Umsatzzahlen von zwei Jahren. Es eignet sich für Artikel, die in der Prognose sowohl einen Trend aufweisen als auch saisonabhängig sind. Die Alpha- und Beta-Faktoren sollten in den Verarbeitungsoptionen manuell eingegeben werden und nicht automatisch errechnet werden. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Die günstigste Prognose wird berechnet.

12 Das Verfahren 'Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente' wird zur Erstellung von Detailprognosen verwendet.

### 2. Alpha-Faktor

0 - 1

---

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der Alpha-Faktor bestimmt werden. Dabei handelt es sich um eine Glättungskonstante, mit der der geglättete Durchschnitt des allgemeinen Umsatzvolumens berechnet wird. Es kann ein beliebiger Betrag zwischen Null und Eins mit Dezimalstellen eingegeben werden.

### 3. Beta-Faktor

0 - 1

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der Beta-Faktor bestimmt werden. Dabei handelt es sich um eine Glättungskonstante, mit der der geglättete Durchschnitt für die Trendkomponente der Prognose berechnet wird. Es kann ein beliebiger Betrag zwischen Null und Eins mit Dezimalstellen eingegeben werden.

### 4. Saisonkomponente

0 = Saisonkomponente nicht berücksichtigen

1 = Saisonkomponente berücksichtigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Saisonkomponente bei der Berechnung berücksichtigt werden soll. Gültige Werte:

0 Die Saisonkomponente nicht berücksichtigen

1 Die Saisonkomponente berücksichtigen

Leer Die Saisonkomponente nicht berücksichtigen

---

## Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Standardvorgaben die Prognosen erstellt werden. Die Ist-Werte werden aus der Auftragshistorie extrahiert und die generierten Prognosen in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) gespeichert. Für Ist-Werte (AA) und die günstigste Prognose (BF) können eigene Prognosearten festgelegt werden.

### 1. Prognoseart für Ist-Beträge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Prognoseart bestimmt, die die Kundenauftragshistorie kennzeichnet, die als Grundlage für die Prognoseberechnungen oder die Ist-Werte verwendet wird. Bei der Prognoseart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (34/DF), der die Prognoseart festlegt, mit der gearbeitet werden soll. Die Prognoseart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

---

## 2. Prognoseart für günstigste Prognose

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Prognoseart festgelegt, die als Ergebnis der Berechnung der günstigsten Prognose generiert wird. Bei der Prognoseart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (34/DF), der die Prognoseart festlegt, die durchgeführt werden soll. Die Prognoseart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

---

### **Register 'Verarbeitung'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob:

- Das Programm 'Prognosen erstellen' (R34650) im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird
- Prognosen für Großkunden erstellt werden
- Wochen- oder Monatsprognosen erstellt werden

Außerdem werden in den Verarbeitungsoptionen folgende Daten festgelegt:

- Anfangsdatum, Dauer und Daten für die Erstellung der Prognosen
- Berechnungsart der günstigsten Prognose

Die ausgewählten Prognoseverfahren werden auf die Kundenauftragshistorie angewandt; anschließend wird die Prognosesimulation mit der tatsächlichen Historie verglichen. Bei der Prognoseerstellung wird die tatsächliche Kundenauftragshistorie mit Prognosen für die in der Verarbeitungsoption angegebenen Monate oder Wochen verglichen, und es wird berechnet, wie genau jedes der ausgewählten Prognoseverfahren den Umsatz vorhergesagt hätte. Anschließend wird die genaueste Prognose als günstigste Prognose empfohlen.

Die mittlere absolute Abweichung ist der Mittelwert der absoluten Werte der Abweichung zwischen den Ist- und den Prognosedaten. Durch die mittlere absolute Abweichung wird das bei bestimmten Prognoseverfahren und Datenhistorien zu erwartende durchschnittliche Fehlermaß gemessen. Da bei der Berechnung absolute Werte verwendet werden, heben sich Fehler mit zu hohen Mengen und Fehler mit zu niedrigen Mengen nicht gegenseitig auf. Beim Vergleich mehrerer Prognoseverfahren hat sich das mit der geringsten mittleren absoluten Abweichung als am zuverlässigsten für das entsprechende Produkt und die entsprechende Kontrollperiode erwiesen.

Anhand der Genauigkeit werden systematische Fehler gemessen. Sind Prognosen fortwährend zu hoch, wachsen die Bestände an und die Lagerhaltungskosten steigen. Sind Prognosen fortwährend zu niedrig, werden die Bestände aufgebraucht, und es kann kein guter Kundenservice aufrecht erhalten werden. Eine Prognose, die zunächst zehn Einheiten zu niedrig, dann acht zu hoch und wieder zwei zu hoch ist, ist erwartungstreu. Der Fehler 10 zu niedrig wird durch die Fehler acht und zwei zu hoch aufgehoben.

---

## 1. Modus

Leer = Vorläufiger Modus

1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der vorläufige oder der endgültige Modus ausgeführt wird. Gültige Werte:

Leer Vorläufiger Modus: Ein Simulationsbericht wird erstellt.

1 Endgültiger Modus: Prognosedatensätze werden erstellt.

## 2. Großkunden

Leer = Keine Prognosen für Großkunden erstellen

1 = Prognosen für Großkunden erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Prognosen für Großkunden erstellt werden sollen. Wenn in der Tabelle 'Kundenstamm' (F0301) der Code A ausgewählt wurde und diese Verarbeitungsoption auf 1 steht, werden gesonderte Prognosen für Großkunden erstellt. Gültige Werte:

Leer Keine Prognosen für Großkunden erstellen

1 Prognosen für Großkunden erstellen

## 3. Wochenprognosen

Leer = Monatsprognosen

1 = Wochenprognosen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, ob Wochen- oder Monatsprognosen erstellt werden sollen. Für Wochenprognosen muss eine Rechnungsperiodenstruktur mit 54 Rechnungsperioden verwendet werden. Für Monatsprognosen muss eine Rechnungsperiodenstruktur mit 14 Perioden verwendet werden. Gültige Werte:

Leer Es werden Monatsprognosen erstellt.

1 Es werden Wochenprognosen erstellt.

## 4. Anfangsdatum

Leer = Aktuelles Datum

---

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsdatum für die Prognose festgelegt. Ein Datum eingeben oder ein Datum im Kalender auswählen. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum verwendet.

#### 5. Prognosezeitraum

Leer = 3 Perioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden, die für die Prognose berücksichtigt werden sollen, festgelegt. Die Rechnungsperiodenstruktur muss vorher für die Prognoseperioden erstellt werden. Bleibt dieses Feld leer, werden drei Perioden verwendet.

#### 6. Ist-Daten

Leer = 3 Perioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden mit Ist-Daten festgelegt, die für die Berechnung der günstigsten Prognose verwendet werden sollen. Bleibt dieses Feld leer, werden drei Perioden verwendet. Die ausgewählten Prognoseverfahren werden auf die Kundenauftragshistorie angewandt; anschließend wird die Prognosesimulation mit der tatsächlichen Historie verglichen. Bei der Prognoseerstellung wird die tatsächliche Kundenauftragshistorie mit Prognosen für die in der Verarbeitungsoption angegebenen Monate oder Wochen verglichen, und es wird berechnet, wie genau jedes der ausgewählten Prognoseverfahren den Umsatz vorhergesagt hätte. Dann wird das Verfahren, mit dem die genaueste Prognose erstellt wurde, als günstigste Prognose empfohlen.

#### 7. Mittlere absolute Abweichung

Leer = Genauigkeit

1 = Mittlere absolute Abweichung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Formel 'Mittlere absolute Abweichung' oder die Genauigkeitsformel für die Berechnung der günstigsten Prognose verwendet wird. Gültige Werte:

Leer Die Genauigkeitsformel wird verwendet.

1 Die Formel 'Mittlere absolute Abweichung' wird verwendet.

#### 8. Beträge oder Mengen

Leer = Mengen

1 = Beträge

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die günstigste Prognose anhand von Beträgen oder Mengen berechnet werden soll. Wenn Beträge verwendet werden sollen, müssen auch für das Extrahieren der Umsatzhistorie Beträge verwendet werden. Dies wirkt sich ebenfalls auf die Preisfindung aus. Gültige Werte:

Leer Mengen verwenden

1 Beträge verwenden

#### 9. Rechnungsperiodenstruktur

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Rechnungsperiodenstruktur festgelegt, die für Prognoseberechnungen verwendet werden sollen. Bei der Erstellung von Wochenprognosen muss die hier festgelegte Rechnungsperiodenstruktur für 52 Perioden eingerichtet werden.

#### 10. Negative Werte

Leer = Nullen

1 = Negative Werte

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob negative Beträge angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

Leer Alle negativen Werte werden durch eine Null ersetzt.

1 Negative Werte werden angezeigt.

---

### **Register 'Kompatibilität'**

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für Kompatibilität festgelegt.

---

#### 1. Transaktionsart

Leer = Keine ausgehenden Prognosedatensätze erstellen

JDEFC = Ausgehende Prognosedatensätze erstellen

Mit diese Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für den Datenaustausch mit externen Programmen bestimmt. Gültige Werte:

Leer Es werden keine Prognosen erstellt, die exportiert werden sollen. JDEFC  
Es werden Prognosen erstellt, die exportiert werden.

---

## Prognosen für einzelne Artikel erstellen

Mit dem Programm 'Online-Simulation' (P3461) werden Detailprognosen für einzelne Artikel erstellt. Nachdem die Simulation interaktiv ausgeführt wurde, kann die simulierte Prognose geändert und in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) gespeichert werden.

### ► So werden Prognosen für einzelne Artikel erstellt

Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Online-Simulation' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Prognosesimulationen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Artikelnr.
  - Verw. Prognoseart
  - Niederlassung
2. Ein Verfahren auswählen und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft  
Prognoseberechnungen

OK Abbrechen Zelle Extras

Niederlassung M30

Artikelnr. 220 Touring Bike, Red

Kundennummer

Prognoseart 01 Simple Percent Over Last Year

Datensätze 1 - 10		Raster anpassen	
	Datum		Menge
<input checked="" type="checkbox"/>	31/01/2005	61	74
<input type="checkbox"/>	28/02/2005		68
<input type="checkbox"/>	31/03/2005		142
<input type="checkbox"/>	30/04/2005		219
<input type="checkbox"/>	31/05/2005		196
<input type="checkbox"/>	30/06/2005		304
<input type="checkbox"/>	31/07/2005		189
<input type="checkbox"/>	31/08/2005		171
<input type="checkbox"/>	30/09/2005		132
<input type="checkbox"/>	31/10/2005		118

3. Auf dem Formular 'Prognoseberechnungen' die simulierten Prognosen nach Bedarf ändern und 'OK' anklicken, um die Änderungen in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) zu speichern.

## Feldbeschreibungen: Prognosen für einzelne Artikel erstellen

---

Beschreibung	Glossar
<b>Verw. Prognoseart</b>	Mit diesem anwenderspezifischen Code (34/DF) wird Folgendes gekennzeichnet: <ul style="list-style-type: none"><li>o Das zur Berechnung der zum Artikel angezeigten Zahlen verwendete Prognoseverfahren</li><li>o Die historischen Ist-Daten zu dem Artikel</li></ul>

---

## Verarbeitungsoptionen: Online-Simulation (P3461)

---

### Verfahren 1-3

1 oder eine Prognoseart neben dem gewünschten Verfahren eingeben.

1. Prozent gegenüber Vorjahr

Prozentsatz

Anmerkung: Prozentuale Steigerung im Vergleich zum Vorjahr eingeben (z.B. 110 für 10% Steigerung, 97 für 3% Rückgang).

2. Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr

Periodenzahl eingeben, für die der Prozentsatz berechnet wird.

3. Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Verfahren 4-6

4. Gleitender Durchschnitt

Periodenzahl eingeben, für die der Durchschnitt berechnet werden soll.

5. Lineare Näherung

Periodenzahl eingeben, die für die Näherung berücksichtigt werden soll.

6. Kleinste-Quadrate-Regression

Periodenzahl eingeben, die für die Berechnung berücksichtigt werden soll.

Verfahren 7-8

7. Näherung zweiter Ordnung

Periodenzahl eingeben.

8. Flexibles Verfahren (Prozent gegenüber n Vorperioden)

Anzahl der Vorperioden eingeben.

Prozent gegenüber der Vorperiode eingeben (z.B. 110 für 10% Steigerung, 97 für 3% Rückgang).

Verfahren 9

9. Gewogener gleitender Durchschnitt

Anmerkung: Die Summe der Gewichte muss 100 ergeben (z.B. 60, 30 und 10).

Gewichtung für eine Vorperiode

Gewichtung für zwei Vorperioden

Gewichtung für drei Vorperioden

Gewichtung für vier Vorperioden

Verfahren 9 (Fortsetzung)

Gewichtung für fünf Vorperioden

Gewichtung für sechs Vorperioden

Gewichtung für sieben Vorperioden

Gewichtung für acht Vorperioden

Gewichtung für neun Vorperioden

Gewichtung für zehn Vorperioden

Verfahren 9 (Fortsetzung)

Gewichtung für elf Vorperioden

Gewichtung für zwölf Vorperioden

Anmerkung: Wird für eine Periode in der Periodenspanne keine Gewichtung festgelegt, wird Null als Gewichtung angenommen. Gewichtungen für Perioden über der angegebenen Periodenzahl werden nicht berücksichtigt.

Zu berücksichtigende Periodenzahl eingeben.

Verfahren 10-11

10. Lineare Glättung

Periodenzahl für den Glättungsdurchschnitt eingeben.

---

### 11. Exponentielle Glättung

Periodenanzahl für den Glättungsdurchschnitt eingeben.

Alpha-Faktor eingeben. Bei Eingabe einer Null wird der Alpha-Faktor berechnet.

Verfahren 12

### 12. Exponentielle Glättung mit Trend- und Saisonkomponente

Alpha-Faktor eingeben. Bei Eingabe einer Null wird der Alpha-Faktor berechnet.

Beta-Faktor eingeben. Bei Eingabe einer Null wird der Beta-Faktor berechnet.

1 eingeben, um saisonale Faktoren bei der Berechnung zu berücksichtigen. Bleibt dieses Feld leer, werden diese nicht berücksichtigt.

Verarbeitung 1

1. Prognoseart für die Erstellung der günstigsten Prognose eingeben.

2. 1 zur Erstellung von zusammengefassten Datensätzen für Großkunden (ABC = Art) eingeben.

3. 1 eingeben, um Wochenprognosen festzulegen. Bleibt dieses Feld leer, werden Monatsprognosen erstellt.

4. Anfangsdatum für die Prognose eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird das Tagesdatum verwendet.

5. Periodenanzahl für Prognose eingeben. Bleibt dieses Feld leer, werden drei Perioden verwendet.

6. Anzahl der zur Berechnung der günstigsten Prognose zu verwendenden Perioden mit Ist-Daten eingeben. Bleibt dieses Feld leer, werden drei Datenperioden verwendet.

Verarbeitung 2

7. 1 eingeben, um die günstigste Prognose anhand der mittleren absoluten Abweichung zu berechnen. Bleibt dieses Feld leer, wird die günstigste Prognose anhand der Genauigkeit (in Prozent) berechnet.

8. 1 eingeben, um die Prognose mit Beträgen zu erstellen. Bleibt dieses Feld leer, wird sie mit Mengen erstellt.

9. Rechnungsperiodenstruktur für die Prognosedatierung eingeben.

10. 1 eingeben, um negative Werte zuzulassen. Bleibt dieses Feld leer, werden negative Werte als Null geschrieben.

Versionen

Für jedes Programm eine Version eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

1. Prognosen nach Art prüfen (P34300)

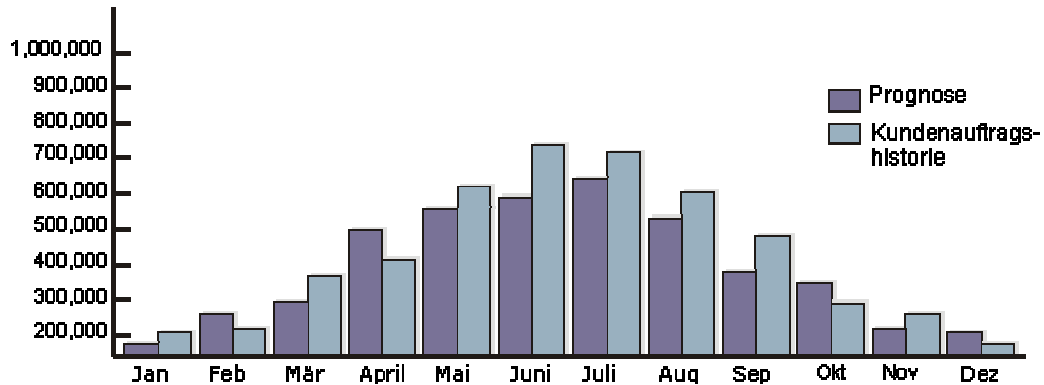
---

## Detailprognosen prüfen

Prognosen sollten geprüft werden, um Ist-Verkaufszahlen mit der Detailprognose zu vergleichen. Für einen Artikel werden die prognostizierten Werte und Ist-Mengen oder die erweiterten Preise der Kundenaufträge für ein bestimmtes Jahr angezeigt.

## Beispiel: Prognose und Kundenauftragshistorie vergleichen

**Prognose und Kundenauftragshistorie vergleichen**

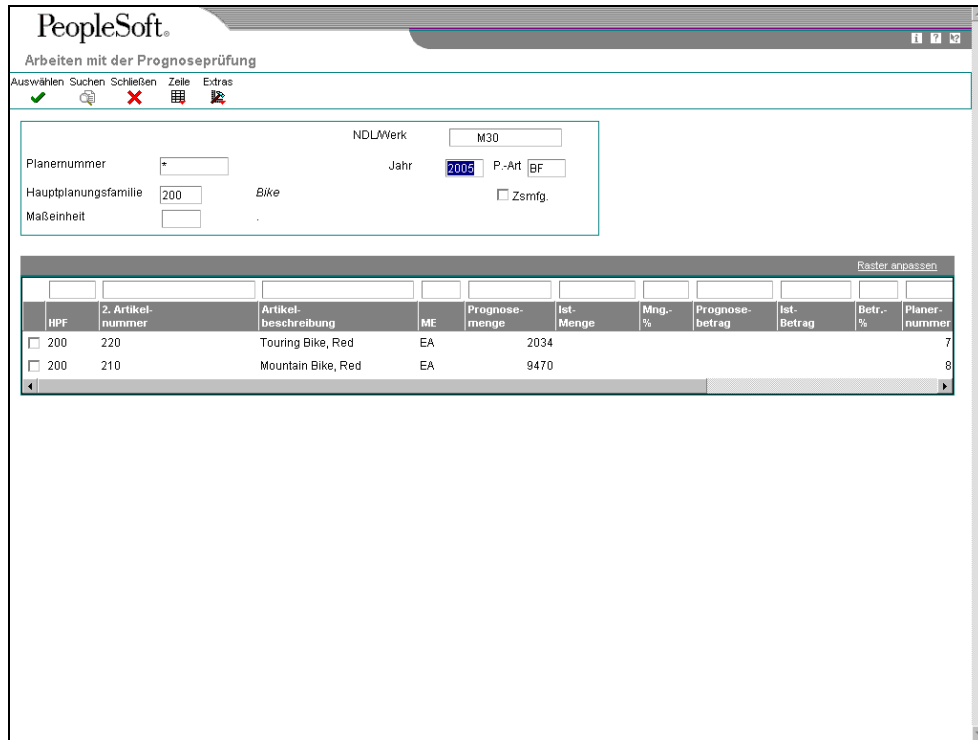


Daten können nach Planer, nach Hauptplanungsfamilie oder nach beidem geprüft werden. Wird die Prognoseart geändert, können verschiedene Prognosen mit dem Ist-Bedarf verglichen werden. Alle in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) gespeicherten Informationen können angezeigt werden. Es kann ausgewählt werden, ob Mengen oder Beträge geprüft und ob die Daten im Detail- oder im Zusammenfassungsmodus angezeigt werden.

### ► So werden Detailprognosen geprüft

*Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Prognosen prüfen' (P34201) auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Prognoseprüfung' die folgenden Felder ausfüllen:
  - NDL/Werk
  - Jahr
  - P.-Art
2. Eines der folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Planernummer
  - Hauptplanungsfamilie
  - Maßeinheit



3. Die folgenden Felder prüfen:

- Prognosemenge
- Ist-Menge
- Mng.%
- Prognosebetrag
- Ist-Betrag

Im Detailmodus werden alle Artikelnummern aufgeführt. Im Zusammenfassungsmodus werden die Daten nach Hauptplanungsfamilie gruppiert. Im Header-Bereich die Option 'Zsmfg.' aktivieren, und anschließend 'Suchen' anklicken, um die Informationen im Zusammenfassungsmodus zu prüfen.

**Feldbeschreibungen: Detailprognosen prüfen**

Beschreibung	Glossar
<b>Jahr</b>	Mit dieser Nummer wird das Jahr angegeben, das für die Transaktion verwendet wird.
<b>Planernummer</b>	Die Adressnummer des Materialplaners für diesen Artikel.

---

<b>Hauptplanungsfamilie</b>	Dieser anwenderspezifische Code (41/P4) weist auf eine Artikeleigenschaftsart oder -kategorie, wie z.B. Warenklassenart oder Planungsfamilie, hin. Das System sortiert und verarbeitet anhand dieses Codes ähnliche Artikel.
	Dieses Feld stellt eine von sechs Klassifizierungskategorien dar, die vor allem zu Einkaufszwecken zur Verfügung stehen.
<b>Prognosemenge</b>	Die Menge der für die Planungsperiode prognostizierten Einheiten für die Produktion
<b>Ist-Menge</b>	Die Einheitenmenge, die von dieser Transaktion betroffen ist.
<b>Mng.%</b>	Diese Zahl zeigt den Prozentsatz der Prognose an, der in Form von Ist-Umsätzen eingetreten ist.
<b>Prognosebetrag</b>	Der aktuelle Betrag der Prognoseeinheiten für die Planungsperiode
<b>Ist-Betrag</b>	Die Stückzahl multipliziert mit dem Stückpreis.

---

## Verarbeitungsoptionen: Prognosen prüfen (P34201)

---

Standardvorgaben

1. Standardprognoseart eingeben
2. Standardart für Ist-Werte eingeben

Versionen

Für jedes Programm eine Version eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird ZJDE0001 verwendet.

1. Prognosen ändern (P3460)
- 

## Detailprognosen ändern

Nachdem die Prognose erstellt und geprüft worden ist, kann sie geändert werden, damit Änderungen im Kaufverhalten der Kunden, der Marktbedingungen, der Aktivitäten der Konkurrenz, der eigenen Marketing-Strategien usw. berücksichtigt werden können. Zur Änderung einer Prognose können Daten einer vorhandenen Prognose manuell geändert werden. Prognosen können hinzugefügt oder gelöscht werden, und es können Beschreibungen eingegeben werden.

Zu ändernde Prognosen können nach Artikelnummer, Niederlassung/Werk, Prognoseart oder einer beliebigen Kombination dieser Kriterien aufgerufen werden. Um die Anzahl der Perioden einzuschränken, kann ein Bedarfsanfangsdatum angegeben werden.

Bei einer Änderung der Prognose sollte beachtet werden, dass die folgende Kombination für jeden Artikel- und Niederlassungsdatensatz eindeutig sein muss:

- Prognoseart
- Bedarfsdatum
- Kundennummer

Wenn zwei Datensätze beispielsweise das gleiche Bedarfsdatum und die gleiche Kundennummer aufweisen, müssen verschiedene Prognosearten verwendet werden.

► **So werden Detailprognosen geändert**

Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Prognosen eingeben/ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Prognosen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - NDL/Werk
  - Artikelnummer
  - Maßeinheit
  - Prognoseart
2. Eine Prognose auswählen und 'Auswählen' anklicken.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P A	Bedarfs- datum	Prognose- menge	Prognose- betrag	Kunden- nummer	Beschreibung	Nicht übertr.	Ursprüngliche Menge	Ursprünglicher Betrag	NDL/ Werk
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	199	129.350,00			N	199	129.350,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	10	6.400,00		4242 Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/07/2002	25	16.000,00		4245 Cloud Nine Inc.	N	25	16.000,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	165	107.000,00			N	165	107.000,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	10	6.400,00		4242 Capital System	N	10	6.400,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/08/2002	25	16.000,00		4245 Cloud Nine Inc.	N	25	16.000,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	139	110.900,00			N	139	110.900,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	20	12.800,00		4242 Capital System	N	20	12.800,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	30/09/2002	100	63.000,00		4245 Cloud Nine Inc.	N	100	63.000,00	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	AA	31/10/2002	121	78.650,00			N	121	78.650,00	

3. Auf dem Formular 'Detailprognosen ändern' die Daten in einem der folgenden Feldern ändern:
  - Prognosemenge
  - Prognosebetrag

4. Um Informationen, wie zum Beispiel Texte oder Zeichnungen, einer Prognoseart anzufügen, die Zeile auswählen, und anschließend im Menü 'Formular' die Option 'Anlagen' auswählen.
5. 'OK' anklicken.

### Feldbeschreibungen: Detailprognosen ändern

---

Beschreibung	Glossar
Maßeinheit	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/UM) wird die Menge angegeben, in der der Bestandsartikel angegeben wird, z. B. CS (Kiste) oder BX (Karton).

---

### Prognosepreise ändern

Es ist möglich, Preise für eindeutige Kombinationen von Artikelnummer, Niederlassung/Werk, Prognoseart und Kundennummer einzugeben. Diese Werte werden in der Tabelle 'Prognosepreise' (F34007) gespeichert und dienen dazu, den Betrag oder die Menge eines Detailprognosedatensatzes in den Tabellen 'Prognosen' (F3460) und 'Prognosezusammenfassung' (F3400) zu multiplizieren. Mit dem Programm 'Preiskalkulation für Prognosen' (R34620) können diese Preise dann auf Artikel höherer Ebenen der Prognosehierarchie übertragen werden.

Werden in der Prognose Mengen angegeben, kann mit der Tabelle F34007 die Prognose in Beträgen ausgedrückt werden, zum Beispiel als Projektion der Erträge. Absatzprognosen können bereits als Erträge dargestellt sein. In diesem Fall könnte die Prognose für die Produktionsplanung in Mengen umgewandelt werden.

#### ► So werden Prognosepreise geändert

---

*Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Prognosepreise eingeben/ändern' (P34007) auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Prognosepreisen' die Option 'Suchen' anklicken, um alle eindeutigen Kombinationen von Artikelnummer, Niederlassung/Werk, Prognoseart und Kundennummer abzurufen.
2. Eine Prognose, deren Preis geändert werden soll, auswählen, und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft®

Preise für Prognosen ändern

OK Löschen Abbrechen Extras

NDLWerk M30

Artikelnr. 210 Mountain Bike, Red

Kundennummer

Prognoseart 01 Simple Percent Over Last Year

Raster anpassen

	Gültig ab	Gültig bis	Preis
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

3. Auf dem Formular 'Preise für Prognosen ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
- Gültig ab
  - Gültig bis
  - Preis

## Feldbeschreibungen: Prognosepreise ändern

---

### Beschreibung

### Glossar

#### Gültig ab

Dieses Datum gibt den Zeitpunkt an,

- o an dem eine Komponente Teil einer Stückliste wird.
- o an dem ein Arbeitsschritt Teil der Sequenz auf dem Arbeitsplan des Artikels wird.
- o an dem ein Ausstoßplan gültig wird.

Standardvorgabe ist das aktuelle Systemdatum. Es können zukünftige Gültigkeitsdaten eingegeben werden, damit bevorstehende Änderungen im Voraus geplant werden können. Artikel, die in der Zukunft nicht mehr gültig sein werden, können jedoch weiterhin in den Programmen 'Produktkostenrechnung', 'Fertigungssteuerung' und 'Kapazitätsbedarfsplanung' aufgezeichnet und erkannt werden. Das System 'Materialbedarfsplanung' ermittelt gültige Komponenten nach Gültigkeitsdaten, nicht nach der Stücklistenänderungsebene. Manche Formulare zeigen Daten je nach eingegebenem Gültigkeitsdatum an.

#### Gültig bis

Dieses Datum verweist auf folgende Umstände:

- o Eine Komponente ist kein gültiges Bestandteil der Stückliste mehr.
- o Ein Schritt innerhalb eines Arbeitsplans für einen Artikel ist nicht mehr gültig.
- o Ein Arbeitsplan ist nicht mehr gültig.

Standardvorgabe ist der 31. Dezember des im Data Dictionary für das Feld 'Jahrhundertende' vordefinierten Standardjahres. Zukünftige Gültigkeitsdaten können eingegeben werden, um das System auf bevorstehende Änderungen vorzubereiten. Artikel, die zukünftig nicht mehr gültig sind, können weiterhin in den Systemen 'Produktkostenrechnung', 'Fertigungssteuerung' und 'Kapazitätsbedarfsplanung' aufgezeichnet und erkannt werden. Im System 'Materialbedarfsplanung' werden gültige Komponenten nach Gültigkeitsdaten, nicht nach Änderungsebene der Stückliste ermittelt. Manche Formulare zeigen Daten entsprechend den eingegebenen Gültigkeitsdaten an.

#### Preis

Der Listen- oder Basispreis, der für eine Einheit dieses Artikels berechnet wird. Damit Kundenaufträge eingegeben werden können, müssen alle Preise in der Tabelle 'Basispreise' (F4106) eingerichtet sein.

---

## Prognosepreise übertragen

Mit dem Programm 'Preiskalkulation für Prognosen' (R34620) können die Preise, die auf dem Formular 'Preise für Prognosen ändern' eingegeben wurden, auf Artikel höherer Ebenen der Prognosehierarchie übertragen werden. In diesem Programm werden die manuell eingegebenen Preise verwendet, um den Betrag oder die Menge in einem Detaildatensatz zu erweitern und diese dann auf die gesamte Prognosehierarchie zu übertragen.

## Verarbeitungsoptionen: Preiskalkulation (R34620)

### Steuerung

1. Den Zusammenfassungskode eingeben, der zur Preisfindung der zusammengefassten Prognosedatensätze verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, werden nur die Preise für Detailprognosen berechnet.
  2. 1 eingeben, um Beträge für die Preiskalkulationen zu verwenden. Bleibt dieses Feld leer, werden Mengen zur Preiskalkulation herangezogen.
-

---

## Zusammenfassende Prognosen

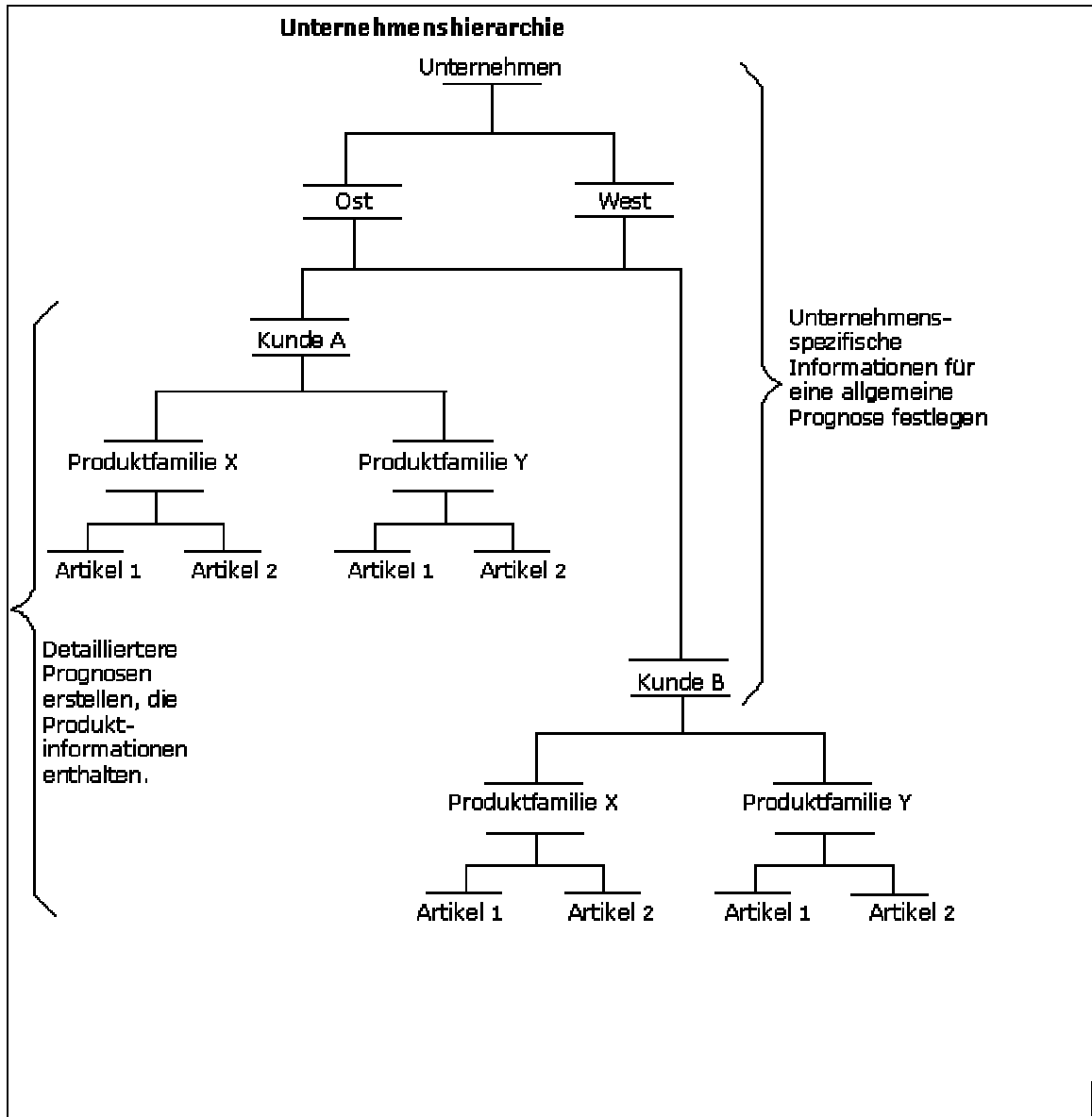
Mit Hilfe der zusammenfassenden Prognosen kann die Nachfrage auf Produktgruppenebene vorhergesagt werden. Zusammenfassende Prognosen werden auch als Gesamtprognosen bezeichnet. Es kann eine Zusammenfassung von Detailprognosen oder eine zusammenfassende Prognose erstellt werden, die auf der zusammengefassten Ist-Umsatzhistorie basiert.

---

## Unternehmenshierarchien

Vor der Erstellung einer zusammenfassenden Prognose muss die Unternehmenshierarchie festgelegt werden. J.D. Edwards empfiehlt, die Hierarchie mit Hilfe eines Diagramms oder Storyboards zu organisieren.

Das folgende Schaubild zeigt ein Beispiel für eine Unternehmenshierarchie.



Es sollte eine Prognosestruktur, die die Arbeitsgänge des Unternehmens von der Articlebene bis zur Unternehmensebene realistisch widerspiegelt, eingerichtet werden, um die Prognosegenauigkeit zu verbessern. Durch das Festlegen der Verfahren und der Beziehungen des Unternehmens auf mehreren Ebenen können detailliertere Informationen verwaltet und der zukünftige Bedarf des Unternehmens kann besser geplant werden.

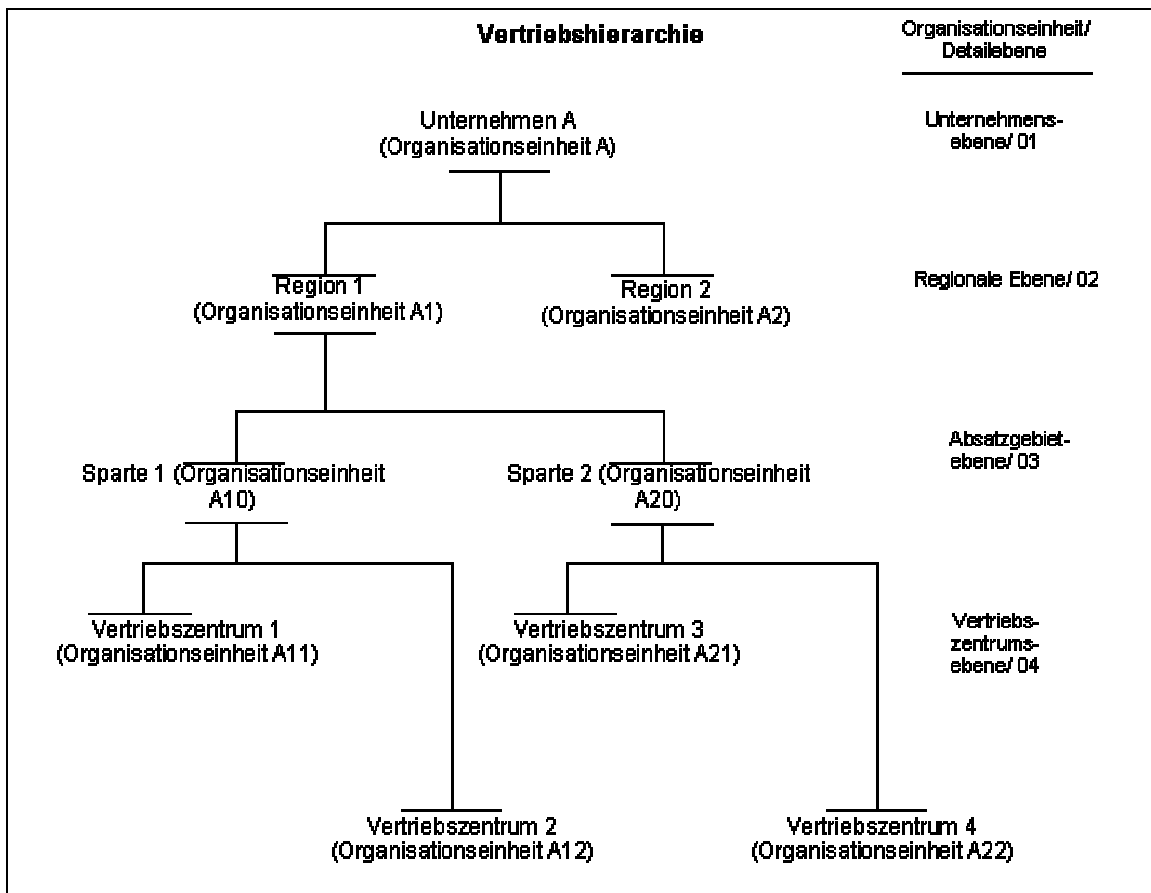
## Vertriebshierarchien festlegen

Bei der Planung und Budgetierung für einzelne Abteilungen des Unternehmens können Detailprognosen basierend auf der Vertriebshierarchie zusammengefasst werden. Es können zum Beispiel Prognosen anhand von Großkunden oder der Region für das Verkaufspersonal oder anhand von Produktfamilien für das Produktionspersonal erstellt werden.

Um die Vertriebshierarchie festzulegen, müssen Zusammenfassungskodes eingerichtet und Zusammenfassungskonstanten zugeordnet werden. Außerdem müssen Adressbuch-, Organisationseinheits- und werkspezifische Artikeldaten eingegeben werden.

### Beispiel: Vertriebshierarchie

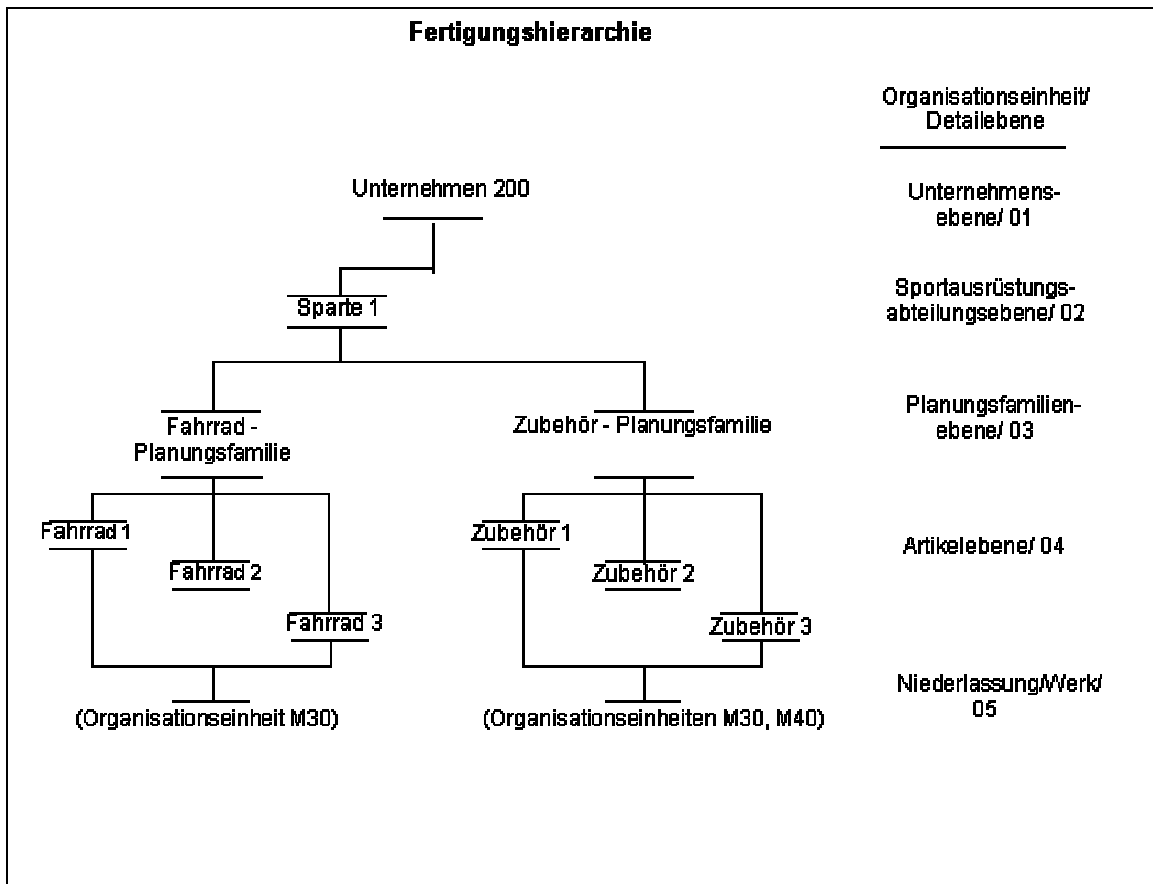
Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für eine Vertriebshierarchie.



## Beispiel: Fertigungshierarchie des Unternehmens 200

Unter Umständen ist es nützlich, eine Prognose für die gesamte Nachfrage nach einem in einer Produktfamilie zusammengefasstem Produkt zu erstellen.

Das folgende Diagramm stellt ein Beispiel für das Einrichten einer Hierarchie für Prognosezusammenfassungen nach Produkt dar.



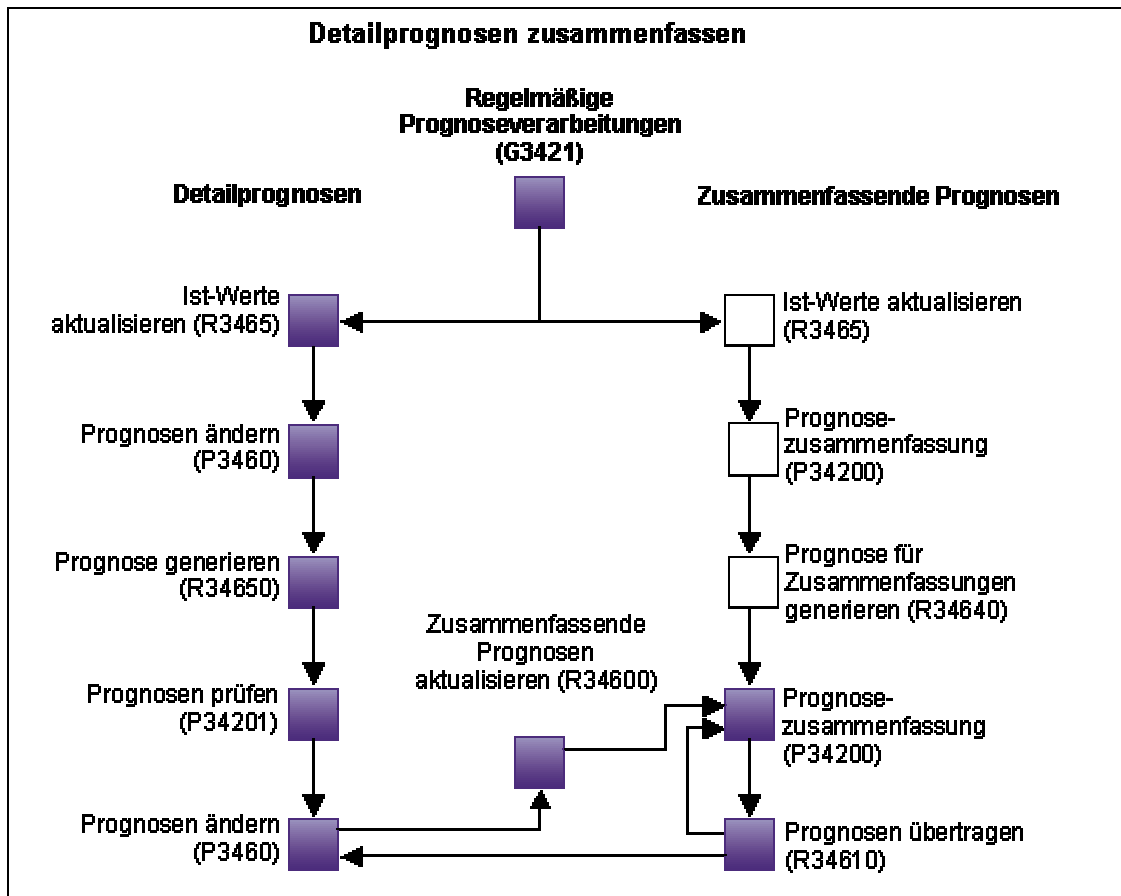
## Zusammenfassung der Detailprognosen und zusammenfassende Prognosen vergleichen

### Detailprognosen zusammenfassen

Für Zusammenfassungen von Detailprognosen werden Daten auf Articlebene herangezogen. Dabei werden zukünftige Umsatzzahlen im Hinblick auf Artikelmengen und Umsatzbeträge prognostiziert.

Die Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) wird mit den Umsatzdaten aus der Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) aktualisiert. Die Umsatzhistorie wird zur Generierung von Zusammenfassungen von Detailprognosen in die Tabelle 'Prognosen' (F3460) kopiert. Es werden zusammenfassende Prognosen generiert, die Daten für alle Hierarchieebenen, die mit Hilfe der Zusammenfassungskonstanten eingerichtet wurden, bieten. Diese Konstanten werden in der Tabelle 'Kategoriencodeschlüsselpositionen' (F4091) gespeichert. Sowohl Zusammenfassungen von Detailprognosen als auch zusammenfassende Prognosen werden in der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) gespeichert.

Die schattierten Kästchen des folgenden Schaubilds stellen dieses Verfahren dar.



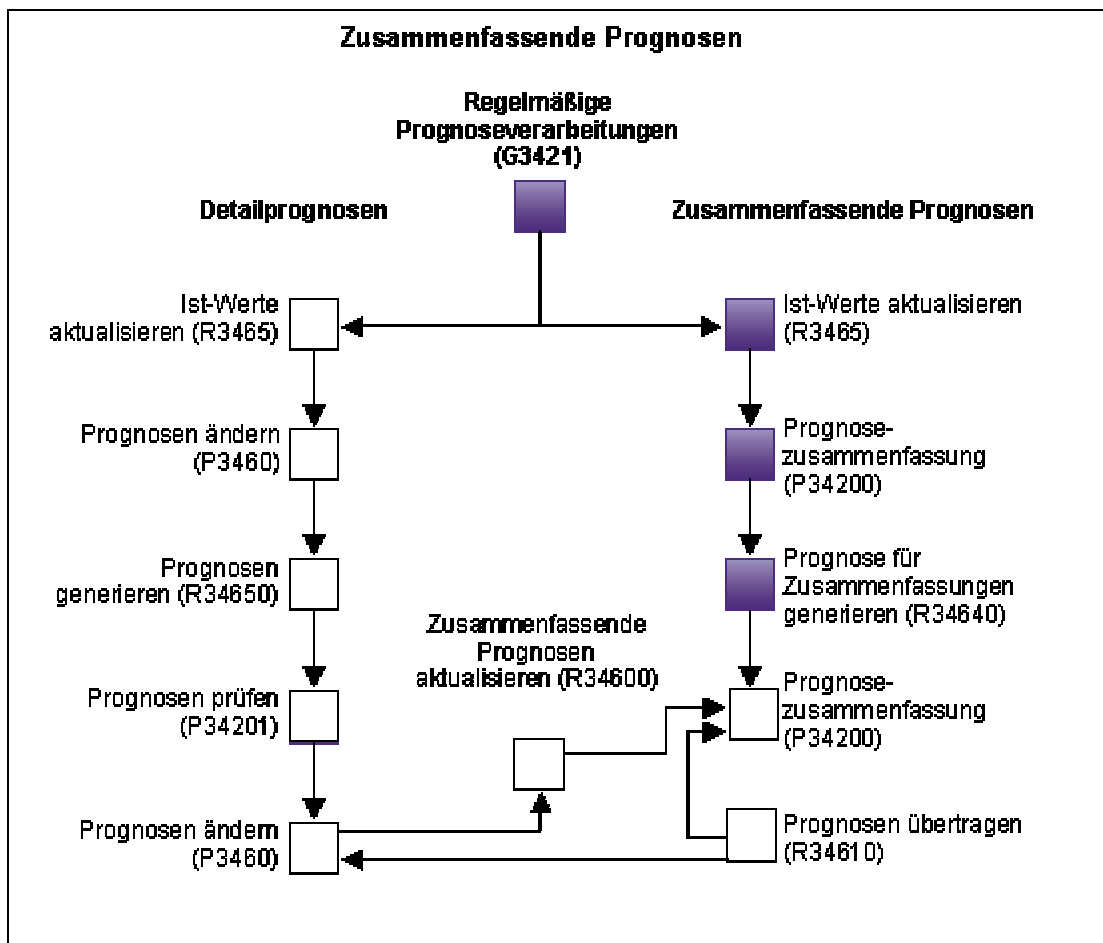
## Zusammenfassende Prognosen

Mit Hilfe der zusammenfassenden Prognosen kann der Bedarf auf Produktgruppenebene projiziert werden. Zusammenfassende Prognosen werden auch als Gesamtprognosen bezeichnet. Zusammenfassende Prognosen werden auf der Grundlage von zusammengefassten Ist-Daten erstellt.

Bei zusammenfassenden Prognosen werden Auftragshistorien zu einem Umsatzwert nach Produktfamilie, Region oder anderen Gruppen, die als Eingabe für die Gesamtproduktionsplanung dienen, zusammengefasst. Zusammenfassende Prognosen können für Simulationen verwendet werden.

Um zusammenfassende Prognosen zu generieren, wird die Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) mit den Verkaufsdaten aus der Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) aktualisiert. Die Auftragshistorie wird zur Generierung von zusammenfassenden Prognosen in die Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) kopiert. Es werden zusammenfassende Prognosen generiert, die Daten für alle Hierarchieebenen, die mit Hilfe der Zusammenfassungskonstanten eingerichtet wurden, bieten. Die Zusammenfassungskonstanten werden in der Tabelle 'Kategoriencodeschlüsselpositionen' (F4091) gespeichert. Sowohl zusammenfassende Prognosen als auch Zusammenfassungen von Detailprognosen werden in der Tabelle F3400 gespeichert.

Die schattierten Kästchen des folgenden Schaubilds veranschaulichen den Verfahrensfluss der Generierung einer zusammenfassenden Prognose.



## Zusammenfassende Prognosen einrichten

---

Für die Erstellung von zusammenfassenden Prognosen müssen die Informationen für Detailprognosen im System 'Prognoseerstellung' eingerichtet werden. Weiterhin muss die Zusammenfassungshierarchie eingerichtet und festgelegt werden.

Die Zusammenfassungskodes (40/KV) müssen eingerichtet und anschließend für jeden der Codes Konstanten angegeben werden. Mit diesen Zusammenfassungskodes und -konstanten wird die Vertriebshierarchie festgelegt.

Die folgenden Schritte müssen ausgeführt werden, um zusammenfassende Prognosen einzurichten:

- Die Hierarchie mit Hilfe von Zusammenfassungskodes und -konstanten festlegen
- Adressbuch-, Organisationseinheits- und werksspezifische Artikeldaten eingeben

### Voraussetzungen

- Detailprognosen einrichten.

## Zusammenfassungskodes einrichten

Für die Einrichtung der Hierarchie müssen Zusammenfassungskodes eingerichtet werden. Für jede Hierarchie, die festgelegt wird, muss eine eindeutige Kennzeichnung, der so genannte Zusammenfassungskode, angegeben werden. Zusammenfassungskodes werden in der UDC-Liste 40/KV eingerichtet. Nachstehend einige Beispiele für Zusammenfassungskodes:

Codes	Beschreibung	Fest codiert
200	Vertriebskanalzusammenfassung	N
CUS	Großkundenzusammenfassung	N
EAS	Prognose Ost	N
MDW	Prognose West	N
PHR	Prognose Pharmazie	N
SM	Marketing-Zusammenfassungskode	N

Für die Erstellung von zusammenfassende Prognosen muss ein Zusammenfassungskode ausgewählt werden, der angibt, mit welcher Hierarchie gearbeitet werden soll.

### Voraussetzungen

- Auftragshistorie aktualisieren. Siehe *Kundenumsatz aktualisieren* im Handbuch *Vertriebsabwicklung*.

## Zusammenfassungskodes Konstanten zuordnen

Für jeden Zusammenfassungskode sollten mit Hilfe der Zusammenfassungskonstanten die Ebenen der Hierarchie festgelegt werden. Mit den Kategoriencodes des Programms 'Adressbuch' (P01012) und der Tabelle 'Artikelstamm' (F4101) können bis zu 14 Hierarchieebenen bestimmt werden. Sie können wie folgt festgelegt werden:

- Die höchste Ebene wird als globale Zusammenfassung festgelegt, um Prognosen für verschiedene Unternehmen in einer Konzernansicht zusammenzufassen.
- Die zweite Ebene wird als Unternehmenszusammenfassung festgelegt, um Prognosen für alle Anlagen eines Unternehmens zusammenzufassen.
- Es können bis zu 11 mittlere Ebenen, die die Kategoriencodes und Kundenebenen beinhalten, festgelegt werden.
- Mit bis zu 20 Adressbuchkategorien-codes und 20 werkspezifischen Artikelkategorien-codes können weitere Ebenen in der Hierarchie zugeordnet werden.
- Das Feld 'Kundenebene' kann als ein weiterer Kategoriencode verwendet werden. Jeder der Großkunden kann als Ebene der Hierarchie angegeben werden. Dadurch können separate Prognosen für Großkunden erstellt werden.
- Die Artikelebene ist die unterste Ebene, die festgelegt werden kann.
- Es kann eine Artikelzusammenfassungsebene festgelegt werden, mit der Prognosen für die einzelnen Artikelebenen erstellt werden. Alle Datensätze der Detailprognosen für einen Artikel können auf dieser Ebene zusammengefasst werden.

Detaildatensätze für Artikel auf Niederlassungs-/Werksebene werden automatisch nach allen Hierarchieebenen angegeben. Diese Datensätze werden bei den 14 Hierarchieebenen nicht berücksichtigt.

### ► So werden Zusammenfassungskodes Konstanten zugeordnet

---

*Im Menü 'Prognoseerstellung einrichten' (G3441) die Option 'Zusammenfassungskonstanten' (P4091) auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Zusammenfassungskonstanten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

PeopleSoft®

Zusammenfassungskonstanten ändern

OK Abbrechen Formular Extras

Zusammenf.-Cd.

**Schlüsselpositionen**

	Adressbuch-Kategoriencodes	Artikelkategoriencodes
Glob. Zus.-Fass. (Y/N) <input type="checkbox"/>	Stellplatz oder NDL <input type="checkbox"/>	Verkaufskat./Auswahl <input type="checkbox"/>
Zusammenf. n. Untern. <input type="checkbox"/>	Verkäufer <input type="checkbox"/>	Unterabschnitt <input type="checkbox"/>
Artikelzusammenfassung <input type="checkbox"/>	Absatzgebiet <input type="checkbox"/>	Verkaufskat.-Code 3 <input type="checkbox"/>
Kundenebene <input type="checkbox"/>	Kategoriencode 04 <input type="checkbox"/>	Verkaufskat.-Code 4 <input type="checkbox"/>
	Kategoriencode 05 <input type="checkbox"/>	Verkaufskat.-Code 5 <input type="checkbox"/>
	Kategoriencode 06 <input type="checkbox"/>	Warenklasse <input type="checkbox"/>
	Kategoriencode 07 <input type="checkbox"/>	Warenunterklasse <input type="checkbox"/>
	Kategoriencode 08 <input type="checkbox"/>	Lieferantenbonuscode <input type="checkbox"/>
	Prüfkriterien <input type="checkbox"/>	Hauptplanungsfamilie <input type="checkbox"/>
	Prüfungspriorität <input type="checkbox"/>	Anlief.-Kostenregel <input type="checkbox"/>

2. Auf dem Formular 'Zusammenfassungskonstanten ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
  - Zusammenf.-Cd.
  - Glob. Zus.-Fass. (Y/N)
  - Zusammenf. n. Untern.
  - Artikelzusammenfassung (Y/N)
  - Kundenebene
  
3. Zum Festlegen der Hierarchieebenen beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen:
  - Stellplatz oder NDL
  - Verkäufer
  - Absatzgebiet
  - Kategoriencode 04
  - Kategoriencode 05
  - Kategoriencode 06
  - Kategoriencode 07

- Kategoriencode 08
  - Prüfkriterien
  - Prüfungspriorität
  - Verkaufskat./Auswahl
  - Unterabschnitt
  - Verkaufskat.-Code 3
  - Verkaufskat.-Code 4
  - Verkaufskat.-Code 5
  - Warenklasse
  - Warenunterklasse
  - Lieferantenbonuscode
  - Hauptplanungsfamilie
  - Anlief.-Kostenregel
4. Um zusätzliche Zusammenfassungskonstanten abzurufen und einzugeben, im Menü 'Formular' die Option 'Weitere' auswählen.
  5. 'OK' anklicken.

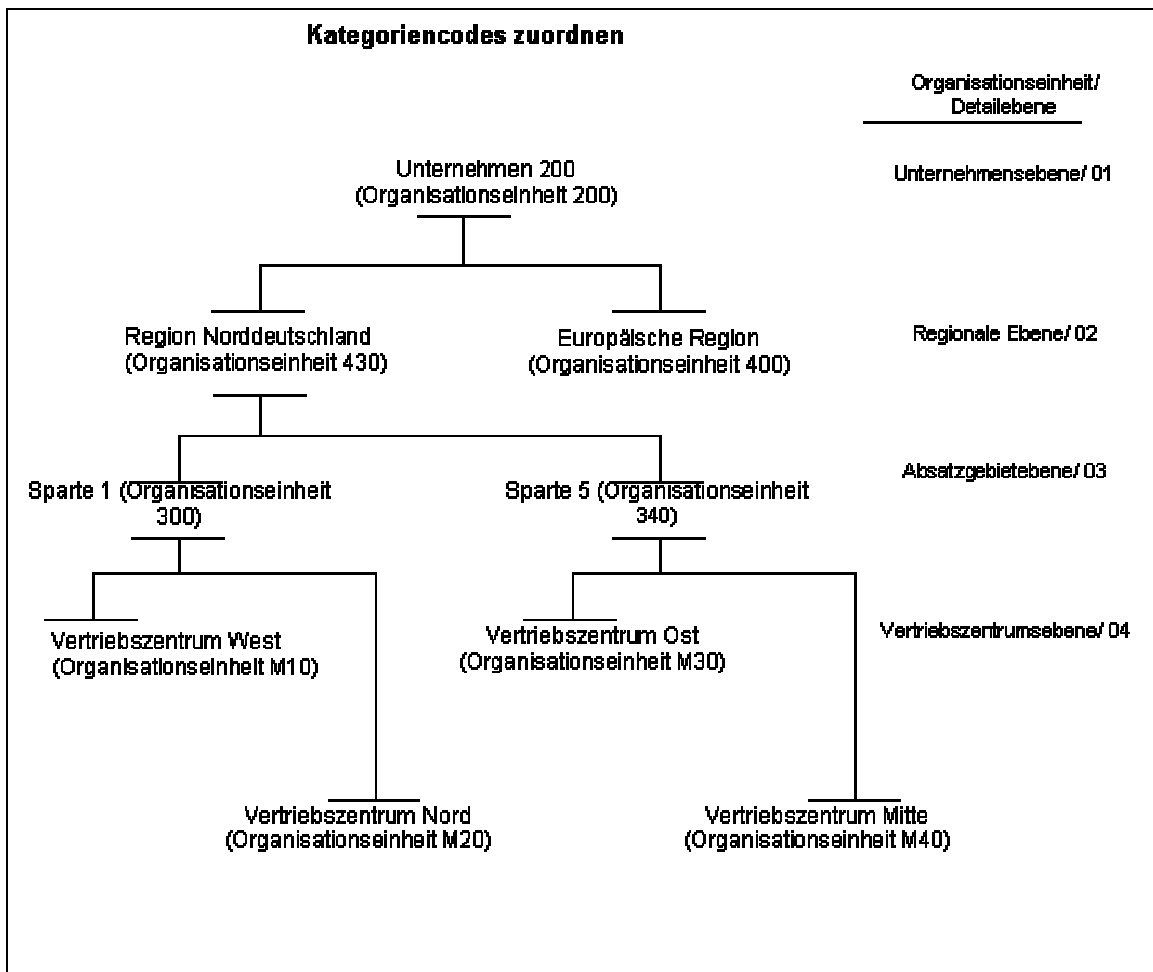
#### Feldbeschreibungen: Zusammenfassungskodes Konstanten zuordnen

Beschreibung	Glossar
<b>Zusammenf.-Cd.</b>	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/KY) wird die Art der zusammenfassenden Prognose angegeben.
<b>Glob. Zus.-Fass. (Y/N)</b>	Mit diesem Code wird angezeigt, ob die Prognose auf globaler Ebene zusammengefaßt werden soll. Die globale Ebene ist die Höchsthstufe der Prognosehierarchie und stellt eine Zusammenfassung aller Ebenen dar.
<b>Zusammenf. n. Untern.</b>	Mit diesem Code wird angezeigt, ob die Prognose auf Unternehmensebene zusammengefaßt werden soll. Die Unternehmensebene liegt unmittelbar über der Ebene, die in der Hierarchie mit 1 gekennzeichnet ist. Alle Prognosen werden innerhalb des Unternehmens auf dieser Ebene zusammengefaßt.
<b>Artikelzusammenfassung (Y/N)</b>	Mit diesem Code wird angezeigt, ob die Prognose auf Artikelnummerenebene zusammengefaßt werden soll. Diese Ebene ist die unterste Ebene der Hierarchie. Das System faßt alle Prognosedetaildatensätze für einen Artikel auf dieser Ebene zusammen.
<b>Kundenebene</b>	Mit diesem Code wird die Kundennummer als eine der Ebenen in der Prognosehierarchie gekennzeichnet.

## Adressbuchkategoriencodes prüfen

Mit den Adressbuchkategoriencodes werden die Unternehmensattribute für die Zusammenfassungshierarchie, wie z.B. Regionen, Absatzgebiete und Vertriebszentren, festgelegt. Bei der Erstellung der zusammenfassenden Prognosen dienen die Adressbuchkategoriencodes der Zuordnung von Hierarchieebenen. Die Kategoriencodes können wahlweise mit der Organisationseinheit festgelegt werden, wenn die Hierarchie mit der Organisationseinheitenstruktur verknüpft ist.

### Beispiel: Kategoriencodes zuordnen



Abteilung 1 in der Region Norddeutschland verwendet beispielsweise den Organisationseinheitencode 430 als Adressbuchkategorien-code für das Absatzgebiet 03. Das Vertriebszentrum West ist der Abteilung 1 unterstellt. Um die Verbindung zur Region Norddeutschland herzustellen, müssen die Adressbuchkategorien-codes des Vertriebszentrums West die für jede Hierarchieebene festgelegten Organisationseinheitencodes beinhalten. In dem Adressbucheintrag des Vertriebszentrums West (M10) ist der Organisationseinheitencode der Abteilung 1 (300) in dem Absatzgebietskategorien-code (03) gespeichert. Der Organisationseinheitencode der Region Norddeutschland (430) ist dem Regionskategorien-code (02) zugeordnet.

Die folgende Übersicht veranschaulicht die Kategorien-codes der Hierarchie für die Region Norddeutschland.

Beschreibung der Organisationseinheit	Organisationseinheitennummer	Detailebene	Adressbuch	Adressbuchkategorien-code
Hauptsitz Organisationseinheit	200	1	200	
Region: Norddeutschland	430	2	1234	
Region: Europa	400	2	4567	
Abteilung 1	300	3	5678	Gebiet (03): 430
Abteilung 5	340	3	8765	Gebiet (03): 430
Vertriebsregion: Nord	M20	4	6066	Gebiet (03): 300 Region (04): 430
Vertriebsregion: West	M10	4	6058	Gebiet (03): 300 Region (04): 430
Vertriebsregion: Mitte	M40	4	6082	Gebiet (03): 340 Region (04): 430
Vertriebsregion: Ost	M30	4	6074	Gebiet (03): 340 Region (04): 430

Auf jeder Hierarchieebene wird mit dem ersten Kategorien-code die höchste Hierarchieebene festgelegt. Mit dem zweiten Kategorien-code wird die zweithöchste Ebene festgelegt usw.

### Voraussetzungen

- Für alle Standorte und Kunden, die nicht im Adressbuch enthalten sind und zu der Vertriebshierarchie gehören, neue Datensätze eingeben.

## ► So werden Adressbuchkategoriencodes geändert

Im Menü 'Tägliche Verarbeitungen' (G01) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Name
  - Ausw.-Krit.
2. Eine Adressnummer auswählen und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft

Adressbuch ändern

OK Abbrechen Formular Extras

Adressnummer 200

Adressbuch Anschrift Zusätzliche Info Zugehörige Adresse **Kat.-Code 1 - 10** Kat.-Code 11 - 30

Kategoriencd. 01	<input type="text"/>	.	Kategoriencd. 06	<input type="text"/>	.
Kategoriencode 02	<input type="text"/>	.	Kategoriencode 07	<input type="text"/>	.
Kategoriencd. 03	<input type="text"/>	.	Kategoriencd. 08	<input type="text"/>	.
Kategoriencode 04	<input type="text"/>	.	Kategoriencd. 09	<input type="text"/>	.
Kategoriencd. 05	<input type="text"/>	.	Kategoriencd. 10	<input type="text"/>	.

3. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' das Register 'Kat.-Code 1-10' anklicken und eine beliebige Anzahl der Felder ausfüllen.
4. Um auf weitere Kategoriencodfelder zugreifen zu können, das Register 'Kat.-Code 11 - 30' anklicken.
5. 'OK' anklicken.

## Feldbeschreibungen: Adressbuchkategoriencodes prüfen

---

Beschreibung	Glossar
Name	Der Name und die Beschreibung einer Adresse im System 'Adressbuch'. Dieses Feld umfasst 40 Zeichen und wird auf einer Reihe von Formularen und Berichten angezeigt. Der Benutzer kann Bindestriche, Kommata und andere Sonderzeichen eingeben. Diese Zeichen werden jedoch beim Durchführen einer Namenssuche für dieses Feld ignoriert.

---

## Organisationseinheitsdaten prüfen

Die Organisationseinheiten eines Unternehmens und deren Adressnummern sollten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie richtig eingegeben wurden. Um die Organisationseinheiten zu prüfen, muss die Detailebene für jede Organisationseinheit in der Hierarchie geprüft und sichergestellt werden, dass die entsprechenden Adressbuchnummern zugeordnet wurden.

### Voraussetzungen

- Die Adressbuchnummern für jede Organisationseinheit einrichten

### ► So werden Organisationseinheitsdaten geprüft

---

*Im Menü 'Organisation und Konto einrichten' (G09411) die Option 'Organisationseinheiten prüfen und ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Organisationseinheiten' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Untern.
2. Eine Organisationseinheit auswählen und 'Auswählen' anklicken.

3. Auf dem Formular 'Organisationseinheit ändern' das Register 'Weitere Details' anklicken und das folgende Feld ausfüllen.
  - Adressnummer
4. 'OK' anklicken.

### Feldbeschreibungen: Organisationseinheitendaten prüfen

#### Beschreibung

#### Untern.

#### Glossar

Mit diesem Code wird ein bestimmtes Unternehmen, ein Fond oder eine Reporting-Organisation gekennzeichnet. Der Unternehmenscode muss bereits in der Tabelle 'Unternehmenskonstanten' (F0010) bestehen und eine Reporting-Organisation kennzeichnen, die eine eigene Bilanz führt. Auf dieser Ebene können konzerninterne Transaktionen stattfinden.

Anmerkung: Das Unternehmen 00000 kann für Standardvorgaben, z. B. Daten und automatische Buchungsanweisungen, verwendet werden. Das Unternehmen 00000 kann nicht für Transaktionseingaben verwendet werden.

#### Adressnummer

Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.

## Siehe auch

- *Arbeiten mit Organisationseinheiten im Handbuch Finanzbuchhaltung.*

## Werksspezifische Artikelkategoriencodes prüfen

Informationen für jeden Artikel in einer bestimmten Niederlassung bzw. einem bestimmten Werk werden in den werkspezifischen Artikeldatensätzen verwaltet. Diese Daten werden in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) gespeichert. Um sicherzustellen, dass die Artikel in jeder Niederlassung oder jedem Werk Daten für die auf dem Formular 'Zusammenfassungskonstanten ändern' als Ebenen ausgewählten Kategoriencodes enthalten, sollten die werkspezifischen Artikeldatensätze geprüft werden.

Wird beispielsweise eine Hauptplanungsfamilie als Teil der Unternehmenshierarchie ausgewählt, muss sichergestellt werden, dass ein entsprechender anwenderspezifische Code in dem Kategoriencodefeld der werkspezifischen Artikeldaten vorhanden ist.

### ► So werden werkspezifische Artikelkategoriencodes geprüft

*Im Menü 'Bestandsstamm/Transaktionen' (G4111) die Option 'Werksspezifische Artikelinformationen' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit werkspezifischen Artikelinformationen' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Artikelnr.
2. Eine Niederlassung/ein Werk auswählen, und im Menü 'Zeile' die Option 'Kategoriencodes' auswählen.

Artikelnr.	NDLWerk
221	20
Verkaufskatalogabschnitt	BIK Bicycle Catalog Sect
Unterabschnitt	TRG Touring Bike Sectic
Verkaufskategoriecode 3	Blank - Sales Rpt C
Verkaufskategoriecode 4	Blank - Sales Rpt C
Verkaufskategoriecode 5	Blank - Sales Rpt C
Bevorzugter Speditieur	
Warenklasse	Blank - Commodity
Warennebenklasse	Blank - Comm Sub
Lieferantenrabattcode	Blank - Supplier Re
Hauptplanungsfamilie	200 Bike
Anliefer.-Kostenrg.	Blank - Landed Co
Bevorzugter Speditieur	
Frachtbedingungscode	Blank - Shipping Cc
Transportwarenkategorie	Blank - Shipping Co.
Perm. Inventurkategorie	Blank - Cycle Cnt C.
Artikelabmessungsgruppe	.
Lagerverarbeitungsgruppe 1	Blank
Lagerverarbeitungsgruppe 2	Blank
Lagerverarbeitungsgruppe 3	Blank
Artikelgruppencode	.
Kategoriencode 6	.
Kategoriencode 7	.
Kategoriencode 8	.
Kategoriencode 9	.
Kategoriencode 10	.

3. Auf dem Formular 'Kategorien-codes' das folgende Feld prüfen:

- Warenklasse

#### **Feldbeschreibungen: Werksspezifische Artikelkategorien-codes prüfen**

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Warenklasse</b>	Ein Code (41/P1), der eine Artikeleigenschaftsart oder -klassifizierung repräsentiert, wie z.B. eine Warenart, Planungsfamilie usw. Anhand dieses Codes werden einander ähnliche Artikel sortiert und verarbeitet.  Dieses Feld ist eine von sechs Klassifizierungskategorien, die hauptsächlich für Einkaufszwecke zur Verfügung stehen.

---

#### **Zusammenfassende Prognosen generieren**

---

Zusammenfassende Prognosen werden basierend auf Umsatzdaten, die aus der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) in die Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) kopiert werden, erstellt. Beim Kopieren der Umsatzhistorie wird eine Datumsspanne festgelegt, die vom Bedarfsdatum des Kundenauftrags abhängt. Die Daten der Auftragshistorie können durch ungewöhnlich hohe oder niedrige Werte (Überschwingenspitzen oder Ausreißer), Dateneingabefehler oder durch fehlenden Bedarf (Kundenaufträge wurden aufgrund mangelnder Ware storniert) verzerrt werden.

Die Daten in der festgelegten Datumsspanne sollten auf fehlende bzw. ungenaue Informationen geprüft werden. Anschließend wird die Kundenauftragshistorie geändert, um Ungenauigkeiten und Verzerrungen beim Generieren der Prognose zu vermeiden. Soll den Veränderungen der Kundenauftragsaktivitäten eines Großkunden Rechnung getragen werden, können diese Änderungen im System 'Prognoseerstellung' von J.D. Edwards separat gehandhabt werden.

---

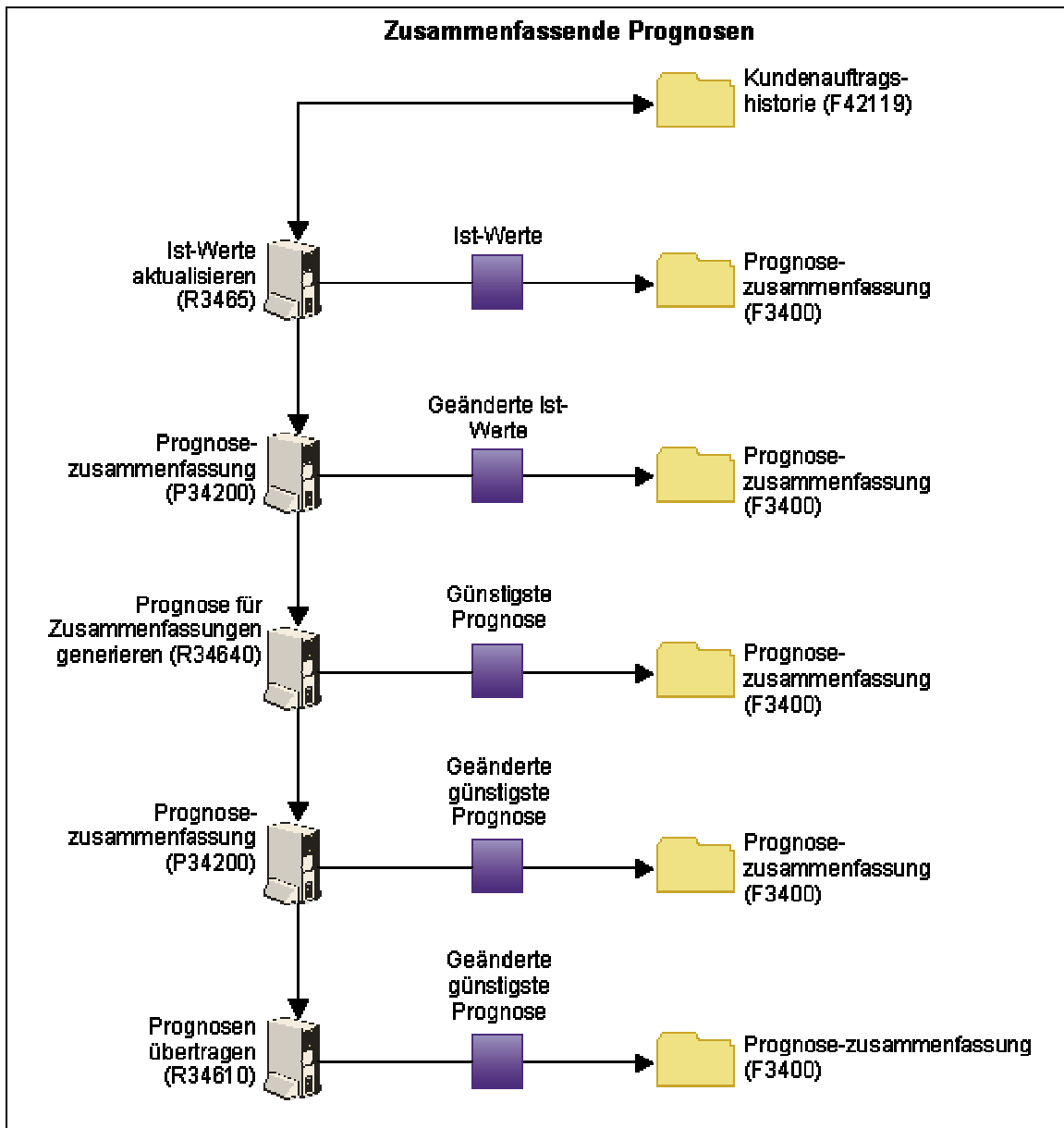
#### **Anmerkung**

Um zusammenfassende Prognosen für Artikel-mengen auf allen Hierarchieebenen zu erstellen, müssen zunächst Detailprognosen erstellt und dann das Programm 'Zusammenfassende Prognosen aktualisieren' (R34600) ausgeführt werden.

---

## Zusammengefasste Kundenauftragshistorien kopieren

Zusammenfassende Prognosen werden mit Hilfe der Daten aus der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) generiert. Mit dem Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) kann die Kundenauftragshistorie (Art AA) aus der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) unter Berücksichtigung der angegebenen Kriterien in die Tabelle F3400 kopiert werden.



Die Kundenauftragshistorien werden in der Tabelle F3400 mit der Prognoseart AA bzw. einem vom Benutzer zugeordneten Artencode gespeichert.

Vor der Ausführung dieses Programms muss der Inhalt der Tabelle F3400 nicht gelöscht werden. Datensätze, bei denen die folgenden Kriterien übereinstimmen, werden automatisch gelöscht:

- Periode (entspricht der Ist-Kundenauftragshistorie, die erstellt werden soll)
- Artikel
- Kundenauftragshistorienart (AA)
- Niederlassung oder Werk

---

### **Anmerkung**

Im Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) werden Kundenaufträge in die Primärmaßeinheit umgerechnet, und die resultierenden Mengen werden angepasst.

---

### **Voraussetzungen**

- Detailprognosen einrichten.
- Die zusammenfassende Prognose einrichten.

### **Siehe auch**

- Kundenstamminformationen* eingeben im Handbuch *Debitorenbuchhaltung*.

## **Zusammenfassende Prognosen erstellen**

Im Programm 'Prognosen für Zusammenfassungen erstellen' (R34640) können simulierte Versionen zukünftiger Verkaufsszenarien getestet werden, ohne dass dazu komplette Detailprognosen erstellt werden müssen. Mit diesem Programm können langfristige Trends simuliert und geplant werden, da dabei die Daten in der Tabelle 'Prognosen' (F3460), die als Eingabe für die DRP-, MPS- und MRP-Generierung dienen, nicht aktualisiert werden.

Es können mehrere Prognoseverfahren, einschließlich der 12 fest codierten Verfahren, mit Kundenauftragshistorien simuliert werden. Anschließend kann die günstigste Prognose, die vom System ermittelt wurde, bzw. ein anderes, passendes Modell zur Generierung einer Prognose für zukünftige Umsatzbeträge ausgewählt werden. Zudem kann ein bestimmtes Prognoseverfahren ausgewählt und zur Erstellung der aktuellen Prognose verwendet werden. Es werden Prognosen der Umsatzzahlen für jede Hierarchieebene erstellt und in der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) gespeichert.

Im Programm 'Prognosen für Zusammenfassungen erstellen' werden dieselben 12 Prognoseverfahren verwendet, die zur Erstellung von Detailprognosen verwendet werden. Allerdings werden Prognosedaten für jede Hierarchieebene erstellt.

Das Programm 'Prognosen für Zusammenfassungen erstellen' kann auch für folgende Aufgaben verwendet werden:

- Zusammenfassungskode für die Hierarchie bestimmen, für die eine Prognose erstellt werden soll.
- Zusammenfassende Prognosen basierend auf der Umsatzhistorie erstellen.
- Günstigste Prognose auswählen.

- Ein beliebiges oder alle Prognoseverfahren in der Tabelle F3400 speichern.
- Die Prognose mit der gewünschten Rechnungsperiodenstruktur erstellen.
- Die Anzahl der Monate mit Ist-Daten angeben, die zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden sollen.
- Prognosen für einzelne Großkunden erstellen.
- Prognosen für eine unbegrenzte Anzahl zukünftiger Perioden erstellen.

Werden die Standardartencodes in den Verarbeitungsoptionen verwendet, werden die Ist-Datensätze der Auftragshistorie mit AA und die günstigste Prognose mit BF gekennzeichnet. Die BF- und die AA-Artendatensätze bzw. die entsprechenden vom Benutzer festgelegten Artencodes werden in der Tabelle F3400 gespeichert. Die Prognosearten 01 bis 12 werden hingegen nicht automatisch gespeichert. Hierfür muss eine Verarbeitungsoption eingerichtet werden.

Bei der Ausführung des Programms 'Prognosen für Zusammenfassungen erstellen' werden folgende Schritte ausgeführt:

- Kundenauftrags-Historieninformationen werden aus der Tabelle F3400 extrahiert
- Prognosen mit den ausgewählten Verfahren berechnen
- Genauigkeit bzw. mittlere absolute Abweichung für jedes ausgewählte Prognoseverfahren festlegen
- Prognoseverfahren mit der günstigsten Prognose empfehlen
- Zusammenfassende Prognose mit dem Verfahren der günstigsten Prognose für Geldbeträge und Einheiten generieren

#### **Voraussetzungen**

- Das Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) ausführen.
- Änderungen an der Kundenauftragshistorie im Programm 'Prognosen ändern' (P3460) vornehmen

### **Verarbeitungsoptionen: Prognosen für Zusammenfassungen erstellen (R34640)**

#### **Register 'Verfahren 1 - 3'**

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose für jede Ebene der Hierarchie berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine zusammenfassende Prognose erstellt werden soll.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine zusammenfassende Prognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der in der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Prozent gegenüber Vorjahr

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Prozent gegenüber Vorjahr' verwendet, um jede Prognoseperiode mit einem Prozentsatz für eine Steigerung oder Abnahme zu multiplizieren. Mit der Verarbeitungsoption 'Prozent' wird der Steigerungs- oder Abnahmeprozentsatz bestimmt. Für dieses Verfahren ist die Anzahl der Perioden für die günstigste Prognose plus eine Umsatzhistorie von einem Jahr erforderlich. Es eignet sich für saisonale Artikel mit Umsatzsteigerungen und -abnahmen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Prozent gegenüber Vorjahr' verwendet.

### 2. Prozent

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Prozentsatz für die Steigerung oder Abnahme festgelegt, mit dem die Umsatzhistorie des Vorjahres multipliziert wird. Für eine Steigerung um 10% muss beispielsweise 110 eingegeben werden, oder für eine Abnahme um 3% muss 97 eingegeben werden. Alle Prozentsätze sind gültige Werte, jedoch dürfen keine negativen Beträge eingegeben werden. Einen Betrag eingeben, mit dem multipliziert werden soll, oder einen Betrag mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Berechnete Prozent gegenüber Vorjahr

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Berechneter Prozentsatz gegenüber Vorjahr' verwendet, wodurch der Umsatz bestimmter Perioden mit dem Umsatz der entsprechenden Vorjahresperioden verglichen wird. Die prozentuale Steigerung bzw. Abnahme wird bestimmt, und anschließend wird jede Periode mit diesem Prozentsatz multipliziert, um die Prognose zu erstellen. Bei diesem Verfahren wird die in der Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' festgelegte Anzahl der Perioden, für die Kundenauftragshistoriendaten vorhanden sein müssen, plus eine Kundenauftragshistorie von einem Jahr verwendet.

---

Es eignet sich für kurzfristige Bedarfsprognosen bei Artikeln mit saisonbedingten Umsatzsteigerungen oder -abnahmen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Berechneter Prozentsatz gegenüber Vorjahr' verwendet.

#### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für die Berechnung der prozentualen Steigerung bzw. Abnahme berücksichtigt werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 5. Vorjahr gegenüber laufendem Jahr

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Vorjahr gegenüber laufendem Jahr' verwendet, wobei der Umsatz des vergangenen Jahres für die Prognose des kommenden Jahres verwendet wird. Dazu wird die Anzahl der Perioden der günstigsten Prognose plus eine Kundenauftragshistorie von einem Jahr verwendet. Dieses Verfahren eignet sich für ausgereifte Produkte mit gleichbleibender Nachfrage oder saisonaler Nachfrage ohne erkennbaren Trend. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Vorjahr gegenüber laufendem Jahr' verwendet.

---

### Register 'Verfahren 4 - 6'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose für jede Ebene der Hierarchie berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine zusammenfassende Prognose erstellt werden soll.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine zusammenfassende Prognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der in der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Gleitender Durchschnitt

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Gleitender Durchschnitt' verwendet, um den Durchschnitt für die Monate zu berechnen, die in der folgenden Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' zur Projektion der nächsten Periode festgelegt werden. Dazu wird die in der Verarbeitungsoption 'Ist-Daten' auf dem Register 'Verarbeitung 1' festgelegte Anzahl der Perioden der günstigsten Prognose plus die Perioden, für die Kundenauftragshistoriedaten vorhanden sind, verwendet. Dieser Wert sollte automatisch monatlich oder zumindest vierteljährlich neu berechnet werden, damit einer sich ändernden Nachfrage Rechnung getragen wird. Dieses Verfahren eignet sich für ausgereifte Produkte ohne erkennbaren Trend. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung der zusammenfassenden Prognose wird die Formel 'Gleitender Durchschnitt' verwendet.

### 2. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für den gleitenden Durchschnitt berücksichtigt werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Lineare Näherung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird die Formel 'Lineare Näherung' verwendet, um den Trend der Perioden der Kundenauftragshistorie zu berechnen und diesen Trend für die Prognose zu projizieren. Der Trend sollte monatlich neu berechnet werden, um Trendänderungen Rechnung zu tragen. Bei diesem Verfahren wird die Periode der günstigsten Prognose plus die in der

---

---

Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' festgelegte Anzahl der Perioden der Kundenauftragshistorie verwendet. Es eignet sich für neue Produkte oder Produkte mit einem gleichbleibend positiven oder negativen Trend, der nicht auf saisonale Schwankungen zurückzuführen ist. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Lineare Näherung' verwendet.

#### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für das Prognoseverfahren 'Lineare Näherung' berücksichtigt wird. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 5. Kleinste-Quadrate-Regression

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Mit diesem Verfahren wird eine Formel abgeleitet, die eine lineare Beziehung zwischen historischen Umsatzzahlen und Zeitpunkten herstellt. Bei der Kleinste-Quadrate-Regression wird für den ausgewählten Datenbereich eine Linie erstellt, wobei die Summe der Quadrate der Differenz zwischen den Punkten der tatsächlichen Umsatzdaten und der Regressionslinie minimiert wird. Bei der Prognose handelt es sich um eine Projektion dieser Linie in die Zukunft. Dieses Verfahren eignet sich, wenn bei den Umsatzdaten ein linearer Trend vorliegt. Dazu wird die Umsatzhistorie für die Periode mit der günstigsten Prognose verwendet plus die Anzahl der Perioden mit historischen Daten, die in der folgenden Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' angegeben werden. Es sind mindestens zwei Datenpunkte der Historie erforderlich. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung der zusammenfassenden Prognose wird die Formel 'Kleinste-Quadrate-Regression' verwendet.

#### 6. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für das Prognoseverfahren 'Kleinst-Quadrat-Regression' berücksichtigt werden sollen. Es müssen mindestens zwei Perioden eingegeben werden. Die zu verwendenden Zahlen eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

## Register 'Verfahren 7 - 8'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose für jede Ebene der Hierarchie berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine zusammenfassende Prognose erstellt werden soll.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine zusammenfassende Prognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der in der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Näherung zweiter Ordnung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Verfahren wird die Formel 'Näherung zweiter Ordnung' verwendet, um eine Kurve basierend auf einer festgelegten Anzahl von Perioden der Kundenauftragshistorie zu erstellen. Die Anzahl der für die Projektion der Prognose zu berücksichtigenden Kundenauftragshistorienperioden wird in der folgenden Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' festgelegt. Bei diesem Verfahren wird die Periode der günstigsten Prognose und die Anzahl von Perioden addiert und die Summe mit drei multipliziert. Es eignet sich nicht für langfristige Prognosen.

Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Näherung zweiter Ordnung' verwendet.

### 2. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für das Prognoseverfahren 'Näherung zweiter Ordnung' berücksichtigt werden soll. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Flexibles Verfahren

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

---

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird in der Kundenauftragshistorie der Periodenblock mit der günstigsten Prognose festgelegt, der n Monate zurückliegt; außerdem wird eine prozentuale Steigerung bzw. eine prozentuale Abnahme festgelegt, mit der diese Prognose angepasst werden kann. Dieses Prognoseverfahren ist vergleichbar mit dem Verfahren 1 (Prozent gegenüber Vorjahr), außer dass die verwendete Periodenanzahl als Ausgangsbasis festgelegt werden kann. Abhängig von der vorgenommenen Auswahl für n ist für dieses Verfahren die Anzahl der Monate mit der günstigsten Prognose plus die Anzahl der in den Verarbeitungsoptionen angegebenen Perioden erforderlich, für die Umsatzzahlen vorhanden sein müssen. Dieses Verfahren ist sinnvoll, wenn Prognosen für Produkte mit einem geplanten Trend erstellt werden. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Flexibles Verfahren' verwendet.

#### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die vor der Periode mit der günstigsten Prognose liegen, und die bei der Berechnung anhand des flexiblen Verfahrens berücksichtigt werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 5. Prozent gegenüber Vorperiode

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der zu verwendende Prozentsatz für eine Steigerung bzw. eine Abnahme bestimmt werden. Für eine Steigerung um 10% muss beispielsweise 110 eingegeben werden; für eine Abnahme um 3% muss 97 eingegeben werden. Alle Prozentsätze sind gültige Werte, jedoch dürfen keine negativen Beträge eingegeben werden. Einen Betrag eingeben, mit dem multipliziert werden soll, oder einen Betrag mit Hilfe des Rechners bestimmen.

---

## Register 'Verfahren 9'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose für jede Ebene der Hierarchie berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine zusammenfassende Prognose erstellt werden soll.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine zusammenfassende Prognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der in der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

### 1. Gewogener gleitender Durchschnitt

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Die Prognoseformel 'Gewogener gleitender Durchschnitt' ist vergleichbar mit dem Verfahren 4 (Gleitender Durchschnitt), da der Durchschnitt der in der folgenden Verarbeitungsoption angegebenen Monate, für die Umsatzhistoriendaten vorhanden sein müssen, zur Vorhersage der Umsatzzahlen des nächsten Monats verwendet wird. Allerdings werden für diese Formel die folgenden Verarbeitungsoptionen verwendet, um die vorherigen Perioden (maximal zwölf) einzeln zu gewichten.

Bei diesem Verfahren wird die Anzahl der ausgewählten gewichteten Perioden plus die Periode der günstigsten Prognose verwendet. Wie beim Verfahren des gleitenden Durchschnitts wird bei diesem Verfahren Nachfrage Trends erst mit Verzögerung Rechnung getragen; es empfiehlt sich deshalb nicht für Produkte mit stark ausgeprägten Trends oder saisonalen Schwankungen. Es eignet sich für ausgereifte Produkte mit relativ gleichbleibender Nachfrage. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung der zusammenfassenden Prognose wird die Formel 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet.

### 2. Eine Vorperiode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie eine vorhergehende Periode zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden soll. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode

---

---

innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewichte festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 3. Zwei Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie zwei vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewichte festgelegt, wird für diese Periode das Gewichte Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 4. Drei Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie drei vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

### 5. Vier Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie vier vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

---

## 6. Fünf Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie fünf vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

## 7. Sechs Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie sechs vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

## 8. Sieben Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie sieben vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

## 9. Acht Vorperioden

---

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie acht vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

10. Neun Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie neun vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

11. Zehn Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie zehn vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

12. Elf Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie elf vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein

---

Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 13. Zwölf Vorperioden

Mit dieser Verarbeitungsoption kann bestimmt werden, wie zwölf vorhergehende Perioden zur Berechnung des gleitenden Durchschnitts gewichtet werden sollen. Die Summe aller Gewichte, die für das Verfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' verwendet werden, muss 100 betragen. Wird für eine Periode innerhalb der festgelegten Anzahl von Perioden kein Gewicht festgelegt, wird für diese Periode das Gewicht Null verwendet. Werden Gewichte für zusätzliche Perioden eingegeben, so dass die Anzahl der Perioden die festgelegte Anzahl übersteigt, werden diese Gewichte nicht verwendet. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 14. Zu berücksichtigende Perioden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für das Prognoseverfahren 'Gewogener gleitender Durchschnitt' berücksichtigt werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

---

### Register 'Verfahren 10 - 11'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose für jede Ebene der Hierarchie berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine zusammenfassende Prognose erstellt werden soll.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine zusammenfassende Prognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der in der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

## 1. Lineare Glättung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird ein gewogener Durchschnitt aus bisherigen Umsatzdaten berechnet. Mit dieser Verarbeitungsoption wird die für die Berechnung zu verwendende Periodenanzahl (eins bis zwölf) festgelegt, für die Kundenauftragshistoriedaten vorhanden sein müssen. Diese Perioden werden in der folgenden Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' eingegeben. Es wird eine mathematische Progression verwendet, um die Daten von der ersten (geringste Gewichtung) bis zur letzten Periode (größte Gewichtung) zu gewichten. Diese Informationen werden auf jede Periode der Prognose projiziert. Hierzu ist die Anzahl der Perioden der günstigsten Prognose plus die Anzahl der Perioden erforderlich, für die Kundenauftragshistoriedaten vorhanden sein müssen. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Lineare Glättung' verwendet.

## 2. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für das Prognoseverfahren 'Lineare Glättung' berücksichtigt werden sollen. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

## 3. Exponentielle Glättung

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren wird eine Gleichung zur Berechnung eines geglätteten Durchschnitts verwendet. Hierbei wird ein Schätzwert basierend auf den allgemeinen Umsatzzahlen über eine ausgewählte Zeitspanne in der Vergangenheit ermittelt. Dieses Verfahren ist sinnvoll, wenn bei den Daten kein linearer Trend zu erkennen ist. Dazu ist die Umsatzdatenhistorie für die Periode mit der günstigsten Prognose plus die Anzahl der Perioden mit historischen Daten, die in der folgenden Verarbeitungsoption 'Anzahl der Perioden' angegeben werden, erforderlich. Es müssen mindestens zwei Perioden historischer Daten festgelegt werden. Gültige Werte:

---

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Exponentielle Glättung' verwendet.

#### 4. Periodenanzahl

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für das Prognoseverfahren 'Exponentielle Glättung' berücksichtigt werden soll. Eine Zahl eingeben oder mit Hilfe des Rechners bestimmen.

#### 5. Alpha-Faktor

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der Alpha-Faktor bestimmt werden. Dabei handelt es sich um eine Glättungskonstante, mit der der geglättete Durchschnitt des allgemeinen Umsatzvolumens berechnet wird. Es kann ein beliebiger Betrag zwischen Null und Eins mit Dezimalstellen eingegeben werden.

---

### Register 'Verfahren 12'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Prognosearten die günstigste Prognose für jede Ebene der Hierarchie berechnet wird. Es kann auch festgelegt werden, ob für das ausgewählte Prognoseverfahren eine zusammenfassende Prognose erstellt werden soll.

Es muss der Wert 1 eingegeben werden, wenn das Verfahren zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird dieses Verfahren nicht zur Erstellung der günstigsten Prognose verwendet, und es wird keine zusammenfassende Prognose mit diesem Verfahren erstellt.

Abhängig von der in der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) ausgewählten Struktur wird eine Periode als Woche oder als Monat festgelegt. Für Wochenprognosen muss sichergestellt werden, dass die 52-Periodenstruktur eingerichtet wurde.

---

#### 1. Exponentielle Glättung mit Trend- und Saisonkomponente

Leer = Dieses Verfahren nicht verwenden

1 = Dieses Verfahren zur Erstellung von Prognosen verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der auszuführenden Prognose festgelegt. Bei diesem Prognoseverfahren werden anhand der Kundenauftragshistorie ein Trend, ein saisonaler Index und ein exponentiell geglätteter Durchschnitt berechnet. Anschließend wird eine Trendprojektion für die Prognose vorgenommen, welche mit Hilfe des saisonalen Index angepasst wird.

---

Für dieses Verfahren sind der Monat der günstigsten Prognose plus Umsatzdaten für zwei Jahre erforderlich. Es eignet sich für Artikel, die bei der Prognose einen Trend und eine Saisonkomponente aufweisen. Die Alpha- und Beta-Faktoren sollten in die Verarbeitungsoptionen 'Alpha-Faktor' und 'Beta-Faktor' manuell eingegeben werden und nicht automatisch errechnet werden. Gültige Werte:

Leer Dieses Verfahren wird nicht verwendet.

- 1 Zur Erstellung zusammenfassender Prognosen wird die Formel 'Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente' verwendet.

#### 2. Alpha-Faktor

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Alpha-Faktor (eine Glättungskonstante) festgelegt, der zur Berechnung des geglätteten Durchschnitts für das allgemeine Umsatzniveau verwendet wird. Es kann ein beliebiger Betrag zwischen Null und Eins mit Dezimalstellen eingegeben werden.

#### 3. Beta-Faktor

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Beta-Faktor (eine Glättungskonstante) festgelegt, der zur Berechnung des geglätteten Durchschnitts für die Trendkomponente der Prognose verwendet wird. Es kann ein beliebiger Betrag zwischen Null und Eins mit Dezimalstellen eingegeben werden.

#### 4. Saisonkomponente

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Saisonkomponente bei der Berechnung berücksichtigt werden soll. Gültige Werte:

Leer Die Saisonkomponente wird nicht berücksichtigt.

- 1 Die Saisonkomponente wird beim Prognoseverfahren 'Exponentielle Glättung mit Trend und Saisonkomponente' berücksichtigt.

## Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Standardvorgaben die Prognosen erstellt werden. Ist-Werte werden aus der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) extrahiert.

---

### 1. Prognoseart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Prognoseart festgelegt, die bei der Erstellung der zusammenfassenden Prognose verwendet wird. Bei der Prognoseart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (34/DF), mit dem die Prognoseart festgelegt wird, mit der gearbeitet werden soll.

Die Prognoseart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' auswählen.

Bleibt dieses Feld leer, werden keine Zusammenfassungen erstellt. Es muss eine Prognoseart eingegeben werden.

---

## Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob das Programm im vorläufigen oder im endgültigen Modus ausgeführt wird und ob Wochen- oder Monatsprognosen erstellt werden. Außerdem werden das Anfangsdatum, die Dauer und die Daten zur Erstellung der Prognose angegeben.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird auch festgelegt, wie die günstigste Prognose berechnet wird. Die ausgewählten Prognoseverfahren werden auf die Kundenauftragshistorie angewandt; anschließend wird die Prognosesimulation mit der tatsächlichen Historie verglichen. Bei der Prognoseerstellung wird die tatsächliche Kundenauftragshistorie mit Prognosen für die in der Verarbeitungsoption 'Prognosezeitraum' angegebenen Monate oder Wochen verglichen, und es wird berechnet, wie genau der Umsatz durch jedes der ausgewählten Prognoseverfahren vorhergesagt worden wäre. Anschließend wird die genaueste Prognose als die günstigste Prognose gekennzeichnet. Es werden zwei Maßeinheiten für Prognosen verwendet: Die mittlere absolute Abweichung und die Genauigkeit.

Die mittlere absolute Abweichung ist der Durchschnitt der absoluten Werte der Abweichung zwischen den Ist- und den Prognosedaten. Durch die mittlere absolute Abweichung wird das bei bestimmten Prognoseverfahren und Datenhistorien zu erwartende durchschnittliche Fehlerausmaß gemessen. Da bei der Berechnung absolute Werte verwendet werden, heben sich Fehler mit zu hohen Mengen und Fehler mit zu niedrigen Mengen nicht gegenseitig auf. Beim Vergleich mehrerer Prognoseverfahren hat sich das mit der geringsten mittleren absoluten Abweichung als am zuverlässigsten für das entsprechende Produkt und die entsprechende Kontrollperiode erwiesen.

Mit Hilfe der Genauigkeit wird die Erwartungstreue gemessen. Sind Prognosen fortwährend zu hoch, wachsen die Bestände an und die Lagerhaltungskosten steigen. Sind Prognosen fortwährend zu niedrig, werden die Bestände aufgebraucht, und es kann kein guter Kundenservice aufrecht erhalten werden. Eine Prognose, die zunächst zehn Einheiten zu niedrig, dann acht zu hoch und wieder zwei zu hoch ist, ist erwartungstreu. Der Fehler 10 zu niedrig wird durch die Fehler acht und zwei zu hoch aufgehoben.

---

### 1. Modus

Leer = Im vorläufigen Modus ausführen

1 = Im endgültigen Modus ausführen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die zusammenfassende Prognose im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt werden soll. Wird dieses Programm im vorläufigen Modus ausgeführt, werden keine Prognosedatensätze erstellt, so dass es mit anderen Kriterien erneut ausgeführt werden kann, bis die entsprechenden Prognosedaten erzielt werden. Bei der Ausführung des Programms im endgültigen Modus werden Prognosedatensätze erstellt.

Gültige Werte:

Leer Die zusammenfassende Prognose wird im vorläufigen Modus ausgeführt.

1 Die zusammenfassende Prognose wird im endgültigen Modus ausgeführt.

### 2. Wochenprognosen

Leer = Monatsprognosen erstellen

1 = Wochenprognosen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Monats- oder Wochenprognosen erstellt werden sollen. Für Wochenprognosen muss eine Rechnungsperiodenstruktur mit 52 Rechnungsperioden verwendet werden. Für Monatsprognosen muss eine Rechnungsperiodenstruktur mit 14 Perioden verwendet werden. Gültige Werte:

Leer Es werden Monatsprognosen erstellt.

1 Es werden Wochenprognosen erstellt.

### 3. Anfangsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsdatum für die Prognose festgelegt. Ein Datum eingeben oder ein Datum auf dem Kalender auswählen. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum verwendet.

### 4. Prognosezeitraum

---

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden festgelegt, die für die Prognose berücksichtigt werden sollen. Die Rechnungsperiodenstruktur muss vorher für die Prognoseperioden erstellt werden. Bleibt dieses Feld leer, werden 3 Perioden verwendet.

#### 5. Ist-Daten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Perioden mit Ist-Daten festgelegt, die für die Berechnung der günstigsten Prognose verwendet werden sollen. Bleibt dieses Feld leer, werden drei Perioden verwendet.

Die ausgewählten Prognoseverfahren werden auf die Kundenauftragshistorie angewandt; anschließend wird die Prognosesimulation mit der tatsächlichen Historie verglichen. Bei der Prognoseerstellung wird die tatsächliche Kundenauftragshistorie mit Prognosen für die in der Verarbeitungsoption 'Prognosezeitraum' angegebenen Monate oder Wochen verglichen, und es wird berechnet, wie genau der Umsatz durch jedes der ausgewählten Prognoseverfahren vorhergesagt wurde. Anschließend wird die genaueste Prognose als die günstigste Prognose gekennzeichnet.

#### 6. Mittlere absolute Abweichung

Leer = Genauigkeit verwenden

1 = Mittlere absolute Abweichung verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Formel 'Mittlere absolute Abweichung' oder die Genauigkeitsformel für die Berechnung der günstigsten Prognose verwendet wird. Gültige Werte:

Leer Die Genauigkeitsformel wird verwendet.

1 Die Formel 'Mittlere absolute Abweichung' wird verwendet.

#### 7. Beträge oder Mengen

Leer = Mengen

1 = Beträge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die günstigste Prognose anhand von Mengen oder Beträgen berechnet wird. Wenn Beträge verwendet werden, müssen auch für das Extrahieren der Kundenauftragshistorie Beträge verwendet werden. Diese Verarbeitungsoption wirkt sich ebenfalls auf die Preise aus. Gültige Werte:

Leer Es werden Mengen verwendet.

- 
- 1 Es werden Beträge verwendet.
8. Rechnungsperiodenstruktur

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der Rechnungsperiodenstruktur festgelegt, die für Prognoseberechnungen verwendet wird. Werden Wochenprognosen ausgeführt, muss die hier festgelegte Rechnungsperiode für 52 Perioden eingerichtet werden.

9. Negative Werte

Leer = Negative Werte durch eine Null ersetzen  
1 = Negative Werte anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob negative Beträge angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

- Leer Alle negativen Werte werden durch eine Null ersetzt.  
1 Alle negativen Werte werden angezeigt.

---

## Kundenauftragshistorie ändern

Nachdem die Kundenauftragshistorie in die Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) kopiert worden ist, sollten die Daten auf Überschwingspitzen, Ausreißer, Eingabefehler und fehlende Nachfrage hin untersucht werden, da diese die Prognose verzerren könnten. Wenn Ungenauigkeiten bestehen, kann die Kundenauftragshistorie manuell geändert werden, bevor die Prognose ausgeführt wird.

### Voraussetzungen

- Das Programm 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) ausführen.

### ► So werden zusammengefasste Kundenauftragshistorien geändert

---

*Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Zusammenfassungswerte eingeben/ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit zusammenfassenden Prognosen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Zusamfsg.-Code
  - Ist-Wert/Art
  - Prognoseart
  - Von

- Gültig bis
2. Den zu prüfenden Datensatz auswählen und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft  
Zusammenfassende Prognosen ändern

OK Abbrechen Formular Zelle Extras

Aktuelle Ebene: Global 1. Globale Ebene  
 Änderungsart:   
 Änderungsmenge:   
 Datum - Ab:   
 Dat. - Bis:   
 Art: AA

Datensätze 1 - 10 Raster anpassen

<input type="checkbox"/>	Bedarfsdatum	Ursprüngliche Menge	Angepas. Menge	Ursprünglicher Betrag	Angepas. Betrag	Nicht-übertr.	Änderungsart	Änderungsbetrag	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/07/2002	5318	5318	841.586,00	841.586,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	31/08/2002	5753	5753	816.987,00	816.987,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	30/09/2002	5319	5319	968.823,00	968.823,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	31/10/2002	5287	5287	452.974,00	452.974,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	30/11/2002	6395	6395	630.606,00	630.606,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	31/12/2002	5610	5610	913.402,00	913.402,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	31/01/2003	4634	4634	311.098,00	311.098,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	28/02/2003	4070	4070	247.692,00	247.692,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	31/03/2003	6063	6063	544.610,00	544.610,00	N			<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	30/04/2003	5966	5966	566.442,00	566.442,00	N			<input type="checkbox"/>

3. Auf dem Formular 'Zusammenfassende Prognosen ändern' im Detailbereich die folgenden Felder prüfen:
  - Ursprüngliche Menge
  - Angepas. Menge
  - Ursprünglicher Betrag
  - Angepas. Betrag
4. Die folgenden Felder im Detailbereich ausfüllen, um Daten für die Prognosezusammenfassung zu ändern:
  - Änderungsart
  - Änderungsbetrag
5. Um Daten für einzelne Positionen zu ändern, die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
  - Angepas. Menge
  - Angepas. Betrag



## Feldbeschreibungen: Kundenauftragshistorie ändern

---

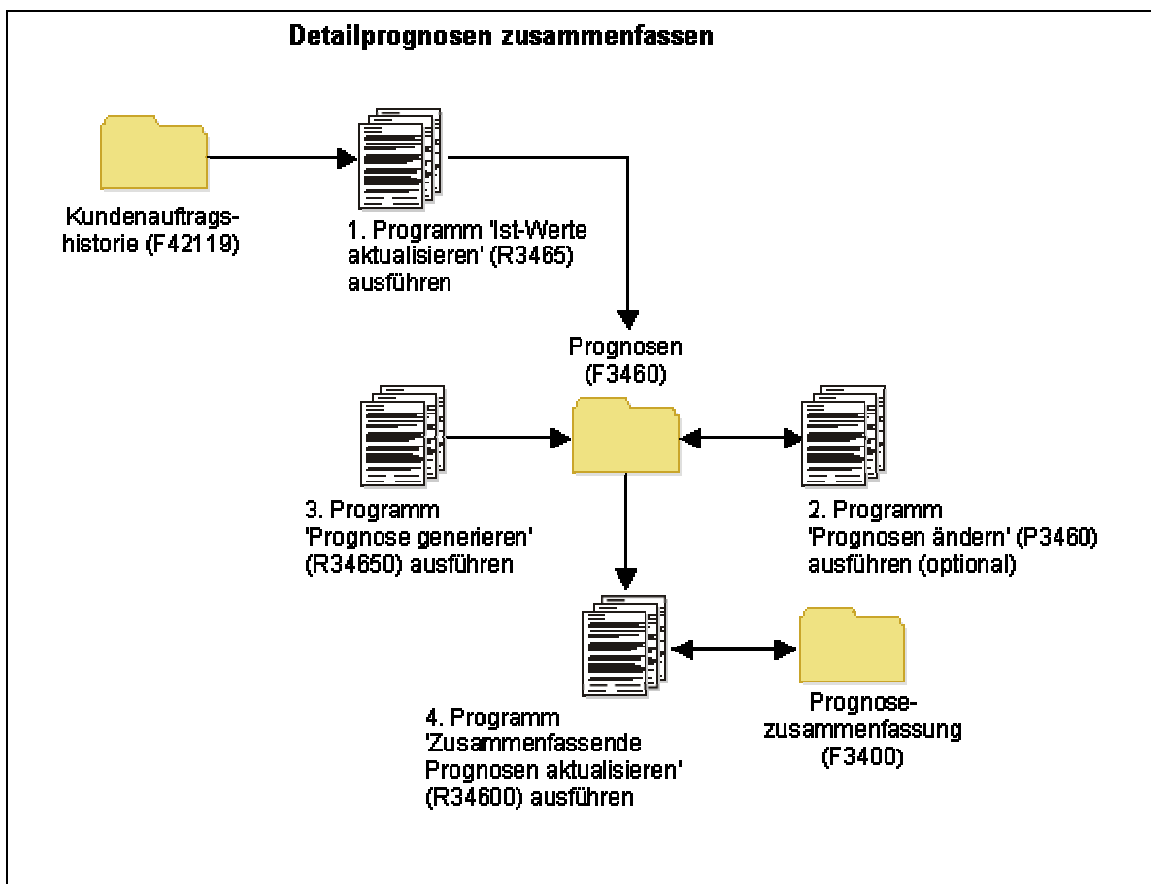
<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Nicht übertr.</b>	Mit diesem Code wird festgelegt, ob das Programm 'Prognosen übertragen' (R34610) umgangen wird. Ein Y bedeutet, dass die Menge und der Betrag einer Prognose nicht aufgrund einer Anpassung geändert werden sollte, die an einer Prognose vorgenommen wird, die in der Hierarchie höher steht. Dieses Kennzeichen ist nur gültig, wenn die Prognosen in der zusammengefassten Hierarchie abwärts übertragen werden.
<b>Wochen</b>	Mit diesem Kennzeichen wird festgelegt, ob Wochen- oder Monatsdatensätze angezeigt werden sollen.
<b>Menge</b>	Mit diesem Kennzeichen wird festgelegt, ob die Mengen- oder die Betragsdaten der Datensätze angezeigt werden sollen.
<b>Ebene 1</b>	Die erste Schlüsselposition in der Prognosehierarchie. Der Wert in diesem Feld steht in Zusammenhang mit der ersten in den Prognosekonstanten ausgewählten Ebene.
<b>Ebene 10</b>	Die zehnte Schlüsselposition in der Prognosehierarchie. Der Wert in diesem Feld steht in Zusammenhang mit der zehnten in den Prognosekonstanten ausgewählten Ebene.
<b>G J</b>	Zu den gültigen Werten zählen: <ul style="list-style-type: none"><li>o 00 bis 99 - kennzeichnet ein bestimmtes Rechnungsjahr</li><li>o Leerzeichen - kennzeichnet das aktuelle Rechnungsjahr (Finanzberichtsdatum)</li><li>o * - kennzeichnet alle Rechnungsjahre</li><li>o -9 bis -1 - kennzeichnet ein vorangegangenes Rechnungsjahr (in Beziehung zum Finanzberichtsdatum)</li><li>o +1 bis +9 - kennzeichnet ein zukünftiges Rechnungsjahr (in Beziehung zum Finanzberichtsdatum)</li></ul>
<b>Periode 1</b>	Dispositionsübersichtsspalte 01. Diese Spalte enthält Daten oder Mengen der Dispositionsübersicht.
<b>Periode 52</b>	Dispositionsübersichtsspalte 52. Diese Spalte enthält Daten oder Mengen der Dispositionsübersicht.

---

## Detailprognosen zusammenfassen

Mit dem Programm 'Zusammenfassende Prognosen aktualisieren' (R34600) werden zusammenfassende Prognosen generiert, die in der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) gespeichert werden und auf Daten aus der Tabelle 'Prognosen' (F3460) basieren. Mit dem Programm 'Zusammenfassende Prognosen aktualisieren' werden mit Detaildaten zusammenfassende Prognosen, die sowohl Umsatzbeträge als auch Artikelmengen bereitstellen, generiert. Es können detaillierte Ist-Verkaufszahlen oder prognostizierte Daten zusammengefasst werden. Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Verarbeitung ist die richtige Datenauswahl. Es sollten nur Artikel in der Hierarchie der Zusammenfassungskonstanten berücksichtigt werden.

Die Daten der Tabelle F3460 basieren auf Daten, die mit Hilfe des Programms 'Ist-Werte aktualisieren' (R3465) aus der Tabelle 'Kundenauftragshistorie' (F42119) kopiert werden, und auf Daten, die mit dem Programm 'Prognosen erstellen' (R34650) generiert werden.



Vor der Ausführung dieses Programms muss der Inhalt der Tabelle F3400 nicht gelöscht werden. Für den angegebenen Zusammenfassungskode werden automatisch alle in der Tabelle vorhandenen Prognosen gelöscht. Bei der Angabe einer Zeitspanne werden nur die Prognosen gelöscht, die in diese Zeitspanne fallen. Die Prognosebeträge werden den ausgewählten Datensätzen und allen Datensätzen in der darüberliegenden Hierarchie hinzugefügt.

### Voraussetzungen

- Programm 'Prognosen erstellen' (R34650) ausführen.

## Verarbeitungsoptionen: Zusammenfassende Prognosen aktualisieren (R34600)

### Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, mit welchen Standardvorgaben das Programm 'Zusammenfassende Prognosen aktualisieren' (R34600) ausgeführt wird. Diese Standardvorgaben beinhalten den Zusammenfassungskode, die Prognoseart, das Anfangs- und Enddatum, die Adresse und die Rechnungsperiodenstruktur.

Mit dem Programm 'Zusammenfassende Prognosen aktualisieren' werden zusammenfassende Prognosen erstellt, die auf Daten aus der Tabelle 'Prognosen' (F3460) basieren und in der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) gespeichert werden. Die zusammenfassenden Prognosen liefern sowohl Umsatzbeträge als auch Artikelmengen. Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Verarbeitung ist die richtige Datenauswahl. Es sollten nur Artikel in der Hierarchie der Zusammenfassungskonstanten berücksichtigt werden.

---

### Zusammenfassungskode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Zusammenfassungskode festgelegt. Der Zusammenfassungskode ist ein anwenderspezifischer Code (40/KV).

Zusammenfassungskodes werden im Programm 'Zusammenfassungskonstanten' (P4091) über das Menü 'Prognosen einrichten' (G3441) eingerichtet. Den Zusammenfassungskode eingeben, der als Standardwert verwendet werden soll, oder ihn auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

### Prognoseart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Detailprognoseart festgelegt, die für Zusammenfassungen von Prognosen verwendet werden soll.

Bei der Prognoseart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (34/DF), der die Detailprognoseart kennzeichnet. Die Prognoseart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

### Ausgangsdatum:

Leer = Alle Daten verwenden

Datum eingeben

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsdatum für die zusammenfassende Prognose festgelegt. Ein Datum eingeben, das als Anfangsdatum für die Prognose verwendet werden soll, oder ein Datum aus dem Kalender auswählen. Bleibt dieses Feld leer, werden alle Daten zur Erstellung der zusammenfassenden Prognose verwendet.

Enddatum:

Leer = Alle Daten verwenden  
Datum eingeben

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Enddatum festgelegt, bis zu dem die zusammenfassende Prognose erstellt wird. Ein Datum eingeben, das als Enddatum für die Prognose verwendet werden soll, oder ein Datum aus dem Kalender auswählen. Bleibt dieses Feld leer, werden alle Daten zur Erstellung der zusammenfassenden Prognose verwendet.

Adresse:

Leer = Organisationseinheit  
1 = Adresse

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Adressbuchnummern als Teil der Hierarchie angesehen oder mit Hilfe der Organisationseinheit, mit der die Prognose verbunden ist, abgerufen werden.

Bleibt dieses Feld leer, wird die Adressbuchnummer mit Hilfe der Organisationseinheit, die mit den Prognosedetaildatensätzen verbunden ist, abgerufen. Im Programm 'Organisationseinheiten' (P0006) im Menü 'Organisation und Konto einrichten' (G09411) kann festgelegt werden, welche Adressnummer einer Organisationseinheit zugeordnet wird. In diesem Fall werden die Kategoriencodes für diese Adressnummer verwendet, wenn in der Zusammenfassungshierarchie mit Adressbuchkategorien gearbeitet wird.

Wird 1 eingegeben, werden die Adressbuchnummern der Kunden als Teil der Hierarchie angesehen. Die Kundennummern stammen aus der Tabelle 'Prognosen' (F3460). Die Kundennummer wird dann in die Prognose einbezogen, wenn Prognosen für Großkunden erstellt werden. Wenn keine Prognosen für Großkunden erstellt werden oder keine Kunden als Großkunden festgelegt wurden (ABC-Code in der Tabelle 'Kundenstamm' (F0301) gleich A), werden den Prognosen keine Adressbuchnummern zugeordnet.

Gültige Werte:

Leer Die Adressbuchnummer wird mit Hilfe der Organisationseinheit, die den Prognosedetaildatensätzen zugeordnet ist, abgerufen.

- 
- 1 Die Adressbuchnummern der Kunden werden als Teil der Hierarchie angesehen.

#### Rechnungsperiodenstruktur

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die monatliche Rechnungsperiodenstruktur festgelegt, die verwendet wird, um zusammenfassende Prognosen zu erstellen. Bei der Rechnungsperiodenstruktur handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (H00/DP), der die Periodenstruktur für die Prognose bestimmt. Die Struktur wird aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) abgerufen. Die Rechnungsperiodenstruktur eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Bleibt dieses Feld leer, werden Datensätze mit Hilfe der Daten der Detailprognosedatensätze erstellt.

---

### Arbeiten mit zusammengefassten Detailprognosen

Nach der Generierung der Prognosen können diese mit den tatsächlichen Kundenauftragshistorien verglichen werden. Danach können sowohl die Historien- als auch die Prognosedaten gemäß anwenderspezifischer Kriterien geändert werden.

Bei der Prüfung von zusammenfassenden Prognosen kann auch auf bereits generierte Prognosen zugegriffen werden. Durch die Eingabe einer Datumsspanne können die Kundenauftragshistorie und die Prognose für Artikelmenen und Umsatzbeträge abgerufen werden. Anschließend kann der Ist-Umsatz mit der Prognose verglichen werden.

Bei der Änderung von zusammenfassenden Prognosen werden Daten auf einer bestimmten Prognoseebene geändert. Mit dem Programm 'Prognosen übertragen' (R34610) können in der Zusammenfassung vorgenommene Änderungen angewandt werden. Diese Änderungen können innerhalb der Hierarchie nach oben, nach unten oder in beide Richtungen übertragen werden.

#### Voraussetzungen

- Eine zusammenfassende Prognose oder eine Zusammenfassung von Detailprognosen erstellen.

### Zusammenfassende Prognosen prüfen

Mit dem Programm 'Prognosezusammenfassung' (P34200) werden Zusammenfassungen der Prognosen geprüft. Es können auch bereits erstellte Prognosen geprüft werden.

► So werden zusammenfassende Prognosen geprüft

Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Zusammenfassungswerte eingeben/ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit zusammenfassenden Prognosen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

- Zusamfsg.-Code
- Ist-Wert/Art
- Prognoseart
- Von
- Gültig bis

Beschreibung	Ursprünglicher Ist-Betrag	Angepasster Ist-Betrag	Ursprünglicher Prognosebetrag	Angepasster Prognosebetrag	Ursprüngliche Ist-Menge	Angepasste Ist-Menge	Ursprüngliche Prognosemenge	Angepasste Prognosemenge
1. Globale Ebene	21.915.011,00	21.915.011,00		0,00	168882	168882	9904531	9904531

2. Den zu prüfenden Datensatz auswählen und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft®

Zusammenfassende Prognosen ändern

OK Abbrechen Formular Zelle Extras

Aktuelle Ebene: Global 1. Globale Ebene Datum - Ab: \*  
 Änderungsart: \* Dat. - Bis: \*  
 Änderungsmenge: \* Art: AA

Datensätze 1 - 10 Raster anpassen

<input type="checkbox"/>	Bedarfsdatum	Ursprüngliche Menge	Angepas. Menge	Ursprünglicher Betrag	Angepas. Betrag	Nicht übertr.	Änderungsart	Änderungsbetrag	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/07/2002	5318	5318	841.586,00	841.586,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/08/2002	5753	5753	816.987,00	816.987,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	30/09/2002	5319	5319	968.823,00	968.823,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/10/2002	5287	5287	452.974,00	452.974,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	30/11/2002	6395	6395	630.606,00	630.606,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/12/2002	5610	5610	913.402,00	913.402,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/01/2003	4634	4634	311.098,00	311.098,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	28/02/2003	4070	4070	247.692,00	247.692,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	31/03/2003	6063	6063	544.610,00	544.610,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	30/04/2003	5966	5966	566.442,00	566.442,00	N			<input checked="" type="checkbox"/>

3. Auf dem Formular 'Zusammenfassende Prognosen ändern' die folgenden Felder prüfen:

- Ursprüngliche Menge
- Angepas. Menge
- Ursprünglicher Betrag
- Angepas. Betrag

### Feldbeschreibungen: Zusammenfassende Prognosen prüfen

Beschreibung	Glossar
<b>Von</b>	Das Datum, an dem ein Artikel ankommen oder eine Handlung abgeschlossen werden soll
<b>Gültig bis</b>	Das Datum der letzten Aktualisierung des Datensatzes
<b>Angepas. Menge</b>	Die Menge der für die Planungsperiode prognostizierten Einheiten für die Produktion
<b>Angepas. Betrag</b>	Der aktuelle Betrag der Prognoseeinheiten für die Planungsperiode

## Verarbeitungsoptionen: Prognosezusammenfassung (P34200)

---

Standardvorgaben

Prognoseart

Art für Ist-Werte

Versionen

Für jedes Programm eine Version eingeben. Bleibt das jeweilige Feld leer, wird ZJDE0001 bzw. die angegebene Version verwendet.

1. Prognosen übertragen (XJDE0001) (R34610)
  2. Prognosen nach Art prüfen (P34300)
  3. Prognosen ändern (P3460)
- 

### Zusammenfassende Prognosen ändern

Nach dem Prüfen der Prognosen können diese mit den tatsächlichen Kundenauftragshistorien verglichen werden. Danach können beide Prognosedaten gemäß anwenderspezifischer Kriterien geändert werden.

Wenn das Programm 'Prognosen für Zusammenfassungen erstellen' (R34640) zur Aktualisierung der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) ausgeführt wird, werden auf den Änderungsformularen keine Prognosen für Artikelmenen der unteren Ebenen angezeigt. Wenn jedoch mit dem Programm 'Zusammenfassende Prognosen aktualisieren' (R34600) die Tabelle F3400 aktualisiert wird, werden auf den Änderungsformularen Prognosen für Artikelmenen der unteren Ebenen angezeigt.

#### ► So werden zusammenfassende Prognosen geändert

---

*Im Menü 'Regelmäßige Prognoseverarbeitungen' (G3421) die Option 'Zusammenfassungswerte eingeben/ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit zusammenfassenden Prognosen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Zusamfsg.-Code
  - Ist-Wert/Art
  - Prognoseart
  - Von
  - Gültig bis
2. Den zu prüfenden Datensatz auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Zusammenfassende Prognosen ändern' im Header-Bereich die folgenden Felder ausfüllen, um Daten für die Prognosezusammenfassung zu ändern:
  - Änderungsart
  - Änderungsmenge

Mit den Feldern im Header-Bereich alle Detailpositionen aktualisieren. Mit den Feldern im Detailbereich eine spezifische Zeile aktualisieren.

4. Die folgenden Felder ausfüllen, um die Daten der einzelnen Positionen zu ändern:
  - Angepas. Menge
  - Angepas. Betrag
5. Die Felder ausfüllen, die basierend auf den Zusammenfassungskonstanten angezeigt werden, und 'OK' anklicken.

#### Feldbeschreibungen: Zusammenfassende Prognosen prüfen

Beschreibung	Glossar
<b>Änderungsart</b>	<p>Mit diesem Feld wird festgelegt, ob die Zahl im Feld für den neuen Preis einen Betrag oder Prozentsatz darstellt. Gültige Werte:</p> <p>A - Betrag</p> <p>% - Prozentsatz</p>
<b>Änderungsbetrag</b>	<p>Der Betrag der zukünftigen Änderung des Stückpreises. Dieser Wert kann als Betrag oder als Prozentsatz ausgedrückt werden. Steht im nächsten Feld (Spaltenüberschrift PT) ein Währungssymbol, wird die Änderung als Betrag angezeigt. Enthält das Feld das Symbol für Prozentsatz, wird die Änderung als Prozentsatz des aktuellen Preises angezeigt.</p> <p>Anmerkung: Prozentsätze sollen als ganze Zahlen eingegeben werden.</p>

#### Zusammenfassende Prognosen mit dem Programm 'Änderungen übertragen' ändern

Mit dem Programm 'Prognosen übertragen' (R34610) können die an einer zusammenfassenden Prognose manuell vorgenommenen Änderungen in der Hierarchie nach oben, nach unten oder in beide Richtungen übertragen werden. Die Änderungen werden in der Tabelle 'Prognosezusammenfassung' (F3400) gespeichert.

Es können Änderungen von Mengen, Beträgen oder beidem übertragen werden. Werden Änderungen in der Hierarchie sowohl nach oben als auch nach unten übertragen, wird das Kennzeichen des Datensatzes zurückgesetzt, um anzuzeigen, dass dieser geändert wurde. Bei der Ausführung des Programms werden Änderungen bis auf die unterste Detailebene der Hierarchie übertragen. Die Tabelle 'Prognosen' (F3460) wird ebenfalls mit diesen Änderungen aktualisiert.

---

### Anmerkung

Werden Änderungen nur in eine Richtung übertragen, wird das Kennzeichen abhängig von einer Verarbeitungsoption zurückgesetzt. Unter Umständen können Änderungen nicht mehr in die andere Richtung übertragen werden, nachdem sie nur in eine Richtung übertragen wurden.

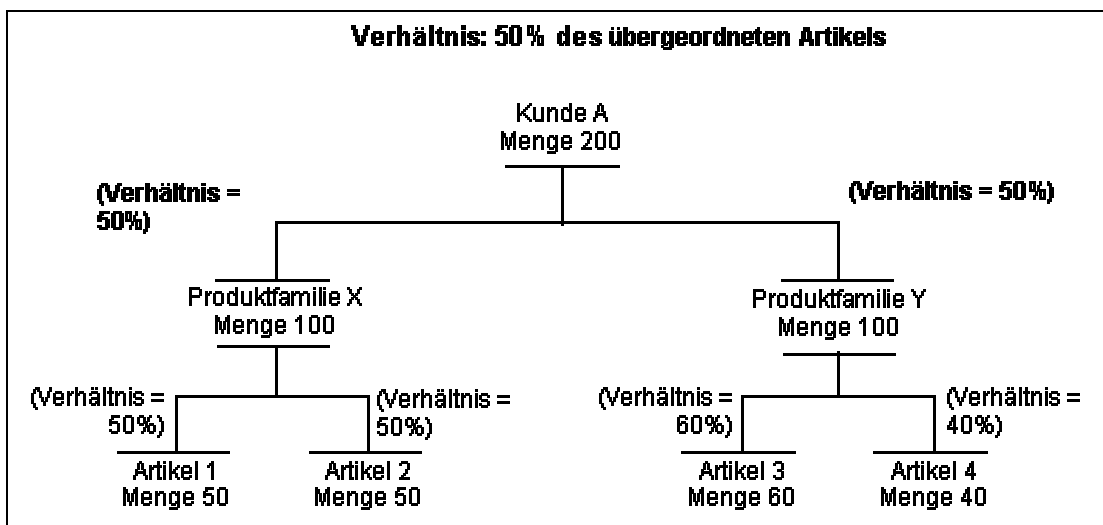
Im Programm 'Prognosenzusammenfassung' (P34200) kann auf dem Formular 'Zusammenfassende Prognosen ändern' das Kennzeichen 'Nicht übertragen' für Datensätze in der Hierarchie unterhalb des angepassten Datensatzes eingerichtet werden. Die Beträge und Mengen der übergangenen Datensätze werden von den übergeordneten Beträgen und Mengen subtrahiert, bevor der Prozentsatz berechnet wird. Die Gesamtbeträge werden auf die in der Hierarchie untergeordneten Datensätze, die nicht übergangen werden sollen, verteilt. Datensätze können nur übergangen werden, wenn Änderungen in der Hierarchie nach unten vorgenommen werden.

---

### Beispiel: Das Programm 'Prognosen übertragen' (R34610) verwenden

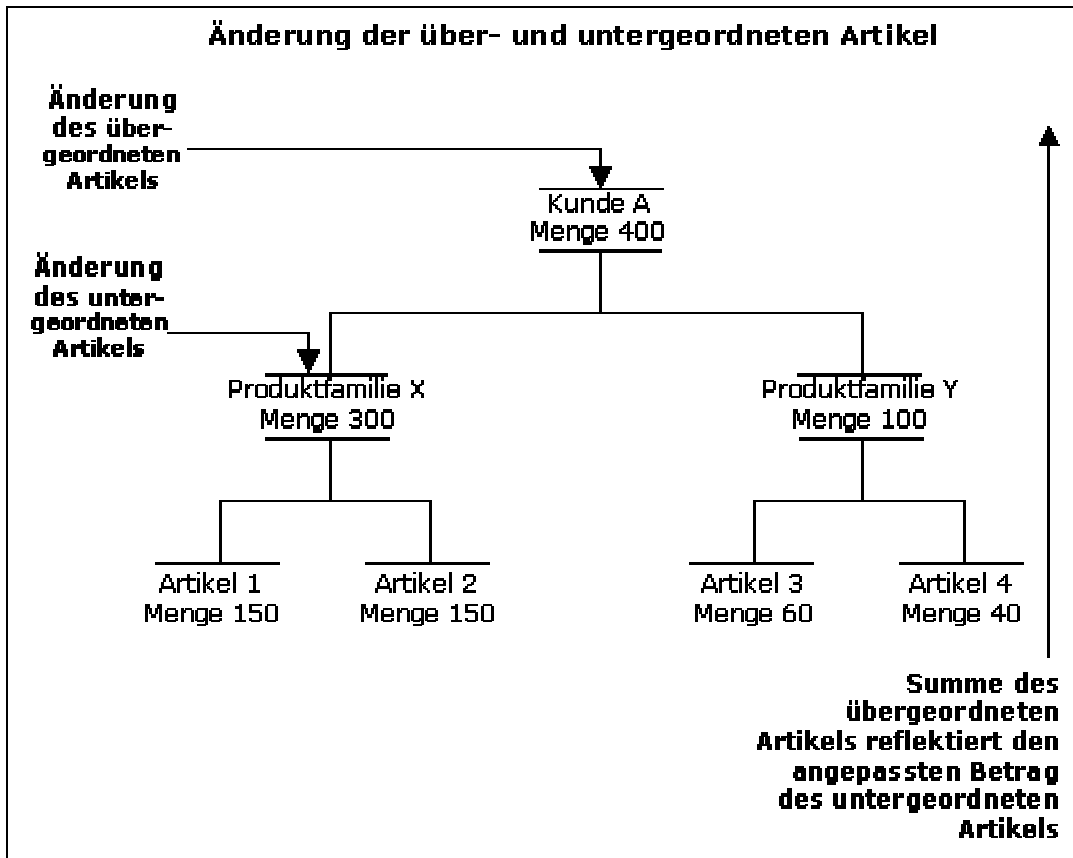
Im Programm 'Änderungen übertragen' (R34610) wird die hierarchische Beziehung auf jeder Ebene innerhalb einer Hierarchie verwendet, um das Verhältnis von übergeordneten und untergeordneten Beträgen bzw. Mengen zu berechnen. Das Verhältnis von untergeordneten und übergeordneten Beträgen bzw. Mengen ist der Prozentsatz des Betrags oder der Menge für jede untergeordnete Ebene basierend auf dem Gesamtbetrag oder der Gesamtmenge der übergeordneten Ebene.

In dem folgenden Beispiel beträgt die ursprüngliche Menge des übergeordneten Artikels 200 und die ursprüngliche Menge der beiden untergeordneten Artikel auf der nächsten Ebene jeweils 100. Das Verhältnis wird als 50% der übergeordneten Menge berechnet. Das Verhältnis von über- und untergeordneten Mengen wird für jede Ebene der Hierarchie berechnet.

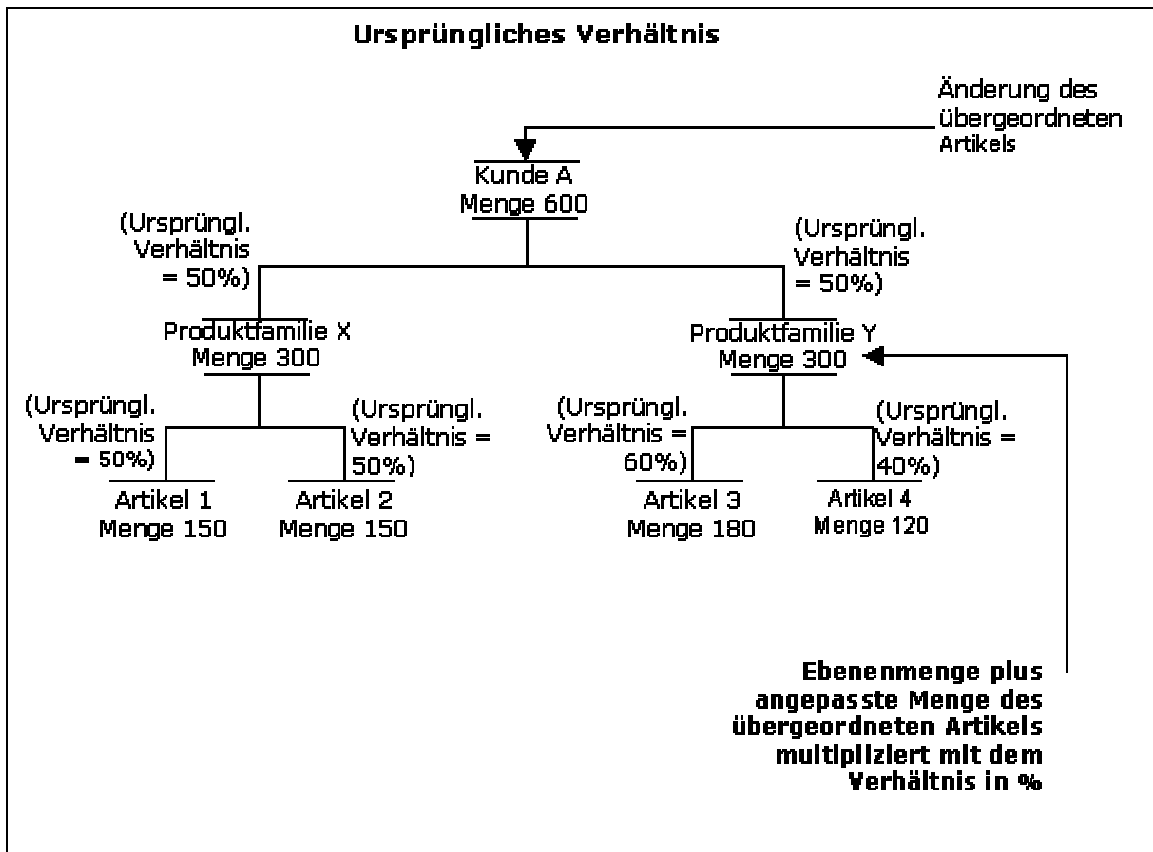


Werden Änderungen in der Hierarchie nach oben übertragen, werden die Datensätze erneut zusammengefasst, so dass die zusammengefasste Summe der Datensätze, die in der Hierarchie auf der Ebene über dem angepassten Betrag liegen, die Änderung widerspiegelt.

Die Änderungen werden von den niedrigeren Ebenen bis zur übergeordneten Ebene zusammengefasst. Wird bei Produktfamilie X die Menge von 100 auf 300 geändert, ändert sich die übergeordnete Menge auf 400.

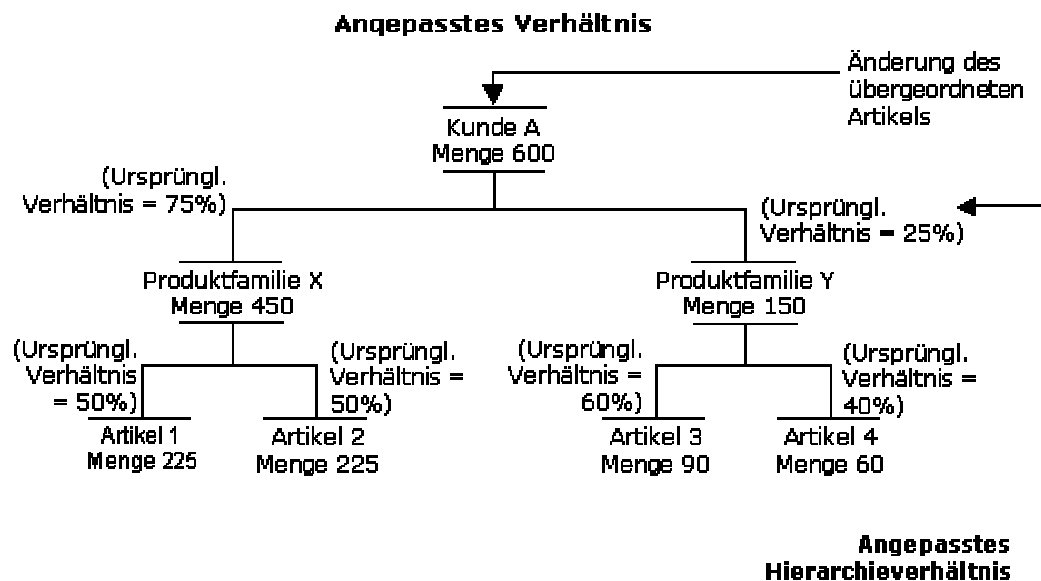


Im Programm 'Prognosen übertragen' werden Anpassungen in der Hierarchie auch nach unten übertragen. Das Verhältnis von untergeordneten und übergeordneten Mengen bzw. Beträgen kann sowohl auf dem ursprünglichen Verhältnis als auch auf dem angepassten Verhältnis basieren.



Wird das ursprüngliche Verhältnis verwendet, wird das ursprüngliche Verhältnis beibehalten, wenn Mengenänderungen auf der übergeordneten Ebene vorgenommen werden. Mit der angepassten Menge der übergeordneten Ebene werden die Änderungen auf der nächsten niedrigeren Ebene berechnet. Eine Erhöhung auf 600 Einheiten für Kunde A ergibt anhand des ursprünglichen Verhältnisses von 50% folgende Berechnung für die untergeordneten Ebenen:  $600 \times 0,5 =$  jeweils 300.

Das folgende Schaubild veranschaulicht das angepasste Verhältnis von 75% für die untergeordnete Menge 1 und 25% für die untergeordnete Menge 2.



### Voraussetzungen

- Die zusammenfassende Prognose prüfen und ändern
- Die Verarbeitungsoption für die Prognoseart, mit der die Änderungen ausgeführt werden sollen, auswählen
- Die Verarbeitungsoption, die angibt, in welche Richtung die Änderungen ausgeführt werden sollen, auswählen

### Verarbeitungsoptionen: Änderungen übertragen (R34610)

#### Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, wie die manuellen Änderungen an der jeweiligen zusammenfassenden Prognose verarbeitet werden. Darunter fallen folgende Aspekte:

- Änderungen in der Hierarchie nach unten oder oben übertragen
- Das Kennzeichen für geänderte Datensätze zurücksetzen
- Nur Mengen- oder Betragsänderungen übertragen
- Angepasste oder ursprüngliche Prognosewerte verwenden
- Den angegebenen Zusammenfassungscode verwenden
- Ermitteln, welche Rechnungsperiodenstruktur zur Erstellung der zusammenfassenden Prognose verwendet wurde

---

## 1. Hierarchieebenen

Leer = Änderungen in beide Richtungen übertragen

1 = Änderungen in die darüber liegenden Ebenen der Hierarchie übertragen

2 = Änderungen in die darunter liegenden Ebenen der Hierarchie übertragen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Richtung festgelegt, in die die an der zusammenfassenden Prognose vorgenommenen Änderungen übertragen werden.

Die Änderungen werden in der Tabelle 'Prognosen' (F3460) aktualisiert.

Leer Die Änderungen werden in der Hierarchie aufwärts und abwärts übertragen, und das Datensatzkennzeichen wird automatisch zurückgesetzt, um die Änderungen anzuzeigen.

1 Die Änderungen werden in der Hierarchie aufwärts übertragen.

2 Die Änderungen werden in der Hierarchie abwärts übertragen.

Wird diese Verarbeitungsoption auf 1 oder 2 gesetzt, und soll das Kennzeichen des geänderten Datensatzes zurückgesetzt werden, muss die Verarbeitungsoption 'Änderungskennzeichen' auf 1 eingestellt werden.

## 2. Änderungskennzeichen

Leer = Das Änderungskennzeichen nicht zurücksetzen

1 = Das Änderungskennzeichen zurücksetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Änderungskennzeichen für die geänderten Datensätze zurückgesetzt wird, wenn die Verarbeitungsoption 'Hierarchierichtung' auf 1 oder 2 gesetzt wird.

Leer Das Änderungskennzeichen wird nicht zurückgesetzt.

1 Für den geänderten Datensatz wird das Änderungskennzeichen zurückgesetzt.

## 3. Mengen und Beträge

Leer = Änderungen von Mengen und Beträgen übertragen

1 = Nur Mengenänderungen übertragen

2 = Nur Betragsänderungen übertragen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob nur Mengen- oder Betragsänderungen oder beides übertragen werden.

Leer Es werden Mengen- und Betragsänderungen übertragen.

1 Es werden nur Mengenänderungen übertragen.

2 Es werden nur Betragsänderungen übertragen.

## 4. Verhältnis berechnen

---

Leer = Die ursprünglichen Prognosewerte verwenden

1 = Die angepassten Prognosewerte verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Verhältnis von übergeordneten und untergeordneten Ebenen anhand der ursprünglichen oder der angepassten Prognosewerte berechnet wird. Das Verhältnis übergeordneter und untergeordneter Ebenen ist der prozentuale Anteil an der Menge oder am Betrag der übergeordneten Ebene für jede untergeordnete Ebene.

Leer Ursprüngliche Prognosewerte werden verwendet.

1 Angepasste Prognosewerte werden verwendet.

#### 5. Zusammenfassungskode (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Zusammenfassungskode festgelegt, für den Änderungen übertragen werden. Dieses Verarbeitungsoptionsfeld muss ausgefüllt werden; in der Datenauswahl festgelegte Zusammenfassungskodes werden automatisch überschrieben. Ein Zusammenfassungskode ist ein anwenderspezifischer Code (40/KV), mit dem der Zusammenfassungskode gekennzeichnet wird. Zusammenfassungskodes werden im Programm 'Zusammenfassungskonstanten' (P4091), das über das Menü 'Prognosen einrichten' (G3441) aufgerufen werden kann, bestimmt.

Den zu verwendenden Zusammenfassungskode eingeben, oder ihn auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' auswählen.

#### 6. Rechnungsperiodenstruktur

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Rechnungsperiodenstruktur festgelegt, die zur Erstellung dieser zusammenfassenden Prognose verwendet wird. Diese Verarbeitungsoption ist erforderlich, falls die Verarbeitungsoption 'Hierarchierichtung' so eingerichtet wurde, dass Änderungen abwärts übertragen werden, und falls die Zusammenfassungs- und Detailprognosen mit unterschiedlichen Rechnungsperiodenstrukturen erstellt wurden. Bei der Rechnungsperiodenstruktur handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (H00/DP), durch den die Periodenstruktur für die Prognose bestimmt wird. Die Struktur wird aus der Tabelle 'Rechnungsperiodenstrukturen' (F0008) abgerufen. Die zu verwendende Rechnungsperiodenstruktur eingeben, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' auswählen. Bleibt dieses Feld leer, werden die Änderungen in der Hierarchie auf- und abwärts übertragen.

---

---

## Arbeiten mit auf Variantenstücklisten basierenden Prognosen

Variantenstücklisten sind Artikelgruppen im Stücklistenformat, die sich auf den Absatz eines Artikels statt auf dessen Fertigung beziehen. Variantenstücklisten ermöglichen die Einbeziehung einer Vielzahl von Optionen und Varianten als mögliche Komponenten eines absatzfähigen Endartikels.

---

### Auf Variantenstücklisten basierende Prognosen

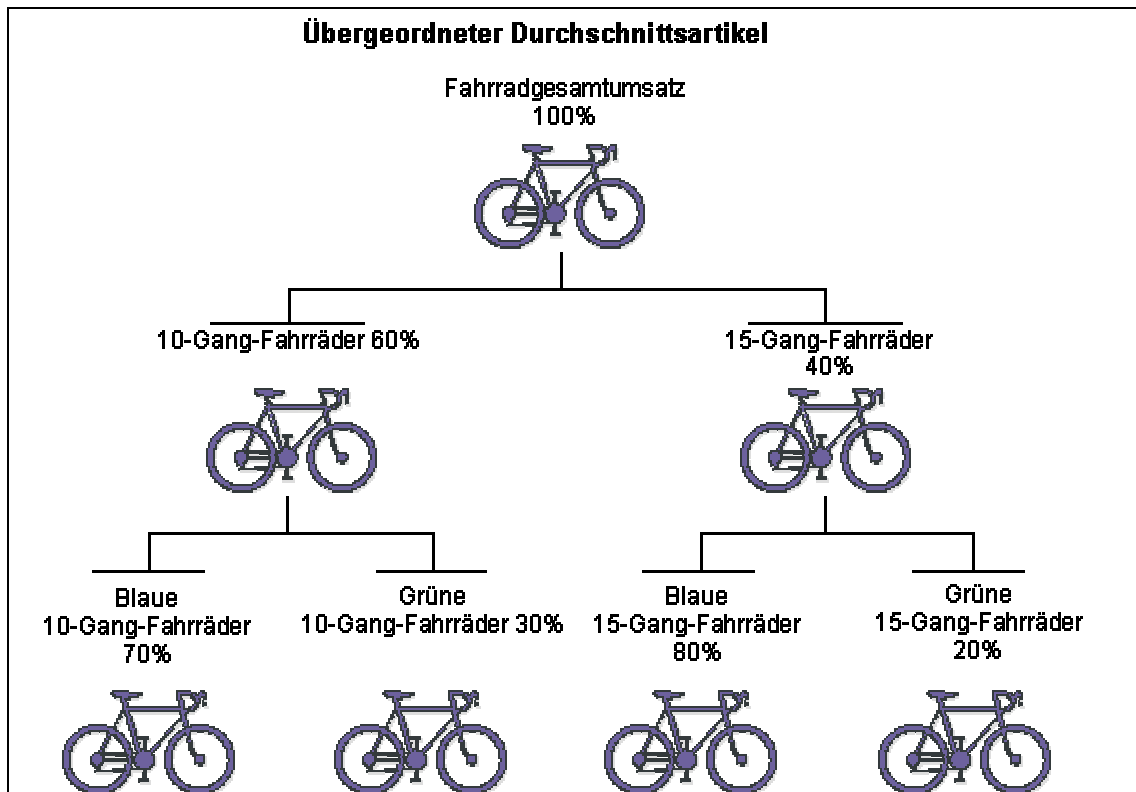
---

Mit Hilfe der Variantenstückliste kann ein übergeordneter Durchschnittsartikel erstellt werden, der nur fiktiv ist, also nicht so hergestellt wird. Er steht für die Komponenten, die zur Deckung der Nachfrage aller Kombinationen von Optionen und Varianten, die verkauft werden sollen, notwendig sind. Zeigt die Auftragshistorie beispielsweise, dass 60% der Fahrräder mit 10-Gang-Schaltung und 40% mit 15-Gang-Schaltung verkauft werden, wird auf der Variantenstückliste ein übergeordnetes Durchschnittsrad angezeigt, das weder ein 10- noch ein 15-Gang-Fahrrad ist, sondern ein fiktives Rad mit 60% 10-Gang-Schaltung und 40% 15-Gang-Schaltung.

Variantenstücklisten werden bei der Hauptproduktionsplanung bzw. der Materialplanung verwendet. Prognosen können anhand einer Variantenstückliste erstellt werden, um den Komponentenbedarf in der Hauptproduktionsplanung, der Materialbedarfsplanung und der Vertriebsbedarfsplanung zu bestimmen.

#### Beispiel: Übergeordneter Durchschnittsartikel

Die Auftragshistorie eines Unternehmens zeigt, dass 60% der Fahrräder mit 10-Gang-Schaltung und 40% mit 15-Gang-Schaltung verkauft werden. Von den Rädern mit 10-Gang-Schaltung sind 70% blau und 30% grün. Von den Rädern mit 15-Gang-Schaltung sind 80% blau und 20% grün. Diese Prozentwerte dienen als Basis für einen fiktiven übergeordneten Durchschnittsartikel.



Das übergeordnete Durchschnittsfahrrad setzt sich zusammen aus:

- 60 Prozent 10-Gang-Schaltung
- 40 Prozent 15-Gang-Schaltung
  - 42 Prozent blau, 10-Gang-Schaltung (70 Prozent von 60 Prozent)
  - 18 Prozent grün, 10-Gang-Schaltung (30 Prozent von 60 Prozent)
  - 32 Prozent blau, 15-Gang-Schaltung (80 Prozent von 40 Prozent)
  - 8 Prozent grün, 15-Gang-Schaltung (20 Prozent von 40 Prozent)

Diese Prozentsätze dienen als Basis für die Fertigung und die Beschaffung.

Zusammenfassende Prognosen sind genauer als Detailprognosen. Eine Prognose des für das Jahr 2005 erwarteten Gesamtabsatzes an Fahrrädern ist genauer als eine Prognose für blaue 10-Gang-Fahrräder für das Jahr 2005.

Die Prognose basiert auf der Kundenauftragshistorie für alle Fahrräder. Dabei handelt es sich um die zusammenfassende Prognose. Auf der Grundlage der Prozentwerte für die Optionen können Fertigungs- bzw. Einkaufsprognosen für die einzelnen Optionen erstellt werden. Dabei handelt es sich um die Detailprognose.

## Prognosen auf Artikelebene auflösen

Die Variantenstückliste wird eingesetzt, um eine Prognose für die Summe der Produkte bis zur Ebene bestimmter Options- und Funktionskombinationen, die zu jedem absatzfähigen Endprodukt gehören, aufzulösen.

Beim Einrichten einer Variantenstückliste wird jede Ebene der Artikelhierarchie über der Endproduktebene als ein übergeordneter Durchschnittsartikel mit dem Planungscode 4 eingerichtet. Die absatzfähigen Endprodukte werden als Komponenten des übergeordneten Phantomartikels mit dem Planungscode 5 eingerichtet.

Beim Erstellen der auf der Variantenstückliste basierenden Prognose werden Verarbeitungsoptionen zur Angabe von Prognosearten verwendet, die als Eingabe gelesen und für die Komponenten berechnet werden. Die zu berechnende Prognoseart wird als zweite zu lesende Art angegeben und kann somit auf jede Hierarchiestufe nach unten aufgelöst werden, bis die Prognose auf die absatzfähigen Endprodukte angewendet wird.

### Beispiel: Prognosen auflösen

Es wird eine Variantenstückliste zur Erstellung eines durchschnittlichen übergeordneten Artikels verwendet, der den gesamten Fahrradabsatz darstellt. Dieses übergeordnete Durchschnittsrad steht an der Spitze der Artikelhierarchie und setzt sich wie folgt zusammen:

- 60 Prozent 10-Gang-Schaltung
- 40 Prozent 15-Gang-Schaltung

Da Fahrräder mit den Optionen 10- bzw. 15-Gang-Schaltung weiter in blaue und grüne Fahrräder unterteilt werden können, gibt es auf der zweiten Ebene der Artikelhierarchie für alle 10-Gang- und alle 15-Gang-Fahrräder ein übergeordnetes Durchschnittsfahrrad. Diese Durchschnittsräder setzen sich wie folgt zusammen:

- 10-Gang-Fahrräder:
  - 70 Prozent blau
  - 30 Prozent grün
- 15-Gang-Fahrräder:
  - 80 Prozent blau
  - 20 Prozent grün

Das System ermöglicht die Verarbeitung mehrerer übergeordneter Artikel wie im obigen Beispiel. Mit Hilfe des Planungscode 4 werden die einzelnen Phantomartikel auf den beiden obersten Hierarchieebenen als übergeordnete Artikel gekennzeichnet (Gesamtzahl der Fahrräder auf der obersten Hierarchieebene und Gesamtzahl der 10-Gang- und 15-Gang-Fahrräder auf der zweiten Ebene). Mit Planungscode 5 werden die Fahrräder, die die Endprodukte darstellen (z.B. blau, 15 Gänge), auf der niedrigsten Ebene als Komponenten der übergeordneten Phantomartikel gekennzeichnet.

Zusätzlichen Prognosearten, die nicht automatisch bereitgestellt werden und ebenfalls in den Verarbeitungsoptionen berücksichtigt werden sollen, werden anwenderspezifische Codes zugeordnet. Für diese Prognose sollen Prognosearten verwendet werden, die eingerichtet und den Codes 13 und 16 zugeordnet wurden. Der Code 16 wird in den Verarbeitungsoptionen als Prognoseart bestimmt, die als Eingabe für den übergeordneten Artikel auf oberster Ebene gelesen wird, und der Code 13 wird als Prognoseart bestimmt, für die Komponentenprognosen erstellt werden soll.

Basierend auf der Prognose für den gesamten, durch Prognoseart 16 festgelegten Fahrradabsatz wird jedem Anteil der Gesamtfahrradzahl auf der nächsten Hierarchieebene ein Prozentsatz der Gesamtprognose zugeteilt (Gesamtabsatz an 10- und 15-Gang-Fahrrädern).

Diese Prozentsätze basieren auf den prozentualen Planungsanteilen. Prozentuale Planungsanteile sind Prozentsätze der Gesamtprodukte, die bestimmte Produkte aufgrund von Varianten von anderen Produkten der Gesamtprodukte unterscheiden. Der prozentuale Planungsanteil wird im Programm 'Stücklisten eingeben/ändern' auf dem Formular 'Stücklisteninformationen eingeben' festgelegt. In diesem Beispiel beträgt der prozentuale Planungsanteil 60% für die Variante des 10-Gang-Fahrrads und 40% für die Variante des 15-Gang-Fahrrads.

Anschließend wird eine Prognose berechnet, die auf der Prognoseart 13 basiert und auf die nächste Ebene angewendet wird. Prognoseart 13 wird auch als zweite Prognoseart festgelegt, die als Eingabe gelesen wird, so dass die Prognose für die zweite Ebene gelesen und automatisch auf die absatzfähigen Endprodukte angewendet wird (10- und 15-Gang-Fahrräder in Blau und Grün).

Die Prognoseart 16 wird gelesen, und es wird mit Prognoseart 13 eine Prognose von insgesamt 20.000 Fahrrädern berechnet. Anschließend wird die Prognose gelesen und wie folgt in der Hierarchie nach unten bis zur Endartikelebene aufgelöst:

- 60 Prozent von insgesamt 20.000 Fahrrädern = 12.000 10-Gang-Fahrräder
- 40 Prozent von insgesamt 20.000 Fahrrädern = 8.000 15-Gang-Fahrräder
  - 70 Prozent von 12.000 10-Gang-Fahrrädern (42 Prozent des gesamten Fahrradabsatzes) = 8.400 blaue 10-Gang-Fahrräder
  - 30 Prozent von 12.000 10-Gang-Fahrrädern (18 Prozent des gesamten Fahrradabsatzes) = 3.600 grüne 10-Gang-Fahrräder
  - 80 Prozent von 8.000 15-Gang-Fahrrädern (32 Prozent des gesamten Fahrradabsatzes) = 6.400 blaue 15-Gang-Fahrräder
  - 20 Prozent von 8.000 15-Gang-Fahrrädern (8 Prozent des gesamten Fahrradabsatzes) = 1.600 grüne 15-Gang-Fahrräder

#### **Siehe auch**

- *Arbeiten mit mehrstufigen Hauptproduktionsplänen* im Handbuch *Bedarfsplanung*

## Variantenstücklisten einrichten

---

Vor der Erstellung einer auf einer Variantenstückliste basierenden Prognose muss eine Variantenstückliste eingerichtet werden. Hierzu wird das System 'Produktdatenverwaltung' verwendet. Anschließend wird die Variantenstückliste verwendet, um eine Prognose für einen hypothetischen übergeordneten Durchschnittsartikel zu generieren. Die Prognose zeigt die aufgelöste Komponentenebene.

## Artikelstamminformationen einrichten

Vor der Eingabe der für die Variantenstückliste zu verwendenden Kriterien müssen Artikelstamminformationen eingerichtet werden, auf deren Grundlage die Planung erfolgt. Diese Daten werden in der Tabelle 'Artikelstamm' (F4101) gespeichert.

In der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) werden auch die Artikelinformationen gespeichert. Nach dem Hinzufügen der Artikelstammdatensätze für die entsprechenden Teilenummern werden Artikelinformationen aus der Tabelle F4102 abgerufen.

### ► So werden Artikelstamminformationen eingerichtet

---

*Im Menü 'Bestandsstamm/Transaktionen' (G4111) die Option 'Artikelstamm' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Artikelstammsuche' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Artikelstamm ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
  - Artikelnummer
  - Beschreibung
  - Artikelcode
  - HB-Klasse
  - Kit-/Konfiguratorpreisfindungsmethode

Je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen werden u.U. andere Formulare angezeigt.

3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Artikelstammsuche' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken.
4. Den Artikel auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Kategoriencodes' anklicken.

PeopleSoft®

Kategoriencodes

OK Abbrechen Extras

Artikelnr. 220 Touring Bike, Red

Verkaufskatalogabschnitt	<input type="text" value="BIK"/> Bicycle Catal	Frachtbedingungscode	<input type="text" value=""/> Blank -Shipp
Unterabschnitt	<input type="text" value="TRG"/> Touring Bike .	Transportwarenkasse	<input type="text" value=""/> Blank-Shippi
Verkaufskategoriencode 3	<input type="text" value=""/> Blank - Sales	Perm. Inventurkategorie	<input type="text" value=""/> Blank -Cycle
Verkaufskategoriencode 4	<input type="text" value="333"/> Spare Parts	Artikelabmessungsgruppe	<input type="text" value=""/> .
Verkaufskategoriencode 5	<input type="text" value="357"/> Finished Good	Lagerverarbeitungsgruppe 1	<input type="text" value=""/> Blank
Bev. Spediteur - Verkauf	<input type="text" value=""/>	Lagerverarbeitungsgruppe 2	<input type="text" value=""/> Blank
Warenklasse	<input type="text" value=""/> Blank - Comr.	Lagerverarbeitungsgruppe 3	<input type="text" value=""/> Blank
Warennebenklasse	<input type="text" value=""/> Blank - Comr.	Artikelgruppencode	<input type="text" value=""/> .
Lieferantenrabattcode	<input type="text" value=""/> Blank - Suppl	Kategoriencode 6	<input type="text" value=""/> .
Hauptplanungsfamilie	<input type="text" value="200"/> Bike	Kategoriencode 7	<input type="text" value=""/> .
Anliefer.-Kostenng.	<input type="text" value=""/> Blank - Lande	Kategoriencode 8	<input type="text" value=""/> .
Bev. Sped. - Beschaffung	<input type="text" value=""/>	Kategoriencode 9	<input type="text" value=""/> .
		Kategoriencode 10	<input type="text" value=""/> .

5. Auf dem Formular 'Kategoriencodes' das folgende Feld ausfüllen und 'OK' anklicken:

- Hauptplanungsfamilie

Je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen werden u.U. andere Formulare angezeigt.

PeopleSoft®

Zusätzliche Systeminformationen

OK Abbrechen Formular Extras

Artikelnummer (kurz) 60038

Artikelnr. 220 Touring Bike, Red

**Fertigungsdaten** Güte und Wirkstoffgehalt Kundenservice Lose Ware - Informationen Erv. Planung

Bestellrichtliniencode	1	Lot for Lot, As	Zeichnungsgröße	
Wertbestellrichtlinien			Letzte Änderung/Nr.	
Planungscode	1	Planned by MF	Zeichnungsnr.	200T
Planungsregel	C	Customer Dev.	Fertigungs-DLZMenge	10
Planungsgrenze	15		Durchlaufzeitebene	
Untere Meldungsgrenze	10		Fertigungs-DLZ	
Obere Meldungsgrenze	60		DLZ pro Einheit	
Rüstkostenumlage	10		Gesamtdurchlaufzeit	
Entnahmeartcode	1	Manual Issue	Festvariabel	F Fixed Leadtime
Auf-/Abrunden		Do Not Round	Materialstatus	
Entnahme und Eingang	0	Receipt Trigg		
Aufstockungsstunden				
<input type="checkbox"/> Wirkstoff				

6. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Artikelstammsuche' den Artikel und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Zusätzliche Systeminformationen' auswählen.
7. Auf dem Register 'Fertigungsdaten' das folgende Feld ausfüllen und 'OK' anklicken:
  - Planungscode

Je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen werden u.U. andere Formulare angezeigt.
8. Wenn das Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen ändern' angezeigt wird, 'Abbrechen' anklicken, um zum Formular 'Arbeiten mit der Artikelstammsuche' zurückzukehren.

## Feldbeschreibungen: Artikelstamminformationen einrichten

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Artikelnummer</b>	Ein Kennzeichen für einen Artikel
<b>Beschreibung</b>	Kurze Artikelinformation; Anmerkung oder Beschreibung
<b>Artikelcode</b>	<p>Ein anwenderspezifischer Code (41/I), mit dem angezeigt wird, wie ein Artikel gelagert wird, z.B. als Fertigprodukt oder Rohstoff. Die folgenden Artikelcodes sind fest codiert und sollten nicht geändert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>0 - Phantomartikel</li><li>B - Lose Ware/Lager</li><li>C - Konfigurierter Artikel</li><li>E - Dringende Instandsetzung</li><li>F - Variante</li><li>K - Kit/übergeordneter Artikel</li><li>N - Nicht lagerhaltiger Artikel</li></ul> <p>Das erste Zeichen im Feld 'Beschreibung 2' der UDC-Liste zeigt an, ob der Artikel gekauft (P) oder gefertigt (M) wurde.</p>
<b>HB-Klasse</b>	Dieser anwenderspezifische Code (41/9) kontrolliert, in welche Hauptbuchkonten der Geldbetrag von Bestandstransaktionen für diesen Artikel eingegeben werden.
<b>Hauptplanungsfamilie</b>	<p>Dieser anwenderspezifische Code (41/P4) weist auf eine Arteikeleigenschaftsart oder -kategorie, wie z.B. Warenklassenart oder Planungsfamilie, hin. Das System sortiert und verarbeitet anhand dieses Codes ähnliche Artikel.</p> <p>Dieses Feld stellt eine von sechs Klassifizierungskategorien dar, die vor allem zu Einkaufszwecken zur Verfügung stehen.</p>
<b>Planungscode</b>	<p>Mit diesem Code wird angegeben, wie dieser Artikel in den Systemen 'Hauptproduktionsplanung' (MPS), 'Materialbedarfsplanung' (MRP) und 'Vertriebsbedarfsplanung' (DRP) verarbeitet wird. Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>0 - Wird weder mit MPS, MRP noch DRP geplant</li><li>1 - Wird mit MPS oder DRP geplant</li><li>2 - Wird mit MRP geplant</li><li>3 - Wird mit MRP geplant, mit zusätzlicher unabhängiger Prognose</li><li>4 - Wird mit MPS geplant, übergeordneter Artikel in Planungsstückliste</li><li>5 - Wird mit MPS geplant, Komponente in Planungsstückliste</li></ul> <p>Diese Codes sind fest codiert.</p>

---

## Variantenstücklisten eingeben

Variantenstücklisten werden im System 'Produktdatenverwaltung' eingegeben, um die Prozentsätze zu ändern, die als Basis für den fiktiven übergeordneten Durchschnittsartikel dienen. Dadurch können mögliche Planungsabweichungen, auf denen die Prognosen basieren können, berücksichtigt werden.

### ► So werden Variantenstücklisten eingegeben

Im Menü 'Tägliche Produktdatenverwaltung - Diskrete Fertigung' (G3011) die Option 'Stücklisten eingeben/ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Stücklisten' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
  - Artikelnr.
  - NDL/Werk
2. Die Artikelnummer auswählen und 'Auswählen' anklicken.

PeopleSoft  
Stücklisteninformationen eingeben

Überg. Artikel: 220, NDL/Werk: M30, Touring Bike, Red

Artikelnummer	Beschreibung	Menge	ME	Wirkstoffkennzeichen	F/V	Ent.-Cd.	Artikelcode	P.-Art	Pos.-Nr.	Arbg.-Sqnr.	Gültig ab
2001	Cro-Moly Frame, Red	1	EA		V	U	M	S	10,00	10,00	04/0
2021	Handle Bar		1 EA		V	U	P	S	150,00	10,00	0
2006	Touring Fork		1 EA		V	U	P	S	20,00	20,00	0
2007	Bottom Bracket		1 EA		V	U	P	S	30,00	30,00	0
2013	Shift Kit		1 EA		V	U	P	S	80,00	30,00	0
2008	Head Set		1 EA		V	U	P	S	40,00	40,00	0
2014	Brake Kit		1 EA		V	U	P	S	90,00	40,00	0
2009	Crank		2 EA		V	U	P	S	50,00	50,00	0
2010	Chain Rings		1 EA		V	U	P	S	60,00	60,00	0
2011	Chain, Std		1 EA		V	U	P	S	70,00	60,00	0

3. Auf dem Formular 'Stücklisteninformationen eingeben' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
  - Artikelnummer

- Menge
  - Plan.-Anteil-%
- Den Standardwert im folgenden Feld prüfen:
    - Ent.-Cd.
  - Um auf das Formular 'Arbeiten mit Stücklisten' zurückzukehren, 'Abbrechen' anklicken.
  - Den Datensatz auswählen.
  - Im Menü 'Zeile' die Option 'Stücklisten abfragen' auswählen.
  - Auf dem Formular 'Stücklisten abfragen - Einstufig' im Menü 'Ansicht' die Option 'Mehrstufig' auswählen, um die mehrstufige Stückliste abzurufen.

PeopleSoft

Stücklisten abfragen - Einstufig

Auswählen Suchen Schließen Formular Bericht Ansicht Zeile Extras

Stückliste abfragen Teilverfügbarkeit Durchlaufzeit abfragen

Übergeordneter Artikel: 220 NDL: M30 Touring Bike, Red

Bedarfsmenge: EA Zeichnungsnr.: 200T

Menge m. Schwund: Stücklistenart: M

Änderungsebene: Stichtag: 25/09/2007 Sprg. zu Position: \*

Datensätze 1 - 10 Raster anpassen

	Ebene	2. Artikelnummer	Beschreibung	Menge	ME	F/V	Entn.-Code	Wirkstoff-kennzeichen	Arbg.-Sqnr.	Artikel-code	Pos.-Nr.
<input type="checkbox"/>	1	2001	Cro-Moly Frame, Red		1	EA	V	U	10,00	M	1
<input type="checkbox"/>	1	2006	Touring Fork		1	EA	V	U	20,00	P	2
<input type="checkbox"/>	1	2007	Bottom Bracket		1	EA	V	U	30,00	P	3
<input type="checkbox"/>	1	2008	Head Set		1	EA	V	U	40,00	P	4
<input type="checkbox"/>	1	2009	Crank		2	EA	V	U	50,00	P	5
<input type="checkbox"/>	1	2010	Chain Rings		1	EA	V	U	60,00	P	6
<input type="checkbox"/>	1	2011	Chain, Std		1	EA	V	U	60,00	P	7
<input type="checkbox"/>	1	2013	Shift Kit		1	EA	V	U	30,00	P	8
<input type="checkbox"/>	1	2014	Brake Kit		1	EA	V	U	40,00	P	9
<input type="checkbox"/>	1	2015	Wheel Set, Front		1	EA	V	U	60,00	P	10

- Die Option 'Schließen' anklicken, wenn die Prüfung der Stückliste abgeschlossen ist.

## Feldbeschreibungen: Variantenstücklisten eingeben

---

<b>Beschreibung</b>	<b>Glossar</b>
<b>Plan.-Anteil-%</b>	<p>Dieser Wert stellt den Prozentsatz des Bedarfs an der jeweiligen Variante basierend auf der projizierten Produktion dar. Ein Unternehmen kann beispielsweise je nach Kundennachfrage 65% ihres Schmiermittels mit hoher Viskosität und 35% mit geringer Viskosität produzieren.</p> <p>Im System 'Materialplanung' wird dieser Prozentsatz zur genauen Planung der Kuppel- und Nebenprodukte eines Prozesses verwendet. Prozentsätze werden als ganze Zahlen eingegeben, zum Beispiel 5% als 5,0. Standardvorgabe ist 0%.</p>
<b>Ent.-Cd.</b>	<p>Dieser Code zeigt an, wie jede Komponente auf der Stückliste aus dem Bestand entnommen wird. Im System 'Fertigungssteuerung' zeigt er an, wie Teile für einen Fertigungsauftrag entnommen werden.</p> <p>Gültige Werte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>I - Manuelle Entnahme</li><li>F - Direkt im Werk gelagerte Artikel (keine Entnahme)</li><li>B - Rückmeldung (wenn das Teil als fertiggestellt erfasst wird)</li><li>P - Automatische Bestandsentnahme (wenn die Teileliste generiert wird)</li><li>U - Sammelrückmeldung (beim als Meilenstein definierten Arbeitsgang)</li><li>S - Zulieferartikel (beim Versand an Lieferanten)</li><li>Leer - Versandfähiges Endprodukt</li></ul> <p>Komponenten können auf mehr als eine Art und Weise innerhalb einer bestimmten Niederlassung entnommen werden. Dazu dienen jeweils unterschiedliche Codes auf der Stückliste oder Fertigungsauftragsteileliste. Der Stücklistencode überschreibt den Niederlassungswert.</p>

---

## Verarbeitungsoptionen: Stücklisten ändern (P3002)

### Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte für die übergeordnete Niederlassung, die Stücklistenart und das aktuelle Datum gesteuert. Die Standardwerte werden für die Verarbeitung von Stücklisten verwendet. Außerdem kann angegeben werden, ob die Daten nach Komponentenpositionsnummer oder nach Arbeitsgangsequenznummer sortiert werden sollen.

---

#### 1. Komponentenniederlassung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Kopieren der Stückliste, um eine neue Stückliste hinzuzufügen, die übergeordnete Niederlassung als Standardwert in den Stücklistendatensätzen verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer Beim Kopieren der Stückliste wird die Komponentenniederlassung verwendet.

---

- 
- 1 Beim Kopieren der Stückliste wird die Niederlassung des übergeordneten Artikels verwendet.

## 2. Stücklistenart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Stücklistenart festgelegt, die im Feld 'Stücklistenart' als Standardwert verwendet wird. Bei der Stücklistenart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (40/TB), der die Art der Stückliste kennzeichnet. Die gewünschte Stücklistenart manuell eingeben oder auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Bleibt dieses Feld leer, wird die Stücklistenart M verwendet.

## 3. Stichtag

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das aktuelle Datum als Standardwert für das Feld 'Stichtag' im Header des Formulars 'Arbeiten mit Stücklisten' verwendet werden soll. Das gewünschte Datum manuell eingeben oder auf dem Kalender auswählen. Weitere gültige Werte:

Leer \* wird als Standardwert verwendet. Es werden alle Daten angezeigt.

- 1 Das aktuelle Datum wird als Standardwert verwendet.

## 4. Anzeigesequenz

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Informationen auf dem Formular 'Stücklisteninformationen eingeben' sortiert werden. Die Daten können entweder nach Komponentenanzeiger oder Arbeitsgangsequenznummer angeordnet werden.

Der Komponentenanzeiger verweist auf die Sequenz der Komponenten auf einer Stückliste. Die Arbeitsgangsequenznummer verweist auf die Sequenz der Herstellungs- bzw. Montageschritte bei der Fertigung eines Artikels.

Gültige Werte:

Leer Es wird nach dem Komponentenanzeiger sortiert.

- 1 Es wird nach dem Komponentenanzeiger sortiert.
- 2 Es wird nach der Arbeitsgangsequenznummer sortiert.

## Register 'Anzeige'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob die Felder 'Stücklistenart' und 'Chargenmenge' angezeigt werden. Das Feld 'Stücklistenart' wird im Header-Bereich der Formulare 'Arbeiten mit Stücklisten' und 'Stücklisteninformationen eingeben' angezeigt. Das Feld 'Chargenmenge' wird nur im Header-Bereich des Formulars 'Stücklisteninformationen eingeben' angezeigt. Bleiben die Verarbeitungsoptionsfelder leer, werden die oben genannten Felder nicht angezeigt.

---

### 1. Stücklistenart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Feld 'Stücklistenart' im Header des Formulars 'Arbeiten mit Stücklisten' und 'Stücklisteninformationen eingeben' aktiviert. Bei der Stücklistenart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (40/TB), der die Art der Stückliste kennzeichnet. Gültige Werte:

Leer Das Feld 'Stücklistenart' wird nicht angezeigt.

1 Das Feld 'Stücklistenart' wird angezeigt.

### 2. Chargenmenge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Feld 'Chargenmenge' im Header des Formulars 'Stücklisteninformationen eingeben' aktiviert. Unter Chargenmenge ist die Menge der fertiggestellten Einheiten zu verstehen, die mit einer bestimmten Stückliste produziert werden soll.

Gültige Werte:

Leer Das Feld 'Chargenmenge' wird nicht angezeigt.

1 Das Feld 'Chargenmenge' wird angezeigt.

---

## Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Version der folgenden Programme festgelegt, die zur Verarbeitung von Stücklisten verwendet werden.

---

### 1. Einstufige Stücklisten drucken (R30460)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Einstufige Stücklisten drucken' festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen dieses Programms

---

---

unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 2. Mehrstufige Stücklisten drucken (R30460)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Mehrstufige Stücklisten drucken' festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 3. TÄA-Workbench (P30225)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Formular 'TÄA-Workbench' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 4. Komponenten verwalten (P3015)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Formular 'Komponenten verwalten' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Komponenten verwalten' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 5. TÄA-Header [P30BREV]

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Formular 'TÄA-Header' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'TÄA-Header' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 6. Stückliste/Verwendung (P30201)

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Stückliste/Verwendung' festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Stückliste/Verwendung' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 7. Artikelstamm (P4101)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Artikelstamm' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Artikelstamm' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 8. Kuppel-/Nebenprodukte abfragen (P30211)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Kuppel-/Nebenprodukte abfragen' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Kuppel-/Nebenprodukte abfragen' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

#### 9. Stücklisten abfragen (P30200)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Stücklisten abfragen' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Stücklisten abfragen' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

---

## Register 'Bearbeiten'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob automatisch geprüft wird, ob ein Artikeldatensatz für ein bestimmtes Werk in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) vorhanden ist.

---

### 1. Werksspezifische Artikelinformationen prüfen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) nach einem entsprechenden Datensatz gesucht werden soll.  
Gültige Werte:

- |      |   |
|------|---|
| Leer | Die Gültigkeit des Datensatzes wird nicht in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' geprüft. |
| 1    | Es wird in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' geprüft, ob der Datensatz besteht.         |
- 

## Register 'Kompatibilität'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Transaktionsart und welche Version des Berichts 'Kompatibilität/Allgemeine Ausgangs-Subsystem-UBE' (R00460) für die Exportverarbeitungen verwendet sowie ob ursprüngliche und geänderte Abbilder einer geänderten Transaktion gespeichert werden sollen.

---

### 1. Transaktionsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart festgelegt, die für die Verarbeitung von Datenexporten verwendet wird. Bei der Transaktionsart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/TT), der die Transaktionsart eines Arbeitsauftrags kennzeichnet. Die Transaktionsart, die als Standardwert verwendet werden soll, manuell eingeben oder auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Bleibt dieses Feld leer, wird keine Verarbeitung von Datenexporten durchgeführt.

### 2. Abbild für eine Änderungstransaktion speichern

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob für eine Änderungstransaktion das ursprüngliche oder das geänderte Abbild gespeichert wird. Die Abbilder werden aus der Tabelle 'Stücklistenstamm' (F3002) in die Tabelle 'Stücklistentransaktionen' (F3002Z1) übertragen. Gültige Werte:

- |      |  |
|------|--|
| Leer | - Das geänderte Abbild wird gespeichert.     |
| 1    | - Das ursprüngliche Abbild wird gespeichert. |

### 3. Kompatibilität/Ausgang (R00460)

---

---

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Ausgangs-Subsystem-UBE' festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Ausgangs-Subsystem-UBE' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

---

## **Auf Variantenstücklisten basierende Prognosen generieren**

---

Nach dem Einrichten einer Variantenstückliste kann eine auf dieser Variantenstückliste basierende Prognose erstellt werden, um die Konfiguration von Endprodukten zu planen. Im Programm 'MRP-/MPS-Bedarfsplanung' (R3482) werden die Detailprognosen für die ausgewählten übergeordneten Variantenstücklistenartikel gelesen und zur Erstellung einer Prognose für die Komponenten der Variantenstückliste für dieselben Perioden aufgelöst.

### **Voraussetzungen**

- Eine Variantenstückliste eingeben.
- Das Programm 'Prognosen ändern' (P3460) manuell ausführen, um die Prognose für den übergeordneten Artikel hinzuzufügen.

## **Verarbeitungsoptionen: MRP-/MPS-Bedarfsplanung (R3482)**

---

### Planungshorizont

1. Generierungsanfangsdatum

2. Überfällige Perioden

0 (Standardvorgabe)

1

2

3. Perioden des Planungshorizonts

Anzahl der Planungstage

Anzahl der Planungswochen

Anzahl der Planungsmonate

Parameter

1. Generierungsmodus

1 = Nur Änderungen

2 = Gesamte Neugenerierung

2. Generierungsart

1 = Einstufige MPS/DRP

2 = Planungsstückliste

3 = Mehrstufige MPS

4 = MRP mit oder ohne MPS

5 = MRP mit eingefrorenem MPS

3. UDC-Art

4. Version der Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregeln

Vorrätige Mengen

1. Losverfallsdaten berücksichtigen

Leer = Nicht berücksichtigen

1 = Berücksichtigen

2. Sicherheitsbestand abziehen

---

- 
- Leer = Nicht abziehen  
1 = Abziehen
3. Mengen der Wareneingangsabwicklung  
Transitmenge
- Leer = Nicht als vorrätige Menge berücksichtigen  
1 = Als vorrätige Menge berücksichtigen  
Menge in Kontrolle
- Leer = Nicht als vorrätige Menge berücksichtigen  
1 = Als vorrätige Menge berücksichtigen  
Anwenderspezifische Menge 1
- Leer = Nicht als vorrätige Menge berücksichtigen  
1 = Als vorrätige Menge berücksichtigen  
Anwenderspezifische Menge 2
- Leer = Nicht als vorrätige Menge berücksichtigen  
1 = Als vorrätige Menge berücksichtigen
4. Lossperccodes (bis zu 5)
- Leer = Gesperrte Lose bei der Berechnung der vorrätigen Bestandsmenge nicht berücksichtigen  
\* = Alle gesperrten Lose bei der Berechnung der vorrätigen Bestandsmenge berücksichtigen
5. Überfällige Ausstoßsätze als Ressourcen berücksichtigen
- Leer = Nicht berücksichtigen  
1 = Berücksichtigen  
Prognoseerstellung
1. Zu verwendende Prognosearten (bis zu 5 )  
2. Prognoseart für Variantenstücklisten/Prognoseverringern nach Kunde
3. Prognoseverringernslogik
- Leer = Verringernslogik nicht verwenden  
1 = Verringernslogik verwenden  
2 = Prognoseverringern nach Kunde verwenden
4. Standardkundenadressbeziehung für die Prognoseverringern nach Kunde
- 1 = Empfänger (Standardvorgabe)  
2 = Käufer
- Dokumentarten
1. Einkaufsaufträge  
2. Fertigungsaufträge  
3. Ausstoßpläne
- Durchlaufzeiten
1. Durchlaufzeit von Einkaufsartikeln  
2. Durchlaufzeit von Fertigungsartikeln  
3. Puffertage für Beschleunigungen  
4. Puffertage für Verzögerungen
- Systemleistung
1. Datensätze in den Tabellen F3411/F3412/F3413 löschen  
Leer = Datensätze in den Tabellen nicht löschen  
1 = Datensätze in den Tabellen löschen
2. Die NDLD/das Werk eingeben, für die/das der Inhalt der Planungstabellen gelöscht wird.  
Leer = Der Inhalt aller Planungstabellen wird gelöscht
3. MPS-/MRP-Druckcode initialisieren
3. Mitteilungen und Absatzplanung für Phantomartikel
- Leer = Nicht generieren  
1 = Generieren
-

---

Leer = Die Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' nicht initialisieren  
1 = Die Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' initialisieren

4. Mitteilungen und Dispositionsübersicht für Phantomartikel

Leer = Nicht generieren

1 = Generieren

6. Grenzstatus von Festaufträgen

Leer = Alle Mitteilungen werden übertragen

6. Ausstoßplananpassungen übertragen

Leer = Nicht übertragen

1 = Übertragen

7. Status abgeschlossener Ausstoßpläne

8. Schlüsselbestimmung für die Tabelle F3411 einrichten

9. Schlüsselbestimmung für die Tabelle F3412 einrichten

10. Dispositionsübersicht unterdrücken

Leer = Dispositionsübersicht generieren

1 = Dispositionsübersicht nicht generieren

Fertigungsart

1. Planung für die Prozessfertigung

Leer = Diskrete Fertigung

1 = Prozessfertigung

2. Projektplanung

Leer = Nicht berücksichtigen

1 = Berücksichtigen

3. Konfigurationskomponententabelle

Leer = Die Konfigurationskomponententabelle nicht verarbeiten

1 = Die Konfigurationskomponententabelle verarbeiten

Parallelverarbeitung

1. Anzahl der Subsystem-Jobs

0 = Standardvorgabe

2. Vorverarbeitung

Leer = Keine Vorverarbeitung durchführen

1 = Vorverarbeitung durchführen

---

## Hinweise zu den Verarbeitungsoptionen: MRP-/MPS-Bedarfsplanung (R3482)

### Dokumentarten für die Planung

Bei der Auswahl einer Prognoseart, die mit einer Variantenstückliste verwendet werden soll, muss der Artencode für diese Prognose ebenfalls als zu lesende Prognoseart eingegeben werden. Somit kann die Prognose gelesen und bis zur Komponentenebene aufgelöst werden. Es können bis zu fünf Prognosearten angegeben werden, die in der vom Benutzer festgelegten Reihenfolge gelesen werden.

---

## **Arbeiten mit der Kompatibilität für das System 'Prognoseerstellung'**

Um den Informationsbedarf eines Unternehmens zu decken, werden u.U. Produkte verschiedener Hardware- und Software-Anbieter eingesetzt. Kompatibilität zwischen unterschiedlichen Produkten ist der Schlüssel zur erfolgreichen Implementierung einer Unternehmenslösung. Vollkommene Kompatibilität unterschiedlicher Systeme führt zu einem für den Benutzer nahtlosen Datenfluss zwischen den verschiedenen Produkten. Die Kompatibilitätsfunktion von J.D. Edwards liefert eine Schnittstelle, die Transaktionen mit externen Systemen ermöglicht. Bei diesen Transaktionen handelt es sich sowohl um ein- als auch ausgehende Transaktionen.

Externe Systeme senden Informationen an die Schnittstellentabellen. Hierzu wird entweder ein externes Programm oder ein Flat-File und das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' (R47002C) verwendet. Der Sender ist dafür verantwortlich, dass die Formatanforderungen sowie andere Anforderungen der Schnittstellentabellen erfüllt werden.

Bei Ausführung der Transaktionsverarbeitung (Batch-Programm) werden die Daten geprüft, gültige Daten in die Anwendungstabellen von J.D. Edwards übertragen und Aktionsmitteilungen bezüglich ungültiger Daten an das Programm 'Mitteilungscenter' (P012501) gesendet.

Daten können mit Hilfe einer Abfragefunktion interaktiv auf Fehler geprüft und geändert werden. Danach kann die Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden. Dieser Vorgang kann, falls nötig, wiederholt werden.

Mit der entsprechenden Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für die ausgehende Transaktion festgelegt. Es wird die Hauptgeschäftsfunktion für die Transaktionsart verwendet und eine Kopie der Transaktion erstellt und in der Schnittstellentabelle gespeichert, wo sie von externen Systemen abgerufen werden kann.

Mit einer Auslagerungsfunktion werden veraltete und überflüssige Daten aus den Schnittstellentabellen entfernt. Das System ist leistungsfähiger, wenn die Tabellen so klein wie möglich gehalten werden.

---

## **Kompatibilitätsprogramme für das System 'Prognoseerstellung'**

Zu den Kompatibilitätsprogrammen für das System 'Prognoseerstellung' gehören:

- Eingangs-Flat-File konvertieren (R47002C)
- Prognosetransaktionen ändern (P3460Z1)
- Eingehende Prognosen verarbeiten (R3460Z1I)
- Prognosetransaktionen auslagern (R3460Z1P)

## Flat-Files in Schnittstellentabellen konvertieren

---

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Daten aus externen Systemen an die Kompatibilitätsschnittstellentabellen zu senden. Beispielsweise können Daten in Flat-Files eingegeben werden. Bei dieser Methode werden die Flat-Files in Schnittstellentabellen konvertiert.

Eine Verarbeitungsoption kann so eingestellt werden, dass die Transaktionsverarbeitung automatisch beginnt, sobald die Konvertierung erfolgreich abgeschlossen ist.

### Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass es sich bei den Flat-Files um Dateien mit durch Komma abgegrenztem ASCII-Text handelt, die auf der Festplatte des PCs gespeichert sind.
- ❑ Sicherstellen, dass die Daten dem erforderlichen Format entsprechen. Siehe *Daten von Flat-Files in EDI-Schnittstellentabellen konvertieren* im Handbuch *Datenschnittstelle für den elektronischen Datenaustausch* für Formatierungsanforderungen.

## Flat-File-Querverweise einrichten

Um ein Flat-File konvertieren zu können, müssen Querverweise von den Feldern des Flat-Files zu den Feldern der Schnittstellentabelle hergestellt werden. Werden Daten zwischen diesem System und einem externen System ausgetauscht, werden Flat-File-Querverweise in den folgenden Fällen verwendet:

- Wenn für eingehende Transaktionen die Daten vom externen System nicht im erforderlichen Format für dieses System in die Schnittstellentabellen geschrieben werden können. In diesem Fall können die Daten für jede Transaktions- und Datensatzart vom externen System in ein bestimmtes Flat-File geschrieben werden.
- Wenn für ausgehende Transaktionen die Daten von diesem System nicht im erforderlichen Format für das externe System in die Schnittstellentabellen geschrieben werden können. In diesem Fall können die Daten für jede Transaktions- und Datensatzart in ein bestimmtes Flat-File geschrieben werden.

### Siehe auch

- ❑ *Daten von Flat-Files in EDI-Schnittstellentabellen konvertieren* im Handbuch *Datenschnittstelle für den elektronischen Datenaustausch* für weitere Informationen über diesen Vorgang. Das Verfahren zur Einrichtung der Flat-File-Querverweise für die Kompatibilität ist das gleiche wie das für EDI-Schnittstellentabellen.

### Voraussetzungen

- ❑ Auf dem entsprechenden Laufwerk des Computers oder des Netzwerks die Ordner für die Flat-Files einrichten

## ► So werden Flat-File-Querverweise eingerichtet

---

Eine der folgenden Navigationen ausführen:

*Im Menü 'Prognose-Kompatibilität' (G36301) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Vertriebsabwicklung - Kompatibilität' (G42A313) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Bestandsverwaltung - Kompatibilität' (G41313) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Produktdatenverwaltung - Kompatibilität' (G30311) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Beschaffung - Kompatibilität' (G43A313) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

*Im Menü 'Fertigungssteuerung - Kompatibilität' (G31311) die Option 'Flat-File-Querverweise' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Flat-File-Querverweisen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Flat-File-Querverweise' das folgende Feld ausfüllen, um die Transaktionsart, wie z.B. Wareneingänge, anzugeben:
  - Transaktion
3. Das folgende Feld ausfüllen, um anzugeben, ob es sich um eine eingehende (1) oder ausgehende Transaktion (2) handelt:
  - Richtungsanzeiger
4. Um die Herkunft der Daten anzugeben, das folgende Feld ausfüllen:
  - Datensatzart
5. In das folgende Feld einen bestimmten Tabellennamen eingeben:
  - Tab.-Name

Der Tabellename bezieht sich auf die Anwendungstabelle, aus der die durch die Datensatzart gekennzeichneten Informationen für den Datenaustausch stammen.
6. 'OK' anklicken.

## Konvertierungsprogramme ausführen

*Eine der folgenden Navigationen ausführen:*

*Im Menü 'Prognose-Kompatibilität' (G36301) die Option 'Eingangs-Flat-Files konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Bestandsverwaltung - Kompatibilität' (G41313) die Option 'Eingangs-Flat-File konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Produktdatenverwaltung - Kompatibilität' (G30311) die zutreffende Option 'Eingangs-Flat-File konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Beschaffung - Kompatibilität' (G43A313) die Option 'Eingangs-Flat-File konvertieren' auswählen.*

*Im Menü 'Fertigungssteuerung - Kompatibilität' (G31311) die zutreffende Option 'Eingehende XX-Flat-File konvertieren' auswählen, wobei XX für den Vorgang steht, für den die Konvertierung ausgeführt werden soll.*

Das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' (R47002C) wird verwendet, um Flat-Files in die Schnittstellentabellen von J.D. Edwards zu importieren. Für jede Schnittstellentabelle kann eine separate Version des Programms 'Eingangs-Flat-File konvertieren' erstellt werden. Dieses Programm erkennt sowohl das Flat-File, das gelesen wird, als auch die Datensatzarten (UDC 00/RD) im Flat-File. Jedes Flat-File enthält Datensätze verschiedener Länge, abhängig vom Datensatz der Schnittstellentabelle, zu dem sie gehören. Das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' greift auf die Tabelle 'Flat-File-Querverweise' (F47002) zu, um das Flat-File in die Schnittstellentabellen zu konvertieren. Die Tabelle F47002 gibt an, welches Flat-File, basierend auf der Eingangstransaktionsart, im Konvertierungsprogramm gelesen werden soll.

Das Konvertierungsprogramm liest alle Datensätze des Flat-Files und ordnet die Daten den einzelnen Feldern der Schnittstellentabellen zu. Dabei werden die Text-Qualifier und Feldtrennzeichen, die in dem Flat-File angegeben sind, berücksichtigt.

Die Felddaten werden als ein vollständiger Datensatz in die Schnittstellentabelle eingefügt. Tritt bei der Datenkonvertierung im Konvertierungsprogramm ein Fehler auf, werden die fehlerhaften Daten zurückgehalten, die Konvertierung hingegen fortgesetzt. Sind die Daten erfolgreich konvertiert, wird automatisch die Transaktionsverarbeitung für diese Schnittstellentabelle gestartet, vorausgesetzt, dass die Verarbeitungsoptionen des Konvertierungsprogramms entsprechend eingerichtet sind.

### Siehe auch

- *Transaktionen von externen Systemen empfangen* im Handbuch *Bestandsverwaltung* für Informationen zu Transaktionsverarbeitungsprogrammen

## Verarbeitungsoptionen: Eingangs-Flat-File konvertieren (R47002C)

---

Transaktion

1. Zu verarbeitende Transaktion eingeben.

Trennzeichen

1. Feldbegrenzungszeichen eingeben.

2. Textqualifizierer eingeben.

Verfahren

1. Eingangsverarbeitung eingeben, die nach erfolgreicher Konvertierung ausgeführt werden soll.

2. Version für die Eingangsverarbeitung eingeben.

Bleibt diese Option leer, wird die Version XJDE0001 benutzt.

---

## Transaktionen von externen Systemen empfangen

---

Daten aus Eingangstransaktionen von externen Systemen werden in Schnittstellentabellen des Systems von J.D. Edwards gespeichert. Diese Tabellen enthalten ungeprüfte Transaktionen. Um die Transaktionen zu bearbeiten und die Anwendungstabellen zu aktualisieren, muss die entsprechende Transaktionsverarbeitung ausgeführt werden. Wenn beispielsweise eine Transaktion in der Schnittstellentabelle 'Nicht bearbeitete Prognosetransaktionen' (F3460Z1) empfangen wird, wird das Programm 'Eingehende Prognosen verarbeiten' (R3460Z11) ausgeführt, um die Tabelle 'Prognosen' (F3460) zu aktualisieren.

Damit Informationen in den Schnittstellentabellen empfangen werden können, müssen Daten aus einem externen System die für die Schnittstellentabelle festgelegten Mindestfeldanforderungen erfüllen.

Die Transaktionsverarbeitung umfasst die folgenden Vorgänge:

- Die Daten in der Schnittstellentabelle (z.B. Tabelle F3460Z1) werden geprüft, um sicherzustellen, dass sie korrekt sind und dem für das System 'Prognoseerstellung' festgelegten Format entsprechen.
- Die zugehörige Anwendungstabelle (z.B. F3460) wird mit den geprüften Daten aktualisiert.
- Es wird ein Bericht erstellt, in dem ungültige Transaktionen aufgeführt werden, und für jede ungültige Transaktion wird eine Mitteilung an das Mitteilungscenter (P012501) gesendet.
- In den Schnittstellentabellen werden die Transaktionen gekennzeichnet, mit denen die Anwendungstabellen aktualisiert werden konnten.

Wenn der Bericht auf Fehler hinweist, muss im Menü 'Workflow-Management' (G02) die Option 'Mitarbeiter-Mitteilungscenter' ausgewählt werden, um die Mitteilungen im Mitteilungscenter zu prüfen. Über die zugehörige Abfragefunktion können die Transaktionen geprüft bzw. geändert und die Transaktionsverarbeitung kann erneut ausgeführt werden.

---

### **Anmerkung**

Wird das Programm 'Eingangs-Flat-File konvertieren' (R47002C) erfolgreich ausgeführt, wird die Transaktionsverarbeitung automatisch gestartet, wenn dies in der entsprechenden Verarbeitungsoption so festgelegt wurde.

---

Es müssen nur die im jeweiligen Kontext erforderlichen Aufgaben ausgeführt werden.

## **Eingehende Transaktionen prüfen und ändern**

---

Wird eine Transaktionsverarbeitung, z.B. das Programm 'Prognosetransaktionen ändern' (P3460Z1), ausgeführt, werden häufig eine oder mehrere eingehende Transaktionen identifiziert, die ungültige Teiltransaktionen enthalten. Beispielsweise enthält die Prognose möglicherweise eine ungültige Dispositionsregel. In diesem Fall kann die Prognose der Tabelle 'Prognosen' (F3460) nicht hinzugefügt werden. Es wird stattdessen automatisch eine Fehlermeldung mit der Transaktionsnummer der fehlerhaften Transaktion an das Mitarbeiter-Mitteilungscenter (P012501) gesendet.

Die eingehenden Transaktionen mit dem Abfragemenü prüfen und dann die Transaktionen, die Fehler enthalten, ändern oder löschen bzw. neue Transaktionen hinzufügen. Anschließend kann die jeweilige Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden. Dieser Vorgang wird solange wiederholt, bis das Programm ohne Fehler ausgeführt wird.

### **► So werden Eingangstransaktionen geprüft und geändert**

---

*Im Menü 'Prognose-Kompatibilität' (G36301) die Option 'Prognosetransaktionen ändern' auswählen.*

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Prognose-Batches' die folgenden Felder ausfüllen, um die Suche auf bestimmte Transaktionen einzuschränken, und 'Suchen' anklicken:
  - Ben.-ID
  - Batch-Nr.
  - Transakt.-Nummer
2. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Transaktionen (Alle)' die zu prüfende bzw. zu ändernde Transaktion auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Prognosetransaktionen ändern' die erforderlichen Prüfungen und Änderungen vornehmen und 'OK' anklicken.

Sobald die vom Programm 'Eingehende Prognosen verarbeiten' (R3460Z11) gefundenen Fehler korrigiert sind, kann die Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden. Werden weitere Fehler gefunden, müssen diese berichtet und die Transaktionsverarbeitung erneut ausgeführt werden.

## Feldbeschreibungen: Eingehende Transaktionen prüfen und ändern

---

Beschreibung	Glossar
<b>Ben.-ID</b>	Der Ausgangspunkt einer Transaktion, wie z. B. eine Benutzer-Identifikationsnummer, eine Workstation, die Adresse eines externen Systems, ein Knoten in einem Netzwerk usw. Durch dieses Feld kann sowohl die Transaktion als auch ihr Ursprung gekennzeichnet werden.
<b>Batch-Nr.</b>	Eine Nummer, die dem Batch zugewiesen wird. Bei der Batch-Verarbeitung werden den J.D. Edwards-Transaktionen für jede vorhandene Kontroll-Batch-Nummer neue Batch-Nummern zugeordnet.
<b>Transakt.-Nummer</b>	Die Nummer, die einer Transaktion von einem EDI-Transmitter zugeordnet wird. In Umgebungen ohne EDI können Transaktionen innerhalb von Batches vom Benutzer eigene Nummern zugeordnet werden. Diese Nummern können beispielsweise die Dokumentnummern von J.D. Edwards sein.

---

### Siehe auch

- *EDI-Dokumente abfragen und ändern* im Handbuch *Datenschnittstelle für den elektronischen Datenaustausch* für Informationen über das Prüfen und Ändern von Eingangstransaktionen für Produktdaten

## Verarbeitungsoptionen: Prognosetransaktionen ändern (P3460Z1)

---

### Anzeige

- 1 eingeben für Abfragen auf Batch-Ebene, das Feld leer lassen für Abfragen auf Transaktionsebene.
- 1 eingeben für verarbeitete Datensätze; 2 für unverarbeitete Datensätze; leer lassen für verarbeitete und unverarbeitete Datensätze.
- 1 eingeben für eingehende Datensätze; 2 für ausgehende Datensätze; leer lassen für eingehende und ausgehende Datensätze.

### Versionen

1. Eine Version für das Programm 'Eingehende Prognosen verarbeiten' für Batch-Of-One eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.
- 

## Transaktionen an externe Systeme senden

---

Transaktionen, die im System 'Prognoseerstellung' erstellt oder geändert wurden, können an externe Systeme gesendet werden. Werden beispielsweise Handscanner eingesetzt, kann die für Handscanner verwendete Datenbank anhand von Kompatibilitätstransaktionen aktualisiert werden.

Eine Standardausgangstransaktion ist die Kopie einer Datentransaktion, nachdem diese erstellt oder geändert wurde (ein so genanntes *geändertes Abbild*). Mit Kompatibilitätstransaktionen kann auch eine Kopie jeder Transaktion vor der Änderung (ein so genanntes *ursprüngliches Abbild*) gesendet werden. Für das Erstellen und Senden *ursprünglicher Abbilder* wird zusätzliche Verarbeitungszeit benötigt. Um zu steuern, welches Abbild gesendet wird, muss für die Anwendungsprogramme, in denen Transaktionen erstellt werden, die entsprechende Verarbeitungsoption eingerichtet werden.

Vom Programm 'Prognosen ändern' (P3460) des Systems 'Prognoseerstellung' können Transaktionen an externe Systeme gesendet werden:

Um ausgehende Transaktionen zu erstellen, muss die entsprechende Transaktionsart in der zugeordneten Verarbeitungsoption festgelegt werden. Für die jeweilige Transaktionsart wird eine Kopie der Transaktion in der Schnittstellentabelle gespeichert. Wenn beispielsweise das Programm 'Prognosen ändern' ausgeführt wird und die Verarbeitungsoption für die Kompatibilität aktiviert ist, wird eine Kopie der aktualisierten Prognosedaten in die Schnittstellentabelle 'Nicht bearbeitete Prognosetransaktionen' (F3460Z1) kopiert. Die Daten können dann von einem externen System abgerufen werden.

Ausgehende Transaktionen werden im EDI-Format erstellt. Externe Systeme können die Transaktionen mit der standardmäßigen EDI-Verarbeitung, einschließlich Extraktion, verarbeiten.

#### **Voraussetzungen**

- Für die Ausgangstransaktionsart muss die Datenexportsteuerung eingerichtet werden. Durch die Datenexportsteuerung werden die Batch-Programme oder Geschäftsverarbeitungen bestimmt, die von Drittanbietern für die Transaktionsverarbeitung bereitgestellt werden.

## **Datensätze von Transaktionen mit externen Systemen auslagern**

Wenn Daten veraltet sind oder mehr Speicherplatz benötigt wird, können die Daten mit Hilfe von Auslagerungsprogrammen aus den Schnittstellentabellen entfernt werden.

Im Menü 'Prognose-Kompatibilität' (G36301) kann die Option für das Auslagern eingehender Transaktionen ausgewählt werden. Mit dem Programm 'Prognosetransaktionen auslagern' können Daten aus den entsprechenden Schnittstellentabellen entfernt werden.

#### **Siehe auch**

- *Purge Interface Table Information* (Schnittstellen-Tabelleninformationen auslagern) im englischen Handbuch *Interoperability* (Kompatibilität) für weitere Informationen über das Auslagern von Kompatibilitätsinformationen aus den Schnittstellen